The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 — Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 430 Kleine Anzeigen.

1 Cent. — Chicago, Donnerstag, den 7. September 1911.—5 Uhr-Ausgabe. — 23. Jahrgang—No. 212

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Wieder 3 Opfer!

Neue Fliegerunfälle in Deutschland! —Militäraviatiker und sein französischer Passagier augenblicklich getödtet. — Ein anderer Flieger bricht den Schädel.

Mülhausen, Elsaß, 7. Sept. Wieder sind zwei Mann der langen Liste von Personen beizufügen, welche dieses Jahr bei Aerounfällen getödtet wurden!

Leutnant Neumann, ein deutscher Militäraviatiker, flog heute früh von hier nach Straßburg zu auf und nahm als Passagier den französischen Luftschiffer Leconte mit. Kaum war der Gleitflieger 15 Meilen weit gekommen, als der Gasolinbehälter explodirte. Man konnte den Knall der Explosion mehrere Meilen in der Runde vernehmen.

Die Maschine stürzte zu Bilzheim aus einer Höhe von 60 Fuß nieder, und beide Aviatiker wurden augenblicklich getödtet.

Leutnant Neumann, der übrigens erst im letzten Frühjahr seine Aviatikerprüfung abgelegt hatte, war dazu beordert, an den Armeemanövern theilzunehmen, welche nächste Woche im Großherzogthum Baden abgehalten werden sollen.

Der Franzose Leconte fungirte in der Aviatikerschule in Mülhausen als Lehrer.

Karlsruhe, Baden, 7. Sept. Der Aviatiker Paul Selge, der heute hier einen Flug machte, stürzte mit seinem Aeroplan und brach den Schädel.

Protestiren gegen Generalstreik

Und erklären einen solchen im Kriegsfall für Landesverrath.—Zur Marokkofrage. —Amerikanisch-deutscher Schiedsgerichtsvertrag dem Abschluß nahe.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 7. Sept. Ein Komite der, 1,250,000 Mitglieder zählenden deutschen nichtsozialistischen Arbeiterorganisationen hat eine Proklamation gegen einen politischen und allgemeinen Streik im Fall des Ausbruchs von Feindseligkeiten zwischen Deutschland und Frankreich erlassen, wie er von extremen Sozialisten vorgeschlagen wird.

Die Proklamation wendet sich an den Patriotismus der Arbeiter und ermahnt sie dringend, gegen solche Vaterlandsverrätherei zu protestiren.

In einem weiteren inspirirten Artikel macht der „Berliner Lokal-Anzeiger" die Mittheilung, daß Frankreichs Vorschläge nur geringe Aussicht auf schnelle Erledigung bieten. Deutschland sei bereit, Frankreich volle politische Aktionsfreiheit zu gewähren, vorausgesetzt, daß dieses entsprechende politische Verpflichtungen übernehme. Die Schwierigkeiten lägen anderwärts.

Eine gierige Oligarchie von Spekulanten und Kapitalisten — führt das Blatt weiter aus—beherrsche die wechselnden Regierungen und die Presse Frankreichs. Frankreich habe den Vertrag von Algeciras schon durchlöchert, als die Tinte noch nicht auf dem Papier trocken geworden. Somit sei die peinlichste Sicherung der wirthschaftlichen und Handelsinteressen geboten, was große Schwierigkeiten darbiete. Frankreich müsse die vollste Verantwortung für alle Vorgänge übernehmen und dürfe sich nicht mehr hinter dem eingeborenen Regime verschanzen, wenn deutsche Rechte verletzt würden. Es müsse die Offene Thür ohne jede Einschränkung sichern, die erworbenen Schürfrechte, sowie die Ausbeutung der Erzlager schützen und die Kniffe und Winkelzüge seiner eigenen Konzessionsjäger verhindern. Damit wahre Deutschland nicht nur seine eigenen, sondern auch die englischen Interessen, sowie diejenigen aller Mächte, welche an der Konferenz von Algeciras theilgenommen. Die Befürchtung, daß eine Negerarmee in einem künftigen europäischen Kriege Verwendung finde, sei gering. Vorläufig erfordere Marokko im Gegentheil noch eine erhebliche Anzahl von weißen Truppen.

Die deutschländische Presse ist abermals erregt über die kriegerische Rede des französischen Marineministers Delcasse bei der jüngsten Flottenparade auf der Rhede von Toulon und weitere Auslassungen desselben gegenüber einem Pariser Zeitungsvertreter.

Graf von Bernstorff, der deutsche Botschafter in Washington, wird im nächsten Monat in der Reichshauptstadt erwartet. Dann wird auch dem Abschluß des amerikanisch = deutschen Schiedsgerichtsvertrages entgegengesehen. Die Prüfung des, von der Regierung der Ver. Staaten unterbreiteten Schiedsgerichtsvorschlages war vom hiesigen Auswärtigen Amt bereits in der letzten Juliwoche beendet worden. Wesentliche Ausstellungen waren nicht vorhanden. Einige diesbezügliche Bemerkungen wurden aber der Regierung in Washington übermittelt.

Zu der vielerörterten Affäre des, im griechischen Olympgebirge von Räubern entführten und, wie bereits gemeldet, nach langer Haft gegen ein Lösegeld unlängst wieder in Freiheit gesetzten Jenenser Ingenieurs Richter wird aus Jena gemeldet, daß dort an Richter's Frau, die erst vor Kurzem inem Kinde das Leben gab, ein Brief ihres Gatten eingetroffen ist, in welchem die näheren Umstände seiner Gefangennehmung und Freilassung ausführlich dargelegt werden.

Deutschland, Frankreich u. Marokko

Berlin, 7. Sept. Heute Nachmittag fand wieder eine Zusammenkunft zwischen dem deutschen Staatssekretär des Aeußern, Kiderlen-Wächter und dem französischen Botschafter Cambon bezüglich Marokko's statt, und in dieser wurde Deutschlands offizielle Antwort auf Frankreichs jüngste Vorschläge unterbreitet.

Eine Angabe von gestern Nacht, wonach schon gestern Abend diese Antwort überreicht worden wäre, war irrig, resp. verfrüht.

Berlin, 7. September. Deutschlands Gegenvorschläge betreffs Marokkos werden von beiden Regierungen vorerst geheim gehalten. Doch läßt sich sagen, daß sie k e i n e Verwerfung der französischen Vorschläge enthalten, sondern daß Deutschland manche dieser Vorschläge angenommen und betreffs anderer neue Abänderungen vorgeschlagen hat.

Krawalle dauern fort.

Puebla, Mexiko, 7. Sept. Ein Bild von General Reyes, welcher als Präsidentschaftskandidat gegen Franzisko Madero „läuft", wurde von Major Bravo und zwei Kameraden desselben, vom 1. Regiment, durch die Straßen getragen und entfesselte einen Krawall. Major Bravo und viele Mitglieder des Volkshaufens wurden verletzt.

Eine Weile flog ein Hagel von Steinen durch die Luft, und vielstimmiges Geschrei hallte: „Nieder mit Reyes!" und „Nieder mit der Armee!"

Bravo's Uniform wurde in Fetzen gerissen. Er floh schließlich in ein amerikanisches Restaurant.

Verakruz, Mexiko, 7. Sept. Franzisko Madero, der Präsidentschaftskandidat der Fortschrittler, wurde bei seinem Eintreffen dahier von einem Gewalthaufen angerempelt und beschimpft, bis er ganz wüthend war, obwohl auch zahlreiche Freunde ihn begeistert begrüßten.

Steine wurden direkt nach Madero und seinen Begleitern geschleudert, und mehrere dieser trugen Verletzungen davon. Madero war nicht ohne Polizeischutz, der aber unzulänglich war. Er konnte endlich ein Automobil besteigen, — oder vielmehr, er wurde geradezu in dasselbe geworfen und hatte von der Zudringlichkeit seiner Freunde nicht minder zu leiden, als von den Rempeleien seiner Feinde. Der Kraftwagen konnte nur langsam vorwärts kommen. Ringsum gab es riesiges Gedränge, und Viele wurden niedergetrampelt und verletzt.

Als endlich das Auto seinen Bestimmungsort erreicht hatte, fügte sich Madero dem allgemeinen Rufe nach einer Rede. Er erinnerte seine Hörer daran, daß er es gewesen sei, welcher den Präsidenten Diaz stürzte, und sagte dann, General Reyes versuche, ihn um die Früchte seines Sieges zu berauben. Auch klagte er Reyes verbrecherischer Handlungen an und sprach die Hoffnung aus, daß derselbe gezwungen werde, das Land zu verlassen.

Als Madero den Namen des fortschrittlichen Vizepräsidentschaftskandidaten Suarez (Gouverneurs von Jucatan) erwähnte, wurde er ausgezischt, und stürmische Hochrufe auf Dr. Franzisko Vasquez Gomez übertäubten seine Stimme.

Die Freimaurer gaben Madero ein Bankett, und dann besuchte er einen Ball.

Inland.

Dem Ende nahe.

Der Beattie-Mordprozeß. — Weisungen des Richters an die Geschworenen.

Chesterfield Courthouse, Va., 7. Sept. Der Gerichtshof im Beattie'schen Prozeß wurde um halb 10 Uhr Vormittags wieder eröffnet. Richter Watson erklärte, die Anwälte könnten vielleicht in ihren Plaidoyers von Zeugenaussagen sprechen, welche „für Damen nicht geeignet zum Hören" seien; daher ersuchte er alle anwesenden Frauenspersonen, das Gerichtszimmer zu verlassen.

Alsdann verlas er seine Weisungen an die Geschworenen, worin er u. A. sagte:

„Bei der Aburtheilung eines Kriminalfalles durch eine Jury will das Gesetz die Uebereinstimmung von 12 Köpfen in ihrer Ueberzeugung einer Schuld, ehe eine Schuldigsprechung zu haben ist. Jeder einzelne Geschworene muß über jeden vernünftigen Zweifel hinaus von der Schuld des Angeklagten überzeugt sein, ehe er, unter seinem Eide, einem Verdikt auf „Schuldig" beistimmen kann. Jeder Geschworene sollte die Verantwortung fühlen, welche auf ihm als einem Mitgliede der Jury ruht, und sollte sich bewußt sein, daß sein eigener Geist über jeden, vernünftigerweise zulässigen Zweifel hinaus von der Schuld des Angeklagten überzeugt sein muß, ehe er in einen Schuldigspruch willigen kann. Mithin, wenn irgend ein einzelner Geschworener, nachdem er gehörig das ganze einschlägige Beweismaterial erwogen hat, und nach Berathung mit seinen Mitgeschworenen, einen derartigen zulässigen Zweifel unterhalten sollte, wie soeben dargelegt, so ist es seine Pflicht, seine eigene Ueberzeugung n i c h t preiszugeben, blos weil der Rest der Jury andere Ueberzeugungen hegt."

Der Angeklagte hörte dem Verles der Weisungen aufmerksam zu und lächelte. Alsdann begann der Anwalt J. M. Gregory sein Plaidoyer für die Verfolgung.

Gregory's Rede appellirte stark an den religiösen Sinn der Geschworenen; er zitirte eine Menge Bibelstellen, und mit zitternder Stimme sprach er von der Ermordung Abel's durch Kain als der ersten Menschentödtung. Dann sagte er, Henry Clay Beattie sei an seiner hingebenden Gattin, der er ein getreuer Hüter hätte sein sollen, zum schnöden treulosen Verräther geworden. Beulah Binford kam in der Rede äußerst schlecht weg.

Uebrigens ist Beulah Binford, nach über drei Monaten Haft, heute endlich laufen gelassen worden, desgleichen Paul Beattie, der Vetter des Angeklagten. Die Erstere hat bereits einen Kontrakt für W a n d e l b i l d e r produktionen in New York unterzeichnet.

Auch Paul Beattie will, nachdem er „einen Monat hindurch nichts gethan", in New York auf die Vaudevillebühne gehen.

Chesterfield C. H., Va., 7. Sept. Mit volltönender Stimme begann Hill Carter sein Plaidoyer für die Vertheidigung. Er wies zunächst auf den makellosen Karakter des Vaters des Angeklagten, seine religiöse Tugend und seinen Ruf für Wahrheitsliebe hin und fügte hinzu: „Und dieser Vater hat Ihnen gesagt, wie sein Sohn über den Tod seiner Gattin seufzte und sich härmte; ich weiß, Sie werden d i e s e m Vater Glauben schenken, wenn er dem widerspricht, was andere Zeugen in dieser Hinsicht gesagt haben."

Dann legte er eingehend dar, daß absolut kein Beweggrund für den jungen Beattie vorhanden gewesen sei, seine Gattin umzubringen, für die er so warme Zuneigung gehegt; und er beschuldigte die Detektives, nur auf haltlose Theorien und Verdächteleien hingearbeitet zu haben.

Anknüpfend an die gemessenen Weisungen des Richters über sogenannte Umstandsbeweise und vernünftige Zweifel, griff der Anwalt die Wahrheitsliebe Paul Beattie's scharf an.

Er war mit seiner Rede noch nicht zu Ende, als das Gericht Mahlzeitspause machte.

Die Verfolgung verzichtete darauf, eine Neueröffnung des Verfahrens wegen des erwähnten Briefes eines Farmgehilfen zu beantragen, welcher gesehen haben will, wie Henry Battie seine Gattin ermordet habe. Hr. Wendenburg meinte, die Sache der Anklage sei „auch ohnedies stark genug".

Richter Watson erwartet nicht, daß sich vor Freitag Mittag die Geschworenen zur Berathung zurückziehen können.

Taft auf einer Staatsausstellung.

Hartford, Konn., 7. Sept. Der Besuch des Präsidenten Taft in unserer Stadt und auf der Staatsausstellung in „Charter Oak Park" lockte eine riesige Volksmenge aus allen Theilen von Konnektikut hierher. Dies war das erste Mal, daß ein Oberhaupt der Nation der Gast auf einer altmodischen Ausstellung der Konnektikuter Farmprodukte war. Daher hatte der Tag eine besondere Bedeutung für diese Bevölkerung; und daran änderte auch der Umstand nichts, daß ein großer Theil der Farmer dieses Staates mit Hrn. Taft's Standpunkt in der Gegenseitigkeitsfrage nicht übereinstimmt.

Die Stadt war beflaggt und es fand eine Parade statt.

Denkmalsenthüllung.

Steubenville, O., 7. Sept. Im Beisein von Tausenden von Besuchern, darunter vielen Kriegsveteranen und Milizsoldaten, wurde hier, in seiner Geburtsstadt, ein Denkmal von Edwin McMasters Stanton enthüllt, welcher unter Lincoln Kriegssekretär war und später dem Bundesobergericht angehörte. Auch der Staatsgouverneur Harmon war zugegen und sprach.

Der hervorragende New Yorker Bildhauer Alexander Doyle, ebenfalls aus Steubenville gebürtig, übergab die 8 Fuß hohe, auf einem riesigen steinernen Sockel stehende Statue in aller Form der Stadt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Verona und Italia von Neapel.
Halifax: Carmania, von Liverpool nach New York (wegen beschädigter Maschine dort angelaufen).
Genua: Luisiana von New York.
Liverpool: Caronia von New York.

Abgegangen:

New York: Pannonia nach Fiume; La Provence nach Havre; Adriatic nach Southampton.
Montreal: Royal Edward nach Bristol.
Am Lizard vorbei: Kronprinzessin Zäzilie, von Bremen nach New York; Majestic, von Southampton nach New York; Haverford, von Liverpool nach Philadelphia.

— Wenn Einer hinzufügt: „aber nicht weitersagen!", so ist das kein Mißtrauensvotum, sondern das Eingeständniß der in dem zugemutheten Geheimniß liegenden Taktlosigkeit.

Von Räubern erschossen.

Pottsville, Pa., 7. Sept. Joseph Zehner, ein Kontraktbergbauer, und sein Kutscher, Namens Hopkins, wurden auf einem Berge unweit Mahoning, Pa., angefallen und Beide todtgeschossen.

Eine Blechkiste wurde geraubt, die eine große Geldsumme enthielt, die zur Ablöhnung der Zehner'schen Angestellten bestimmt war.

Man hat noch keine Spur von den Räubern.

Lokalbericht.

Von einer Frau geschossen.

Der Bauunternehmer Robert B. Watson heute schwer verwundet.

Der Bauunternehmer Robert Bruce Watson, ein 45 Jahre alter unverheiratheter Mann, wurde heute Vormittag vor seiner Wohnung, Nr. 225 S. Central Park Ave., angeblich von der seit letztem Dezember im Brevoort-Hotel wohnenden Frau H. B. Coney aus Reno, Nev., geschossen und schwer verwundet. Der Mann wurde in's Robert Burns-Hospital gebracht und die Frau verhaftet. Sie ist 33 Jahre alt. Ueber den Beweggrund der That verweigern die Betheiligten alle Auskunft.

Frau Coney soll im letzten März von ihrem Manne George Coney, den Betriebsleiter einer Kistenfabrik, geschieden worden sein.

Präsident Bartzen ungläubig.

Zieht die Angaben von Frl. Susanne McConnell in Zweifel.

Countyraths-Präsident Peter Bartzen lud heute Hilfs-Staatsanwalt Arnold ein, der morgigen Sitzung des Hotchkiß-Ausschusses beizuwohnen. Er that das in der Absicht, eine Untersuchung der Aussagen von Frl. Susanne McConnell seitens der Großgeschworenen zu veranlassen. Frl. McConnell ist Aufseherin der Illinoiser Industrieschule für Mädchen, die gegenwärtig von dem Ausschuß untersucht wird, und ist in den beiden bisherigen Sitzungen die einzige Zeugin gewesen. Ihre Aussagen haben sich auf Rechnungen an die Countykasse für den Aufenthalt von Mädchen in der Anstalt bezogen, und Herr Bartzen erklärt ihre Angaben über die Zahl der im Monat Juli in der Anstalt gewesenen Mädchen für falsch. Frl. McConnell behauptet dagegen, daß alle von ihr genannten Mädchen als „Insassen" zu betrachten seien, wenn sie auch anderswo gewohnt haben und manche von ihnen nie im Anstaltsgebäude gewesen sind.

„Die Rechnungen für Juli und August," sagte Herr Bartzen, „sind noch nicht bezahlt und werden auch nicht bezahlt werden, ehe mit der Schule abgerechnet ist."

Präsident Bartzen hatte heute eine Unterredung mit Hilfs-Countyanwalt Johnson und entwarf mit ihm Pläne zur weiteren Untersuchung der Schule in Park Ridge und anderer Anstalten. U. a. sollen die vier aus der Schule entflohenen Mädchen als Zeuginnen vernommen werden. Heute Nachmittag begab Herr Bartzen sich nach der St. Mary-Schulfarm und der Mädchen-Industrieschule in Feehanville. Anwalt Johnson ersucht alle Personen, welche Mittheilungen über diese beiden Anstalten machen können, sich an ihn zu wenden.

Wichtiger Fund.

Revolver im Fox River unter der Brücke in Cary gefunden.

Marschall Manning, der mit zweien seiner Gehilfen den Fox River in Cary durchwühlt, hat heute dem Staatsanwalt Joslyn gemeldet, daß er unter der Brücke, von der muthmaßlich die Leiche des ermordeten selbstständigen Wagenführers Frederick Wennerstrom in den Fluß geworfen wurde, aus diesem heute einen kleinen Revolver herausgefischt habe. Dieser Fund hat ihn ermuthigt, die Suche fortzusetzen, und er hofft bestimmt, noch andere Sachen zu finden, die von den Mördern herrühren und möglicherweise auf ihre Spur führen werden.

Der Staatsanwalt Joslyn und der Sheriff Henderson von McHenry County haben beschlossen, als der Ermordung Wennerstroms verdächtig drei Männer zu verhaften, die in einer Hütte am Fox Lake, Wis., wohnen.

Wennerstrom's Kraftwagen wurde zuletzt Donnerstag Morgen, als er durch die Ortschaft McHenry fuhr, vom Marschall Jack Walsh gesehen.

Howard Lloyd, der unter der Anklage verhaftet wurde, Wennerstrom wenige Tage vor dessen gewaltsamen Tode mit einem werthlosen Check hineingelegt zu haben, ist heute vom Polizeiinspektor Halpin einem stundenlangen Kreuzverhör unterzogen worden. Er blieb dabei, an jenem Abend, an dem Wennerstrom umgebracht wurde, in Chicago gewesen zu sein.

Detektives sind jetzt damit beschäftigt, seine diesbezüglichen Angaben auf ihre Wahrheit hin zu prüfen.

Leset die „Sonntagpost"

Die Glücksspiel-Untersuchung.

Städtische Zivildienstbehörde einigt sich auf ihr Vorgehen.

Polizisten ausgefragt.

Das eigentliche Zeugenverhör noch nicht begonnen. — Ein Bericht über die Untersuchung der Lebensmittelinspektion des Gesundheitsamtes.

Die städtische Zivildienstbehörde hat heute sich auf die Richtschnur für die ihr vom Bürgermeister Harrison übertragene Untersuchung des Spielhöllenbetriebs und namentlich des Verhältnisses der Spielhalter zur Polizei verständigt, nachdem sie gestern Abend und heute Morgen stundenlang darüber berathen hatte. Die Untersuchung soll sofort in Angriff genommen und auch möglichst schnell erledigt werden.

Das Verhalten des suspendirten Polizisten McClellan vor dem Baseballplatze während des Ringkampfes am Montag wird in jener Untersuchung kaum eine Rolle spielen; der Polizeichef hat seine Untersuchung des Vorfalls noch nicht abgeschlossen und heute zusammen mit Hilfspolizeichef Schuettler mehrere andere Polizisten hinsichtlich der Glücksspiele am Montag Nachmittag vernommen, auch den Geheimpolizisten Hart, einen der Beamten, welche die angeblichen Glücksspieler verhafteten und damit dem Gimpelfang ein Ende machten. Vernommen wurden heute ferner die Polizeisergeanten Byrne und Dailey, und die Polizisten Fitzgerald und O'Brien. Alle vier hatten damals vor oder in dem Baseballpark Dienst.

Ueber dieses Verhör wollten sich die Betheiligten nicht auslassen. Der Polizeichef erklärt, daß er noch mehr Polizisten vernehmen wird.

Bürgermeister Harrison nimmt an der Untersuchung keinen thätigen Antheil mehr.

Die Lebensmittelinspektion.

Die Abtheilung für amtliche Leistungsfähigkeit der städtischen Zivildienstbehörde wird am Montag ihren Bericht über die von ihr infolge der Erhebungen von Anschuldigungen Seitens eines Steuerzahlers gegen Dr. Benjamin Perry, Leiter der Abtheilung für Lebensmittelinspektion des Gesundheitsamtes, veranstaltete Untersuchung einreichen. Der Bericht enthält unter anderem Aussagen von 43 verschiedenen Inspektoren Dr. Perrys. Daß der Bericht die Auftheilung jenes Dienstzweiges in Unterabtheilungen für die verschiedenen Arten Lebensmittel empfehlen wird, wie heute in der Stadthalle verlautete, wird vom Gesundheitskommissär Dr. Young bezweifelt.

Die Bezahlung der Wirthschaftslizensen.

Der Wirth Charles Bihl in Blue Island hat heute den Bürgermeister und andere Beamte des Vororts im Kreisgerichte, mittels Mandamusverfahrens, auf Ausstellung einer Lizens verklagt, zu der er unter dem Gesetz berechtigt zu sein glaubt, weil dieses bestimmt, daß Lizensen in Blue Island ausgestellt werden sollen, bis an solchen $20,000 eingenommen worden ist, was zur Zeit nicht der Fall sei, da die Lizensen vierteljährlich bezahlt werden. Bihls Anwalt Loewenthal erklärt, daß er, wenn die Klage erfolgreich verläuft, auch in der Stadt Chicago Klagen gegen die Stadt wegen Verletzung des Lizensgesetzes anstrengen werde, denn das Staatsobergericht habe entschieden, daß die Wirthschaftslizensen für ein Jahr im Voraus und nicht, wie es hier geschieht, für ein halbes Jahr bezahlt werden müssen.

Der Steuerhinterziehung bezichtigt

Unter der Anklage, unbefugterweise Weise-Kunstbutter verfertigt und in den Handel gebracht und dadurch einer Steuerhinterziehung sich schuldig gemacht zu haben, wurde heute Fred Holmburg, Nr. 1457 W. 74. Straße, in seinem Laden, Nr. 6222 S. Halsted Straße, verhaftet und dem Bundeskommissär Mark A. Foote vorgeführt. Der hat die Verhandlung auf morgen verschoben und ihn bis dahin unter $1000 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt.

Durch Feuer beschädigt.

Feuer, das heute im Keller des von John Popolowsky bewohnten Gebäudes Nr. 1746 Cornelia Straße ausbrach, theilte sich dem angrenzenden, von S. Hacker bewohnten Häuschen Nr. 1744 Cornelia Straße mit und wurde erst gelöscht, nachdem es insgesammt etwa $2000 Schaden angerichtet hatte. Die Entstehungsursache hat nicht ermittelt werden können.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
430
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Fortschrittliche Demokraten.

Anhänger Harrisons und Hearsts eröffnen Kampf gegen dem. Organisation.

Landonkel theilweise gegen Hearst.

Im Hotel La Salle begann heute Mittag die Sitzung des Organisationsausschusses, den die „fortschrittliche Demokratie", die Anhänger Mayor Harrisons und William Randolph Hearst's, ernannt haben, um den Kampf gegen die gegenwärtige staatliche demokratische Parteileitung vorzubereiten, an deren Stelle er schließlich treten soll. Die Betheiligung aus den Landbezirken des Staates, die unter den 250 Mitgliedern des Ausschusses 150 Vertreter haben, war anscheinend nicht so stark, als erwartet worden war.

William H. Stuart, Kanzleichef der Wahlbehörde und einer der Macher im Hearst'schen Lager, schätzte zwar, daß 70 Prozent der ländlichen Mitglieder des Ausschusses anwesend seien, von anderer Seite aber wurde ihre Zahl auf nur 50 Prozent geschätzt. Auch in anderer Beziehung sahen sich die Anhänger Hearst's getäuscht, wenn sie sich überhaupt Hoffnungen in dieser Richtung gemacht hatten.

Mehrere angesehene Demokraten aus dem Staat, die sich zu Mitgliedern des Organisationsausschusses haben ernennen lassen, machten kein Hehl daraus, daß sie auf keinen Fall für eine Kandidatur Hearsts für das Präsidentenamt zu haben sein würden. Mitglieder der demokratischen Parteileitung haben erklärt, daß es sich nur um ein Manöver der Anhänger des New Yorker Zeitungsherausgebers handle, ihm zur demokratischen Präsidentschaftsnomination zu verhelfen. Zu den Demokraten, die sich nachdrücklich gegen jeden derartigen Plan aussprachen, gehörten Elmer Perry von Springfield, John M. Gray von Decatur und George W. English von Vienna, auf den Anhänger Hearsts noch vor wenigen Wochen als einen passenden Kandidaten für das Gouverneursamt hinblickten. Seitdem hat sich herausgestellt, daß English zwar bereit ist, den Kampf um die demokratische Gouverneursnomination zu wagen, daß er aber als ausgesprochen trockener Kandidat „laufen" und die Einführung von Countyoption befürworten will.

Die Folge ist, daß die im Organisationsausschuß stark vertretenen liberalen Elemente, darunter Beamte der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung, gründlich aufgemuckt und nachdrücklich gegen English Front gemacht haben. Es verlautet, daß Sekretär A. J. Cermak von den Verbündeten Vereinen mit Mayor Harrison seit seiner Rückkehr Rücksprache über die Angelegenheit genommen hat, und daß das Stadtoberhaupt dem Stadtvater darin beistimmt hat, daß von der Kandidatur English's nicht die Rede sein könne. Es verlautete vor Beginn der heutigen Versammlung, daß der Stadtvater seinen Gefühlen und denen der Elemente, welche er in den Verbündeten Vereinen vertritt, gegenüber der Kandidatur English's in der Sitzung kräftig Ausdruck geben würde. Außerdem hieß es, daß English selbst in der Sitzung seine Kandidatur ankündigen werde.

Harrison zum Vorsitzenden erwählt.

Der Sitzung des Organisationsausschusses, deren Beginn bedeutend verzögert wurde, ging eine Sitzung eines vorläufigen Ausschusses voraus, in der Mayor Harrison zum Vorsitzenden und John L. Pickering von Springfield zum Sekretär der Versammlung erwählt wurde. Dann fand eine Art Empfang statt, die sich zu einer Kundgebung für den Bürgermeister gestaltete. Die Mitglieder aus den Landbezirken wurden ihm einzeln vorgestellt.

Wurde erkannt.

Während Walter Babcock, ein von dem Speisewirth Adolph Hermann, Nr. 5 N. Fifth Ave., beschäftigter Kellner, heute zu früher Morgenstunde einen Augenblick in der Küche beschäftigt war, plünderten zwei Gäste den Kassenapparat um den aus $19.20 bestehenden Inhalt und liefen davon. Sie entkamen auch, obgleich Babcock sie eine größere Strecke verfolgt hatte. In einem der Raubgesellen glaubt Babcock mit Bestimmtheit einen früher in dem Lokal beschäftigt gewesenen Genossen erkannt zu haben. Die Polizei fahndet auf die Spitzbuben.

— Anders gemeint. — A.: „Hätte ich doch nur so viel Geld, um meine Schulden bezahlen zu können!" — B.: „Mehr wünschest Du Dir nicht?" — A.: „Nein; das sind zehntausend Mark, damit könnte man doch wieder einige Jahre flott leben!"

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regenschauer, wahrscheinlich Gewitter und kühler heute Abend; morgen bewölkt und kühl, frischer Nord- und Nordostwind.
Illinois: Unbeständig und Regenschauer heute Abend, im Süden wahrscheinlich morgen; kühler heute Abend, im äußersten Süden morgen.
Indiana: Regenschauer heute Abend oder morgen, kühler.
Nieder-Michigan: Heute Abend Regen, morgen unbeständig.
Wiskonsin: Unbeständig und Regenschauer heute Abend, kühler im Südosten; morgen im Allgemeinen klar und kühl.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 64 Grad, Nachts 12 Uhr 66 Grad, Morgens [illegible]

Streikgefahr dauert an.

Machtwort des Maschinistenverbands setzt Radikalen Dämpfer auf.

Spaltung unter Führern.

Nationalverband der Maschinisten wird am Sonntag zur Streikfrage Stellung nehmen.—Weitere Konferenz der Gewerkschaftsführer.

Daß eine Spaltung oder zum Wenigsten schwerwiegende Meinungsverschiedenheiten zwischen den Führern der Werkstättenarbeiter der Illinois Zentralbahn bestehen, zeigte sich gestern Abend und wurde heute bestätigt. In den gestrigen Berathungen der Arbeiterführer, die bis in die Nacht hinein dauerten, vertraten die Beamten der Nationalverbände der Gewerkschaften, welche den Zentralverband bilden, die Ansicht, daß die Zeit für einen Streik nicht gekommen sei, während die Beamten des Zentralverbands, die viel radikaler gesinnt sind, die gegentheilige Ansicht vertraten.

Eine Zeit lang schien es, als ob die Beamten des Zentralverbands auf eigene Faust einen Streik anordnen würden. P. J. Conlin, Vizepräsident des Nationalverbands der Maschinisten, berief darauf am späten Abend eine weitere Sitzung der Führer, in der er erklärte, daß er weder einem Streik zustimmen, noch gestatten werde, daß den Beamten des Zentralverbands die Entscheidung, ob ein Streik erklärt werden solle, überlassen werde. Er ersuchte außerdem den Präsidenten des Nationalverbands der Maschinisten, James O'Connell, eine Sitzung des Vollzugs = Ausschusses dieser Organisation auf Sonntag nach dem Briggs House einzuberufen.

In der Schwebe.

Beamte der Nationalverbände der einzelnen Gewerkschaften, die den Zentralverband bilden, und des Zentralverbands selbst verhielten sich heute sehr zugeknöpft, bezeichneten aber alle Gerüchte, daß die Gefahr eines Streiks vorüber sei und daß ein Streik nicht erklärt werden würde, für unbegründet.

Sekretär Kramer vom Nationalverband der Grobschmiede, der Wortführer der Arbeiterführer, erklärte, daß die Entscheidung, ob ein Streik angeordnet werden solle, von den Leitern der Nationalverbände getroffen werden müsse, die sich dieser Macht nicht begeben hätten. Präsident McCreery vom Zentralverband bestätigte das letztere, stellte aber entschieden in Abrede, daß die Streikgefahr geschwunden sei. „Die Sache ist in der Schwebe", erklärte er. „Der Plan, einen Streik anzuordnen, ist noch nicht fallen gelassen worden.

Weitere Konferenz steht bevor.

Daß eine Entscheidung mehr oder weniger von der Haltung des Nationalverbandes der Maschinisten abhängt, machte heute Vizepräsident Conlin von diesem Verbande klar, dessen kräftiges Auftreten gestern den Streiklustigen einen Dämpfer aufsetzte. Conlin erklärte, daß er einen Bescheid vom Präsidenten seines Verbandes, der seinen Sitz in Washington hat, erwarte, und daß dann eine weitere Konferenz der Arbeiterführer stattfinden werde, sobald diese Antwort eintreffe. Die Konferenz wird im Laufe des Nachmittags stattfinden. Die Maschinisten haben von allen Werkstättenarbeitern der Illinois Zentral-Bahn die beste Organisation.

Kind in Kiste auf Kanal.

Nachforschungen völlig erfolglos. — Kind vermuthlich ertrunken.

Auf dem Abwasserkanal sahen zwei Knaben gestern Abend um 7 Uhr in einer dünnen Kiste ein etwa 3 Jahre altes Kind, welches einen kleinen Hund auf dem Schoß hielt, treiben und versuchten es zu retten. Als das nicht gelang, theilten sie den Vorfall einem Wächter mit. Bald darauf fuhren zwei der Motorboote der Abwasserbehörde, mit Scheinwerfern ausgestattet, von der Anlage an der West 32. Straße und Western Ave. auf der Suche nach dem Kinde ab; obwohl aber die ganze Kanalstrecke bis nach Willow Springs abgesucht wurde und gleichzeitig von den Polizisten der Wache in Cicero Nachforschungen angestellt wurden, ist von dem Kinde und dem Hunde bislang keine Spur gefunden worden. Der Leiter der Polizei der Abwasserbehörde, H. J. Croy, ist der Ansicht, daß die Kiste leck wurde und unterging, und daß das Kind ertrunken ist, oder daß die Kiste in der Wellenbewegung bei der Vorbeifahrt einer der vielen Barken kenterte und die beiden Insassen dann den Tod fanden. Die Polizeibeamten meinen, daß der Hund sich vielleicht gerettet hat und am Ufer in der Nähe der Stelle, wo das Kind verunglückt ist, gefunden werden wird. Ueberall am Kanal in Chicago stellt die Polizei heute Nachfragen nach vermißten Kindern an; möglicherweise liegt aber auch ein Verbrechen vor. An der Wahrheit der Angaben der Knaben wird nicht gezweifelt.

Drugs

12c für Sanitol Zahn-Präparation, 25c-Größe.
Craddocks blaue Seife, Dutzend 59c; per Stück, 5c.
Hinds' Honey und Almond Cream, die 50c-Größe, 29c.
Pfund-Flasche Peroxide Hydrogen, 19c.
Lambert's Listerine, $1.00-Werth, 59c.
Peruna, die $1 Größe, für 59c.

"S. & H." Green Stamps FREE on Every Purchase

Rothschild and Company

State and Van Buren Streets and Wabash Avenue

Notions

1c die Spule für J. O. Kings 200-Yd. Maschinenfaden.
24-Yd.-Rolle weißes baumwoll. Tape, 5c.
6-Yd.-Bolt Bias Lawn Tape, 3½c.
3c-Karte nickelplattirte Safety-Pins, 1c.
100-Yard-Spule Nähseide, alle Frb., 3½c.
4c-Flasche klares Sperm Maschinenöl, 1c.

„Julia Marlowe" Schuhe

für Damen. — 3,500 Paar $3.00, $3.50, $4.00 und $5.00 Schuhe, zu $1.98

Jede Dame der Welt kennt die berühmten „Julia Marlowe"-Schuhe, und jetzt offeriren wir 3,500 Paar dieser Schuhe in neuen Herbst-Styles, in jeder gewünschten Facon, von dem feinen Velvet-Schuh bis zum bequemen Schuh mit elastischem Instep, jedes Paar perfekt, jede Facon, zum Knöpfen und Schnüren, Patent, Kid, Gunmetal, Vici, jeder Schuh perfekt, ohne einen einzigen Fehler. Ihr kennt die Preise ebenso gut wie wir, sie werden überall zu $3.00, $3.50, $4.00 und $5.00 verkauft. Es ist dies der halbjährliche Fabrik-Räumungsverkauf — kauft diese Schuhe hier für

1.98

Ankündigungen: — Am nächsten Montag beginnt — **Unsere große Herbst-Eröffnung von Putzwaaren**

Ebenfalls unsere September-Verkäufe von **Möbeln, Rugs, Gardinen, Bettzeug, Porzellansachen, Haus-Ausstattungs-Gegenständen, Drugs und Toilette-Artikeln**

Die heiligen drei Könige.

Novelle von Luise Schulze-Brück.

(8. Fortsetzung.)

Sie stand vor dem Spiegel und schaute durch ihn gerade in Huldas Gesicht, als die die Thür öffnete. Das war ein köstlicher Anblick: sprachloses Staunen, Verwunderung und Bewunderung spiegelten sich so deutlich in den Zügen des Mädchens, daß Frau Sartor beinahe laut aufgelacht hätte. Hulda war so verblüfft, daß sie das Kleid kaum zuhaken konnte. Es war übrigens auch ein wenig eng; bei dem ruhigen Leben der letzten Zeit war Frau Sartor etwas stärker geworden. Auf ihr Geheiß brachte Hulda mit spitzen Fingern den Hut, immer noch sprachlos und jetzt auch leise den Kopf schüttelnd.

„Gefalle ich Ihnen nicht, Hulda?"

Hulda stotterte: „Ja, freilich — sehr gut — aber nur —" und dann platzte sie plötzlich heraus: „warum thun Sie sich nicht immer so an?"

Es lag viel naive Bewunderung in diesem fassungslosen Staunen und Frau Helene Sartor war zuletzt selbst befriedigt von ihrem Spiegelbilde. Sie streifte sorgfältig die langen weißen Handschuhe über und nahm die elegante, gestickte Tasche zur Hand. Das leise Rascheln des Seidenfutters war ihr wie eine heitere Musik.

„So, und nun gehen Sie hinunter und bitten Herrn von Trykunigen, mich rufen zu lassen, wenn es Zeit ist."

Hulda konnte sich gar nicht losreißen. Erst auf einen energisch wiederholten Befehl ging sie widerwillig und langsam hinaus, den Kopf noch einmal in der Thür zurückstreckend, mit einem letzten Bewunderungsausruf. Und als sie die Bestellung unten ausrichtete, konnte sie nicht umhin, die Hände zusammenschlagend hinzuzufügen: „Uijeeh, is aber die Frau schön!"

So warteten denn schon gespannte Mienen auf Frau Sartor, als sie eintrat, und sie konnte mit diesem Erfolg zufrieden sein. Herrn Balthasar's Augen leuchteten bewundernd auf, und die beiden Zwillingsbrüder machten beinahe Gesichter, wie zwei straffällige Kinder, die von einem Fest zu Hause bleiben müssen und ihren tiefen Kummer darüber doch nicht zeigen wollen. — Uebrigens sah Herr Balthasar im eleganten Sommeranzug auch besonders schneidig aus, und er fand heimlich, daß sie ein schönes Paar seien, als sie dann ihren Weg antraten. Die Zwillingsbrüder fanden das auch, während sie ihnen vom Fenster ihrer Stube aus nachschauten und Herr Kaspar mit starker Betonung bemerkte, daß man sich doch nirgends behaglicher fühle als zu Hause, und welch ein Glück es sei, daß sie beide solchen im Grunde doch albernen Festlichkeiten stets fern geblieben seien. Das Zustimmungsmurmeln des Herrn Melchior aber klang merkwürdig schwach, und beide waren den ganzen Nachmittag viel verstimmter, als es Leute zu sein pflegen, die mit ihrem Thun und Lassen so innig zufrieden sind, wie es die ältern Herren von Trykunigen für gewöhnlich waren.

Spät in der Nacht kamen die beiden nach Hause. Herr Kaspar erwachte aus seinem Schlummer, sehr ärgerlich ob der Störung. Als er ein leises Lachen Frau Sartor's hörte und einige halblaute Worte Herrn Balthasar's, wandte er sich ärgerlich auf die andere Seite und brummte noch eine ganze Weile über die Vergnügungssucht des weiblichen Geschlechts im Allgemeinen und seiner Hausdame im Besondern, und über die leichtsinnige Ader seines jüngsten Bruders, den er im höchsten Zorn bei sich „diesen Moßjööh" betitelte.

„Dieser Moßjööh" war noch am andern Tage besonders aufgeräumt, und auch Frau Sartor kam heiter zum Frühstückstisch. Das dunkelgraue Kleid, das sie für gewöhnlich trug, hatte ihr an diesem Morgen doch gar zu sehr mißfallen. So hatte sie ein helleres, luftigeres hervorgesucht, und wenn auch ihr Haar nicht mehr so weltlich frisirt war wie am Tage zuvor, so waren doch auch die entstellenden Scheitel verschwunden und hatten einer angemesseneren Frisur Platz gemacht. Herr Kaspar betrachtete sie mit einem leisen Gemisch von Wohlgefallen und Argwohn, und er schüttelte innerlich beständig den Kopf, da er es äußerlich nicht wagte. Es war doch ein gar zu merkwürdiges Geschlecht, dieses weibliche. Da hatten sie nun beinahe ein halbes Jahr sozusagen eine braune Raupe im Hause gehabt, und nun entpuppte sie sich plötzlich als ein ganz niedlicher Schmetterling. Was wohl Elmira dazu sagen würde? — „Dieser Moßjööh" fand augenscheinlich großes Gefallen an der Verwandlung. Er hatte so viel mit Frau Sartor zu schwatzen, daß Herr Kaspar schon mit einem gewissen stillen Triumph an eine angebrannte Suppe oder einen zähen Braten für den Mittag dachte. Er wehrte auch jeden Festbericht, den Herr Balthasar gern erstattet hätte, weit ab, ganz gegen seine sonstige Gewohnheit. Und als Herr Melchior gern mehr wissen wollte, bat er ihn, stirnrunzelnd und mit dem gewissen Ton in der Stimme, doch nicht so neugierig zu sein auf Dinge, die ihn nichts angingen und auch wirklich nicht der Neugierde werth seien.

Es machte sich ganz natürlich, daß in der nächsten Zeit Herr Balthasar und Frau Sartor häufiger zusammen waren. Herr Balthasar konnte ihre Hilfe nicht mehr entbehren, und wenn sie einmal durch ihre häuslichen Beschäftigungen abgehalten wurde, so ging die Arbeit nur schlecht vorwärts. Er rannte dann mißmuthig auf der Veranda oder auf den Gartenwegen auf und ab, — Fräulein Elmira hätte wahrscheinlich wieder gesagt, wie ein bengalischer Tiger. Er dachte selber daran, während er so auf- und abstürmte, und zugleich kam ihm der Gedanke, daß es ganz gut sei, daß der Stiftsdame scharfes Auge jetzt nicht über den Herren von Trykunigen, und zumal über dem jüngsten Gliede, wachte; aus irgendwelchen Gründen, die er sich selber nicht eingestand, hätte er sie jetzt gar nicht gern gesehen. Er gestand sich überhaupt selber nichts ein in dieser Zeit. Er fand nur, daß das Leben doch erst den rechten Reiz habe, wenn man ernsthaften Pflichten nachkomme. Und er kam sich ordentlich erhaben dabei über seine Brüder vor.

Der Sommer war nun ins Land gekommen, und der Termin der jährlichen Reise der Zwillingsbrüder nach Kissingen rückte näher. Herr Balthasar hatte dann gewöhnlich auch eine Reise unternommen. In diesem Jahre dachte er eigentlich noch gar nicht daran; Herr Kaspar fragte auch merkwürdigerweise nicht danach. Die langen Unterhaltungen der Brüder über alle kleinsten Dinge des täglichen Lebens hatten ein Ende genommen. Es gab so mancherlei, was sie sonst beschäftigte.

Aber eines schönen Tages fragte der älteste Bruder dann doch bei Tisch ganz plötzlich: „Und wohin wirst Du reisen, Balthasar?"

Herr Balthasar fuhr beinahe erschrocken zusammen. Er hatte an ganz andere Dinge gedacht. Und zerstreut erwiderte er: „Ich weiß es noch nicht — mein Buch beansprucht mich auch augenblicklich zu sehr."

Herr Kaspar lächelte überlegen und zugleich ärgerlich. „Nun, so wichtig ist das Buch doch auch nicht. Die Mitwelt hat so lange darauf gewartet, dann wird sie es auch noch etwas länger entbehren können."

Herr Balthasar fühlte, wie ihm das Blut in die Stirn stieg. „Ich beanspruche gar nicht, daß die Mitwelt darauf wartet. Am wichtigsten ist es für mich selbst."

„Hm," machte Herr Kaspar zweifelnd, „sonst war Dir die Sommerreise eigentlich doch das Wichtigste."

„Das ist eben anders geworden," bemerkte Herr Balthasar kurz, und Herr Kaspar wollte eben scharf erwidern, als Frau Sartor mit einem leisen Schmerzenslaut eine Schüssel, die sie eben mit der linken Hand weiter reichen wollte, schnell auf den Tisch aufsetzte. Dabei kam es denn heraus, daß das Handgelenk sie noch immer schmerze, und vor Allem, daß es ganz unkräftig sei. Sie konnte mit der linken Hand kaum etwas heben. Es mußte doch nicht ganz in Ordnung darin sein. Das war unangenehm.

Als die Brüder nachher allein waren, meinte Herr Kaspar bedenklich, es müsse doch entschieden etwas dafür geschehn, denn da sich Frau Sartor die Verletzung doch in ihrer Arbeit zugezogen habe — wenn ja auch die ganze Scheuerorgie damals durchaus unnöthig gewesen sei — so könne man doch schließlich daraus eine Verpflichtung der Brüder konstruiren, und das — —

Herr Kaspar hatte in seinem gewohnten trockenen und dozirenden Ton gesprochen, als der Jüngste erzürnt einfiel: „Nicht, weil man uns eine Verpflichtung konstruiren könnte, muß etwas geschehen, sondern aus reiner Menschen- und Kavalierspflicht. Das wirst Du hoffentlich begreifen."

Herr Kaspar sah den Jüngsten argwöhnisch an. „Du legst Dich ja ganz außerordentlich ins Zeug für Frau Sartor, lieber Balthasar. Das ist in diesem Falle gar nicht nothwendig. Ich erkenne auch unsere Menschen- und Kavalierspflicht durchaus an. Beunruhige Dich also nicht unnöthig."

So geschah es, daß Frau Sartor ein paar Tage darauf nach der Universitätsstadt fuhr, um einen Professor zu konsultiren, und daß den Tag danach auf dem Frühstückstisch der Brüder ein Brief von ihr lag, in dem sie mittheilte, daß der Professor eine etwa dreiwöchige Massagekur für nothwendig halte. Diese Kur könne sie doch wohl am besten während der Zeit der Abwesenheit der Brüder vornehmen, doch müsse sie zunächst noch einige Tage zur Beobachtung bleiben, da eine Röntgen-Durchleuchtung vorgenommen werden solle und auch noch eine andere Behandlung probirt werden müsse, von der sich der große Mann Erfolg verspreche. Sie bedauere das sehr, aber Hulda würde gewiß ihr Bestes thun, und da Adam zur Zeit ja wieder ziemlich gesund sei, hoffe sie, daß die Herren von Trykunigen nichts von der gewohnten Ordnung entbehren würden

Nein, das würden sie nicht, sagte Herr Kaspar, als er diesen Brief zu Ende vorgelesen hatte und in zwei betroffene Gesichter blickte. Durchaus nichts würden sie entbehren. Adam sei wieder recht gut auf dem Posten, und für ihn sei es ganz nützlich, wenn er wieder einmal seine alten Pflichten wenigstens theilweise erfülle. Ihm persönlich sei das besonders angenehm, denn — —. Hier wurde sein Murmeln undeutlich, und man konnte nur errathen, daß Herr Kaspar sich freute, wieder ein Männer-Regiment im Hause zu haben.

Herr Balthasar aber war sehr bedrückt, unlustig und arbeitsunfroh in seiner Stube oder auf dem Platz im Garten, wo er sonst so angenehm zu diktiren pflegte.

(Fortsetzung folgt.)

Sofortige Besserung für wehe Füße.

Wunde Füße, zarte Füße und geschwollene Füße jedesmal geheilt. Tiz macht wunde Füße gesund, ganz gleich, was ihnen fehlt.

Schutzleute in der ganzen Welt gebrauchen Tiz. Schutzleute stehen den ganzen Tag auf ihren Füßen, und wissen was wunde, empfindliche, schweißige, geschwollene Füße bedeuten. Sie gebrauchen Tiz, weil Tiz ihre Füße sofort kurirt. Es hält die Füße in gutem Zustand. Leset, was dieser Schutzmann zu sagen hat: „Ich war überrascht und entzückt durch Tiz gegen empfindliche Füße. Ich kann Ihnen nicht dankbar genug dafür sein. Es ist besser als Pulver oder Pflaster. Meine Füße sind jetzt in guter Verfassung. Seien Sie versichert, daß ich Tiz sehr dankbar bin. Ich bin ein Schutzmann und den ganzen Tag auf meinen Füßen." Emzy Harrell, Austin, Texas.

Ihr habt nie etwas ähnliches wie Tiz für Eure Füße probirt. Es ist anders als alles je zuvor verkaufte.

Tiz ist kein Pulver. Pulver und andere Fußmittel verstopfen die Poren. Tiz zieht alle giftigen Unreinigkeiten aus, welche Wundheit der Füße verursachen, und ist das einzige Mittel, welches das vollbringt. Tiz reinigt jede Pore und heilt die Füße — Eure Füße.

Ihr werdet niemals wieder hinken oder Euer Gesicht in Schmerzen verziehen, und Ihr werdet nichts mehr von Hühneraugen, Leichdornen und Schwielen wissen. Ihr werdet wie neugeboren fühlen.

Tiz ist zum Verkauf bei allen Apothekern, 25 Cents per Schachtel, oder es wird auf Wunsch direkt an Euch gesandt, von Walter Luther & Company, Chicago, Ill.

Lokalbericht.

Bahnexpreßraten herabgesetzt.

Staats-Eisenbahnkommission verfügt Preisermäßigungen um 10 bis 25 Prozent.

Die Staats-Eisenbahnkommission hat endlich, nachdem die hiesige Geschäftswelt seit Jahr und Tag sich vergeblich darum bemüht hatte, eine Herabsetzung der Bahnexpreßsätze im Geschäft im Staate Illinois um 10 bis 25 vom Hundert angeordnet und einen Zonentarif geschaffen, der namentlich dem Geschäftsverkehr Chicagos mit den umliegenden Ortschaften zu gute kommt. Bislang waren die Bahnexpreßsätze für den Transport nach ferner liegenden Orten nicht abgestuft. Die Neuerung soll am 1. Oktober in Kraft treten. Die größte Herabsetzung kommt dem Nahverkehr zu gute, der Satz für Sendungen von 100 Pfund bis zu dreißig Meilen Entfernung ist von 50 auf 40 Cents herabgesetzt worden; zwischen 30 und 60 Meilen ist der neue Satz 50 Cents, zwischen 90 und 120 Meilen 60 Cents u. s. w. bis zu $2 für 500 Meilen. Das Hauptversandtgeschäft betrifft Waaren von weniger als hundert Pfund, und auch dafür ist eine Stufenleiter der Preissätze eingeführt worden. Alle Arten Expreßgut sind in die neue Liste aufgenommen worden. Die Bahnexpreßgesellschaften haben sich mit der Verfügung einverstanden erklärt; es sollen später weitere Verhandlungen über eine allgemeine Eintheilung der Waaren, der Raten für von mehr als einer Gesellschaft beförderte Waaren u. s. w. stattfinden. Bis zum 15. September müssen die Gesellschaften der Kommission ein neues gedrucktes Formular der Empfangsbescheinigung für Waaren unterbreiten und bis zum 25. September beglaubigte Abschriften aller ihrer Verträge mit anderen Bahnexpreß- und mit den Eisenbahngesellschaften.

Der Mann, welcher ein hohes Salär erhält,

ist derjenige, welcher die Leitung in Händen hat, welcher seine Arbeit versteht, **weil er geschult ist.**

Um zu erfahren, wie Sie sich diese Schulung verschaffen, wie Sie vorwärts kommen, eine leitende Stellung einnehmen und mehr Geld verdienen können, wie Sie in dem Beruf Ihrer Wahl ein Sachverständiger werden können — alles, ohne Ihr Heim zu verlassen oder einen Tagesverdienst zu verlieren, geben Sie gefl. an, für welchen der untenstehenden Berufe Sie eine Vorliebe haben.

Jeden Monat laufen in den Schulen mehr als 300 aus freiem Antrieb geschriebene Briefe ein, die über Besserung der Stellungen und Erhöhungen der Saläre durch Teilnahme an den folgenden Unterrichtskursen berichten: **Automobilfahren, Geflügelfarm, Buchhalter, Stenograph, Anzeigenmann, Geschäftskartenschreiber, Fenster-Dekoration, Kommerzielle Illustration, Gewerbl. Zeichnen, Bauzeichnen, Chemiker, Fremde Sprachen, Bank, Zivildienst, Arbeiter an elektrischer Leitung, Elektrotechniker, Maschinenzeichner, Maschineningenieur, Telephon-Experte, Maschinist (stat. Maschinen), Textil-Fabrikation, Zivilingenieur, Bauunternehmer, Architekt, Beton-Konstruktion, Plumbing, Steam Fitting, Obersteiger, Bergmeister.**

INTERNATIONAL Correspondence Schools
Box 2201, Scranton, Pa.

Deutschthum in den Schulen.

Interessante Streiflichter im Jahresbericht der Schulsuperintendentin.

Der deutsche Unterricht.

Empfehlenswerthe Vorschläge der Leiterin dieser Abtheilung. — Vorsteher Minard's Enthebung vom Dienst gutgeheißen. — Mangel an Turnlehrern.

Interessante Streiflichter auf das Deutschthum in den Schulen wirft der in der gestrigen Schulrathssitzung veröffentlichte Jahresbericht der Schul-Superintendentin Frau Ella Flagg Young. Danach übertrifft das Deutschthum an Zahl der Zöglinge der Abendschulen jede andere Nationalität um ein Bedeutendes, sowohl was den Besuch der Abend-Elementar- als auch der Abend-Hochschulen anlangt. Nicht weniger als 2616 Zöglinge deutscher Abkunft, Schweizer und Oesterreicher nicht eingerechnet, haben sich im vergangenen Schuljahr die Abend-Elementarschulen zunutze gemacht, während 1750 Zöglinge deutscher Abkunft die Abend-Hochschulen besuchten. Dazu ist jedenfalls noch ein guter Theil der als Oesterreicher aufgeführten 652 Zöglinge der Abend-Elementarschulen und der 73 als Oesterreicher bezeichneten Zöglinge der Abend-Hochschulen zu rechnen. An Schweizern hatten die Elementarschulen 20, die Hochschulen 24 Zöglinge aufzuweisen. Von den 2616 als Deutsche aufgeführten Besuchern der Elementarschulen waren 880 im Lande geboren, während beide Eltern in Deutschland das Licht der Welt erblickt hatten. Die Uebrigen waren im Ausland geboren. Ueberraschend ist das Verhältniß zwischen den hier und den in Deutschland geborenen Zöglingen unter den Besuchern der Abend-Hochschulen. Nur 529 von ihnen sind in Deutschland geboren, 1221 sind in den Vereinigten Staaten von aus Deutschland stammenden Eltern geboren.

Anderen Nationalitäten weit voraus.

Was den Besuch der Abend-Hochschulen anlangt, so übertrifft das deutsche Element alle übrigen Nationalitäten ganz bedeutend. Am nächsten kommen ihnen noch die Irländer mit 616 Zöglingen, die Schweden mit 587 Zöglingen, die Polen mit 397 und die Russen mit 343 Zöglingen. Engländer folgen mit 263, Böhmen mit 261 und Norweger mit 197 Zöglingen, während China, Kuba, Egypten, die Türkei und die wegen ihrer stummelschwänzigen Katzen berühmte Insel Manx nur je einen Vertreter aufzuweisen hatten.

In den Abend-Elementarschulen ist das Verhältniß zwischen Deutschen und anderen Nationalitäten nicht so ungünstig für die letzteren. Die Russen folgen ihnen in kurzem Abstand mit 2488 Zöglingen, die Polen mit 2359, die Italiener mit 1910, die Böhmen mit 1567, die Schweden mit 1461 und die Lithauer mit 692 Zöglingen.

Der deutsche Unterricht.

Was den Besuch des deutschen Unterrichts in den Abendhochschulen anlangt, so lassen die statistischen Aufstellungen des Jahresberichts erkennen, daß 87 männliche und 70 weibliche Zöglinge sich daran betheiligten. Ueber die Betheiligung am deutschen Unterricht in den Elementarschulen liegen Ausweise leider nicht vor, doch führt die Bezirkssuperintendentin Gertrud E. English, welcher der deutsche Unterricht unterstellt ist, in einem besonderen Abschnitt über den Gegenstand aus, daß die Erleichterung der Bestimmungen für die Theilnahme am Unterricht die Zahl der Zöglinge bedeutend vermehrt habe. „Die Aenderung der Vorschriften," schreibt die Bezirkssuperintendentin, „hat zur Folge gehabt, daß die Zahl der Schulen, die deutschen Unterricht ertheilen, vermehrt worden ist. Deutsch wurde in zwei Uebungsschulen und 53 Elementarschulen gelehrt." Was die Lehrmethoden anlangt, so spricht sich Frl. English wie folgt darüber aus: „Unter den Lehrern ist die Ansicht allgemein, daß der Unterricht an Hand der Grammatik aus den Klassen verbannt werden solle, und daß deutsche Unterhaltung, Lesen und Schreiben mehr gepflegt werden müßten, was zu einer größeren Sprachfertigkeit führen würde. Ich kann mich dieser Ansicht nicht verschließen und muß die Aenderung empfehlen.

Beherzigenswerthe Empfehlungen.

„Das Deutsche verdient eine würdige, angemessene Behandlung. Der Unterricht sollte so organisirt werden, daß von der ersten Unterrichtsstunde an angemessene Fortschrite erzielt werden können, bis eine gewisse Sprachfertigkeit erlangt ist. Kinder, die deutschen Unterricht in den Elementarschulen nehmen, sollten beim Eintritt in die Hochschule in Anbetracht ihrer Fertigkeit, sich in dieser Sprache zu unterhalten, sie zu lesen und zu schreiben, etwas bevorzugt werden. Ein derartiges Resultat, so wünschenswerth es ist, kann unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht erzielt werden, da dem Lehrer des Deutschen außerdem eine Klasse regelmäßig zugewiesen ist. In jeder Schule, in der in vier Klassen Deutsch gelehrt wird, sollte eine Lehrkraft ausschließlich mit dem deutschen Unterricht betraut werden. Sie könnte in zwei Schulen Unterricht ertheilen, wenn eine Schule ihre Zeit nicht völlig in Anspruch nimmt."

Lehrplan für technische Hochschulen.

Der Unterausschuß des Ausschusses für Unterrichtswesen, der mit der Ausarbeitung eines Lehrplans für technische Hochschulen betraut war, erstattete Bericht und empfahl, daß in den allgemeinen Hochschulen technischer Unterricht nur zwei Jahre lang ertheilt werden solle, daß aber in den technischen Hochschulen ein vierjähriger technischer Kurs eingeführt werde. Die Empfehlung wurde gutgeheißen.

Mangel an Turnlehrern.

Auf Empfehlung des Unterrichtsausschusses wurde eine Sonderprüfung von Anwärtern auf Stellen als Turnlehrer angeordnet, da die Zahl der männlichen Turnlehrer nicht ausreicht. Das Datum soll von der Schulsuperintendentin bestimmt werden, doch soll die Prüfung in den nächsten vier Wochen stattfinden. Die Prüfung soll insofern erleichtert werden, als die Kandidaten nur im Turnen und Englisch geprüft werden sollen.

Auf Empfehlung des Ausschusses für Liegenschaften wurde der Ankauf von Turnapparaten für die neue technische Hochschule für Mädchen angeordnet. Für den Zweck wurden $1075 ausgeworfen.

Der Empfehlung des Unterrichtsausschusses, die von der Superintendentin angeordnete Suspendirung des Vorstehers der Marquette-Schule C. W. Minard gutzuheißen, stimmte der Schulrath zu.

Auf Antrag Schulkommissär Urions sprach der Schulrath den sieben Schulkommissären, deren Amtszeit im Juli abgelaufen ist, seinen Dank für ihre aufopfernde Thätigkeit aus.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Der Young-Nachlaß will an Michigan Avenue, nahe Peck Court, bauen.

Der Otto Young-Nachlaß will die alten Gebäude auf dem nördlichen Ende des Gevierts an Michigan Ave., zwischen Hubbard und Park Court, abreißen und ein zeitweiliges neues Gebäude errichten, welches bis zum Bau eines dauernden dem Werthe des Eigenthums angemessene Miethserträge einbringen soll. Der Bauplatz hat 250 Frontfuß, die Baukosten sind auf $75,000 berechnet. Mit dem Bau soll schon in diesem Herbst begonnen werden, zum Frühjahr soll er fertig sein. Die gesammte Frontlänge dieses im Besitz des Young-Nachlasses befindlichen Gevierts beträgt 400 Fuß und wurde von Herrn Young in den Jahren 1902 und 1903 für etwa $1,000,000 oder $2,500 für den Quadratfuß, angekauft. Seitdem ist der Werth auf das Vierfache gestiegen.

Das Eigenthum an der Südostecke von 63. Str. und South Park Ave. hat in Zeit von einer Woche $10,000 Gewinn gebracht. Auf einem Theil des Grundstücks, 100 bei 100 Fuß, befindet sich ein anderthalbstöckiges, an die City Railway Company für $3000 das Jahr verpachtetes Gebäude. Dieses Eigenthum wurde kürzlich von Harriet A. und Herbert A. Moore für $50,000 an Seymour Stedman verkauft. Dieser nahm von der Chicago Title & Trust Company eine Hypothek von $25,000 auf 5 Jahre zu 6 Prozent auf und verkaufte es dann für $60,000 an Konstantin und Peter Giovan.

Joseph Suffrin hat von Elmer Schlesinger und Patrick J. Creedon, 75 bei 49½ Fuß, mit alten Holzgebäuden, an der Nordwestecke von Milwaukee Ave. und Halsted Str. für $31,000 gekauft. Der Käufer will ein vierstöckiges Geschäftsgebäude zu eigenem Gebrauch für $45,000 bauen.

Edwin S. Hartwell hat an Katharine M. Howe das Miethshaus an Kenmore Ave., 190 Fuß südlich von Lawrence Ave., 60 bei 143 Fuß, Westfront, mit $12,000 belastet, für $20,000 verkauft.

George K. Spoor hat an Hazel D. Cretors das Eigenthum an der Nordostecke von Sheridan Road und Margote Terrace, 110 bei 143 Fuß, für $15,000 verkauft. Die Käuferin will ein Apartmentgebäude bauen.

Das Miethshaus an der Nordostecke von Central Park Ave. und 12. Place, 30 bei 125 Fuß, mit $14,000 belastet, ist von Charles S. Brill für $22,000 an Anna Sroelowitz verkauft worden.

Die National Malting Company von Illinois hat auf ihre Anlage in South Chicago von der Chicago Title & Trust Company $75,000 auf 7 Jahre zu 6 Prozent aufgenommen.

Die West Suburban Hospital Association hat das Eigenthum an der Nordwestecke von Ontario Str. und Austin Ave., Oak Park, 172 bei 179 Fuß, für $8,950 gekauft.

Die Cook County Grundeigenthumsbörse will morgen um 1 Uhr Nachmittags an der State Str.-Brücke eine Fahrt auf dem Abwasserkanal antreten.

Chicago Turngemeinde.

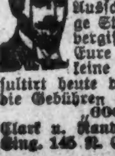
Am letzten Dienstag hat der Turnunterricht der Chicago-Turngemeinde bei starker Betheiligung seitens der Aktiven wieder begonnen. Gestern Abend haben die Damen geturnt und morgen kommen die Pioniere, Bären und wieder die Aktiven an die Reihe. Sie werden nach dem Turnen bei einem Kommers beisammen bleiben.

Turnerische Angelegenheiten wurden in der gestrigen Versammlung unter dem Vorsitz des Ersten Sprechers Fr. Glembow besprochen, desgleichen die Frage, ob die Sonntagskonzerte in diesem Winter fortgesetzt werden sollen. Beschluß gefaßt soll in dieser Sache aber erst in der Versammlung am 20. September werden.

Konfirmations-Unterricht.

In der nächsten Woche beginnt in der von Pastor Harrisville bedienten englisch evangelisch-lutherischen St. Paulskirche, Washtenaw Ave. und Hirsch Straße, der Konfirmanden-Unterricht. Eltern, die ihre Kinder daran theilnehmen lassen wollen, sind gebeten, sie am nächsten Dienstag Abend, zwischen 7 und 8 Uhr, nach der genannten Kirche zu schicken, wo sie sich beim Pastor anmelden können.

— Deplazirt. — Frau: „Mann, ich lasse mir auch einen Humpelrock machen; man muß doch mit der Mode fortschreiten." — Mann: „Fortschreiten — mit der Mode? Da bin ich neugierig!"



606 heißt Blutvergiftung. Alle Symptome in 2 Tagen beseitigt. Habt Ihr Knochenschmerzen, Ausschlag, kupferfarb. Flecken, schleimige Stellen od. and. Symptome d. Blutvergiftung, so ist Prof. Ehrlichs „606" Eure einzige Rettung. Keine Gefahr. Keine Schmerzen oder Zeitverlust. Konsultirt heute den „606" Spezialisten. Er wird die Gebühren Euren Umständen anpassen.
„606" Medical Laboratory
Clark u. Randolph Str. S. O. Ecke 3. Floor. Eing. 145 N. Clark Str. 9 Vorm. bis 8 Abends.
7sep.1w

Dr. SCHWARZ Privat-Klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dexter Building.

Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei den Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darm-Leiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgrat-Verkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm. Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Offen Samstag Abds. bis 10 Uhr.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Männer-Kleider-Ersparnisse

$15 kaufen gegenwärtig sehr feine mittelschwere Anzüge, welche während der Saison für bis zu $25 verkauft wurden.

$2.25 Freitag für Hosen für Männer und junge Männer, angebrochene Partien aus unseren $3, $3.50 und $4 Qualitäten. In hübsch gestreiften, karrirten und Plaid Worsteds, Tweeds, Cheviotst, einfachen schwarzen Thibets u. Cheviots. Full Peg oder einfache Styles.

$6.50 Freitag für English Slipons und Mackintosh Regenröcke für Männer u. junge Männer, aus unseren $10 u. $12 Partien.

Angebrochene Partien von Hosen, $6 u. $7 werth, jetzt $3.50.

Freitag ist Kinder-Tag

$2.00 für die Auswahl von etwa 500 Knaben-Knickerbocker-Anzügen, 8 bis 17 Jahre — leicht und mittelschwer, passend für frühen Herbst-Gebrauch, reguläre $3.50, $4, $5 und $6 Qualitäten.

$2.75 für neue Herbst- u. Winter-Anzüge für Knaben u. Kinder, 2½ bis 17 Jahre, Russian u. Sailor-Facons, 2½—10 Jahre, mit 1 Paar Hosen. Norfolk und doppelbrüstige Facons, 6 bis 17 Jahre, mit 2 Paar weit geschnittenen Knickerbockers, reg. $4 Qualitäten.

50c für die Auswahl von etwa 500 Paaren regulären Knaben-Kniehosen, 5 bis 13 Jahre. Duck, Cassimeres, Kammgarne und Serges, die für $1.50 bis $2.50 verkauft wurden (nur 2 Paar an einen Kunden).

$1 für vorzügliche Qual. woll. Knaben-Sweater, Jacket-Größe, 20—34, V-Hals oder Byron-Kragen, einfach grau od. grau besetzt mit Navy od. Cardinal, reg. 1.50 Qual.

35c oder 3 für $1, die Auswahl von 75 Dutzend Schul-Blousen für Knaben, fancy Percales, einfach weiß, lohfarbige und graue Soisettes, mit weichem befestigtem Kragen, die regulären 75c Qualitäten.

15c für Knaben- und Kinder-Unterzeug, Größen 18—30, gute Qualität Balbriggan und Porosknit, in 2-Stücke od. Union Suits. Genau ½ des reg. Preises.

25c für seidegefütt. Knaben- u. Jünglings-Kappen, 6⅜ bis 7⅞, fancy Cassimeres u. dunkle fancy Worsteds, für Schulgebrauch, angebr. Partien, die 50c u. 75c kosteten.

$1 für Knaben- u. Kinder-Telescopes, schwarz, grau u. braun. Novelty-Hüte in großen oder kleinen Middy-Facons. Angebroch. Partien, die $1.50 und $2 kosteten.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Werden nach Europa abgeschoben.

Fremont, Nebr., 6. Sept. Von Spitzeln des Bundesgeheimdienstes verfolgt, sind Josef Broz und seine angebliche Gattin 9 Monate, nachdem sie den Einwanderungsbeamten auf Ellis Island glücklich durch die Latten gegangen waren, festgenommen worden, und sie sehen im hiesigen Gefängniß der Weisung zur Deportirung nach Europa entgegen.

Broz soll in Böhmen eine Gattin und 4 Kinder zurückgelassen haben und mit Frl. Marie Necid nach Amerika gegangen sein.

Wetterlaunen.

Wichita, Kans., 7. Sept. Der nächtliche Regenfall in dieser Gegend betrug nicht weniger, als 7.99 Zoll und war der stärkste seit 24 Jahren!

Viele Straßen kamen unter Wasser, und alle Kellergeschosse wurden überfluthet. Der Wohndistrikt war viele Stunden lang ohne Licht.

Heute haben mehree Stadttheile kein Wasser, da auch die Pumpvorrichtungen beschädigt sind.

Fort Madison, Ja., 7. Sept. Beim Fahren über eine Brücke, welche durch Regenfluthen geschwächt war, gerade an der östlichen Stadtgrenze, entgleiste vergangene Nacht ein südwärts fahrender Zug der Burlingtonbahn. Ein Passagier wurde von einer Plattform in das Wasser geschleudert, erreichte aber schwimmend das Ufer des Mississippi. Auch sonst that der Regensturm vielen Schaden.

Vom sozialen Felde.

Des Moines, Ja., 7. Sept. Fred Fay, ein Mitglied der Behörde vom Internationalen Straßenbahnerverband, wird nächsten Sonntag hier sein und den jetzigen Streitfall zwischen den hiesigen Straßenbahnbeamten und ihren Angestellten mit hiesigen Arbeiterführern erörtern. Sonntagabend reist er dann nach St. Louis ab.

Der Streitfall betrifft die Entlassung von 4 Angestellten, deren Wiedereinstellung jüngst Richter de Graff in seinem berühmten Einhaltsbefehl angeordnet hatte, und mag schon wieder zu einem Ausstande führen.

Ausland.

Zum Marokkostreit.

Berlin, 7. Sept. Wieder waren der französische Botschafter und der deutsche Reichsstaatssekretär des Auswärtigen 45 Minuten in Berathung, und Letzterer überreichte eine Antwort auf die Vorschläge der französischen Regierung in Sachen Marokko's.

Diese Antwort enthält Gegenvorschläge Deutschlands, so namentlich bezüglich Leistung voller Garantie für die Sicherstellung wichtiger wirthschaftlichen Interessen auf Gebiet Marokko's. Es wird auch noch der Rath von Sachverständigen hinsichtlich der Einzelheiten eingeholt werden, und darüber wird natürlich Zeit vergehen. Doch wird abermals versichert, daß ziemlich bald ein Ergebniß erwartet werden könne, da schon vorbereitende Arbeit in den noch zu erledigenden Fragen gethan ist.

Whitney-Straight.

Genf, Schweiz, 7. Sept. Frl. Dorothy Payne Whitney, Tochter des dahingeschiedenen früheren amerikanischen Flottenministers und Finanzmannes Wm. C. Whitney, wurde in der Amerikanischen Kirche dahier heute Mittag mit Wm. D. Straight getraut, früher amerikanischer Generalkonsul in Mukden und neuerdings mit dem Bankhause von J. P. Morgan & Co. in Verbindung stehend. Ungefähr 30 Anverwandte und Freunde waren zugegen.

Sonntagsschulweltkonferenz.

London, 7. Sept. Die Schweizer Stadt Zürich ist als der Ort für die Abhaltung der 7. Weltkonferenz für Sonntagsschulen, im Jahre 1913, auserfehen worden.

Die amerikanische Abtheilung des Internationalen Sonntagsschulenverbandes hat dieser Wahl kabeltelegraphisch beigestimmt.

† Japanischer Erfinder.

Tokio, 7. Sept. Maschuika Shimose, der Erfinder des Explosivstoffes „Shimose", welches bei der japanischen Marine Verwendung findet, ist hier gestern gestorben. Seine Erfindung wurde im Jahre 1893 von der japanischen Regierung übernommen, wofür er eine hohe Auszeichnung und eine Summe Geldes erhielt. Der Verstorbene war mehrere Jahre der Superintendent des Marinearsenals.

Seewasser gegen Blutvergiftung

Die Entdeckung, daß gewöhnliches Seewasser in mehr als einer Eigenschaft eine auffallende Aehnlichkeit mit dem Blutserum der Thiere und des Menschen besitzt, hat zu Folgerungen von großer Tragweite geführt. Insbesondere weiß man jetzt, daß Salzlösungen, die dem Seewasser in ihrer Zusammensetzung entsprechen, literweise in die Adern eines Menschen eingespritzt werden können, nicht nur ohne zu schaden, sondern zuweilen als einziges Rettungsmittel im Zustand großer Erschöpfung. Dies Verfahren hat sich wieder einmal in glänzender Weise bewährt bei einem Fall, den die Aerzte MacLean und de Harston im „Lancet" beschrieben haben. Eine ältere Frau, die einen großen Theil ihres Lebens in Indien verbracht hatte und dann nach England zurückgekehrt war, erkrankte an einem räthselhaften Leiden. Sie klagte über Schmerzen in den Muskeln und Gelenken, über Verdauungsbeschwerden und noch andere Erscheinungen, die insgesammt auf eine Vergiftung des Blutes hindeuteten. Es war jedoch nicht zu ermitteln, auf welche Ursache diese Krankheit, die sich mehr und mehr auf einen unerträglichen Zustand entwickelte, zurückzuführen war. Auch versagten alle Versuche der Behandlung vollständig, die Körperkräfte verfielen immer mehr, und so griff man schließlich zu dem äußersten Mittel, Seewasser in die Adern einzuspritzen. Dies geschah zunächst mit einer Lösung von 25 Kubikzentimetern, die allmählich bis auf's Doppelte gesteigert wurde. Die Einspritzungen erfolgten zweimal wöchentlich, und bald zeigte sich eine deutliche Besserung, so daß mit den Impfungen fortgefahren wurde, obgleich sie stets vorübergehendes Fieber zur Folge hatten. Die Kranke schlief wieder gut, nahm an Gewicht zu, auch die Eßlust kam zurück und die übrigen Beschwerden verschwanden mehr und mehr. Nach 6 Wochen konnte sie zum ersten Mal das Bett verlassen, an das sie schon seit Monaten gefesselt gewesen war. Im Ganzen wurden die Einspritzungen 6 Monaten fortgesetzt und führten nach dieser Zeit zu einer völligen Wiederherstellung der Kranken von ihrem räthselhaften Leiden.

Kinder des Dorfes.

Unter diesem Titel veröffentlicht Peter Altenberg in der „Wiener Allgemeinen Zeitung" folgende kleine Erlebnisse: „Josefa", sagte ich zu der süßen Siebenjährigen mit dem kraftausathmenden rosigen Gesichterl und dem wunderbaren, tief freundschaftlichen Blick ihrer Nachtfalteraugen, den vielleicht noch niemals ein Erwachsener von einer ihn doch nur scheinbar liebenden Frau, ja vielleicht nie eine Mutter von ihrem liebevollsten Kindchen erhalten hatte wie ich aus diesen Kinderaugen, „Josefa, Du bist die Einzige von Allen, die mich noch nie um irgendetwas gebeten hat! Bist Du denn nie hungrig und durstig wie die Anderen?"

„Schon — —" sagte sie und schwieg.

Dann sagte sie: „Und grad jetzt wünsch' i mir was von Ihnen — — um zehn Heller Zucker!"

Nach einer halben Stunde sagte sie: „Wie lang bleiben S' auf der Bank sitzen?! J hol' Ihnen was von zu Haus. J. hab' ein Heiligenbildl von Maria-Enzersdorf, wo wir im vorigen Monat waren — —"

„Weshalb willst Du mir das gerade heute schenken?"

„No, haben Sie mir kane Zuckerln heut' kauft um zehn Heller?!"

Aber diese Erwachsenen nehmen, nehmen und nehmen. — —

* * *

„Nun, Anna, wie hat Dir die ‚feine Extrawurst' geschmeckt, die ich Dir gestern Abend vom Fleischermeister Ziegler geschickt hab'?"

„J hab' s' gar net 'gessen, i hab' s' meinem Vater zum Nachtmahl servirt. Ich habe mir gedacht, je größer meine Freude ist, desto größer ist Ihre Freude! So hab' ich sie dem Vater gegeben!"

— Ein klassischer Anwalt.—Rechtsanwalt (einen wegen Unterschlagung angeklagten jungen Kassirer vertheidigend): „Achtzehnhundert Mark Jahresgehalt, Frau und fünf Kinder—ja, meine Herren: Das Unzulängliche, hier ward's Ereigniß!"

— Der geschlagene und gefangen genommene persische Rebellenführer Arschad ed Dauleh (Anhänger des Ex-Schahs) wurde hingerichtet. Bekanntlich ist auch ein Preis auf den Kopf des Schahs gesetzt.

Leset die „Sonntagpost"

Stürmische See.

Ein Schleppdampfer gesunken und zahlreiche Boote beschädigt.

Mannschaft springt in's Wasser.

Laternen am Seeufer von den hohen Wellen ausgelöscht. — Jachtklub-Angestellter bei Rettungsarbeiten in Lebensgefahr gerathen.

Der schwere Sturm aus Südost, welcher kurz vor Mitternacht gestern Abend einsetzte, wühlte den See in seinen Tiefen auf, und bis zu 10 Fuß hohe Wellen schlugen über das Gestade. Bis drei Uhr heute Morgen dauerte der von Gewittern und reichlichem Regenfall begleitete Sturm. Der neue Dampfer „Charles MacVeagh" von der Benton Transit Line mußte umkehren, nachdem er 20 Meilen weit auf den See hinausgefahren war. Dort war der Sturm noch schlimmer als in der unmittelbaren Nähe der Stadt. Die Personendampfer „City of Chicago" und „Puritan" der Graham & Morton-Linie kamen um 3 Uhr Morgens im Hafen an, die „City of Traverse" drei Viertelstunden später. Der Wind erreichte eine Geschwindigkeit von 64 Meilen die Stunde. Jachten im Hafen des Chicago- und des Kolumbia-Jachtklubs hat das Unwetter bös mitgespielt; auch ist in den Parks mancher Baum entwurzelt worden.

Rettungsarbeiten.

Kapitän Garland von der Lebensrettungswache an der Flußmündung und seine Leute waren die ganze Nacht mit der Bergung von Jachten und anderen Schiffen, welche sich vom Ankerplatz losgerissen hatten, beschäftigt, und sie wurden dabei vom Polizeimotorboot kräftig unterstützt. Hingegen hatten die Rettungsmannschaften in Evanston und South Chicago nichts zu thun, da der Sturm dort weniger heftig auftrat. Der Jachthafen im Jackson Park ist durch Mauern geschützt.

Der Schleppdampfer C. C. Charnley von der Great Lakes Dredge and Dock Co. verlor bei der Ausfahrt aus dem hiesigen Hafen sein Steuerruder und signalisirte dem der gleichen Gesellschaft gehörigen Schwesterschiff Protection um Hilfe. Dieser Schleppdampfer fuhr dann auch sofort hinaus, die Wogenmassen füllten ihn aber dermaßen, daß der Kapitän in den Hafen flüchten mußte. Noch war der „Protection" nicht an seinem Ankerplatz am Fuß der Süd Water Straße festgemacht worden, als er auch schon sank. Die Mannschaft mußte ins Wasser springen und sich durch Schwimmen retten. Das Schiff wurde schnell gehoben, ausgepumpt und fuhr dann wieder hinaus. Es schleppte den „Charnley" und das Frachtschiff „Christopher", welches der „Charnley" hatte in den Hafen holen wollen, herein.

Der Schaden im Jachthafen.

Der größte Schaden wurde im Hafen des Jachtklubs „Kolumbia" angerichtet, wo die Gasolinjacht „J. B. Clarke" im Werthe von $11,000 und mehrere andere weniger kostspielige Fahrzeuge sich losrissen und gegen einander geschleudert wurden, wie auch viele andere im Hafen des Jachtklubs „Chicago". Dort sanken die Boote „Kayoshk", „Windward" und „Larkin". Edward J. Conlon, ein Angestellter des Klubs, stürzte von der Jacht „Wee Wee", als er sie festzumachen versuchte, verwickelte sich in die Stricke und verdankt es nur zwei Mitarbeitern: Arthur Egan und Edward Norton, daß er nicht ertrunken ist. Sie retteten ihn unter großer Mühe.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	6. Sept.
Weizen—					
Sept	.92¼—⅜	.92⅝	.92⅛—¼	.92⅝	.92⅛—¼
Dez	.97—96¾	.97	.96½	.97	.96⅝—¾
Mai	1.02⅝	1.02⅝	1.02⅛	1.02⅝	1.02¼—⅜
Mais—					
Sept	.66¼—⅛	.66¼	.65¾	.66	.66¼—⅜
Dez	.64¼—64	.64¼	.63¾	.64	.64¼
Mai	.66⅛—¼	.66¼	.65¾—⅞	.66	.66¼—⅜
Hafer—					
Sept	.43⅛—¼	.43⅛—¼	.42⅞	.43⅛	.43⅛—¼
Dez	.46⅝—¼	.46⅝	.45¾	.46⅛	.46¼
Mai	.49⅛—49	.49⅛	.48⅝	.49	.49⅛
Gepökl. Schweinefleisch—					
Sept	....				15.75
Jan	16.32½	16.32½	16.30	16.30	16.27½
Schmalz—					
Sept	9.55	9.55	9.52½	9.52½	9.50
Okt	9.62½	9.62½	9.57½	9.57½	9.57½
Jan	9.42—45	9.45	9.40	9.40	9.40
Rippchen—					
Sept	9.10	9.10—12	9.07—10	9.07—10	9.05
Okt	9.15—17	9.17½	9.15	9.15	9.12½
Jan	8.47½	8.47½	8.45	8.45	8.42½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 188,400, von Mais auf 681,050, von Hafer auf 358,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 661,500 Bushels Weizen, 1,324,400 Bushels Mais und 227,800 Bushels Hafer.

Im Tode vereint.

Am 1. September wurden bekanntlich Charles Sousie und Gattin, jener an Leuchtgas erstickt, diese in tiefer Ohnmacht, im gemeinsamen Schlafzimmer ihrer Wohnung Nr. 384 Süd Avers Ave. aufgefunden. Die bewußtlose Frau fand Aufnahme im St. Anthony-Hospital. Dort ist sie heute gestorben. Man muthmaßt, daß sie und ihr Mann die Opfer eines unglücklichen Zufalls wurden. Das Gas war einem Gummischlauch entströmt, der den Gasherd mit einem Brenner verband, aber an der Verbindungsstelle sich gelockert hatte.

— Frech. — Dame: „Sie sagen, Sie haben eine kranke Frau und drei kleine Kinder, können Sie denn keine Arbeit finden?" — Bettler: „Ach, das würde nichts nützen, die Kinder sind noch zu klein zum arbeiten."

Hitziges Temperament.

Es hat der alten Dame einen bösen Streich gespielt.

Ihr letzter Kirchgang.

Beim Entkleiden bemühte sich gestern Abend die 65jährige Frau Grace Weber, Nr. 2130 S. State Straße, wohl fünf Minuten lang vergeblich, das zusammengeknotete Blusenband aufzuknüpfen. Schließlich verlor sie die Geduld und versuchte, da sie keine Scheere bei der Hand hatte, den widerspänstigen Knoten abzubrennen. In ihrer Erregung handhabte die hitzige alte Dame aber wohl das Streichholz zu unachtsam, denn mit dem Knoten setzte sie auch zugleich ihre Kleider in Brand. Ehe von den durch ihre Hilferufe herbeigelockten Hausgenossen die Flammen erstickt werden konnten, hatte die Aermste schwere Brandwunden an den Händen, dem Rumpf und den Beinen erlitten. Im St. Lukas-Hospital, wo sie Aufnahme fand, wird ihr Zustand als besorgnißerregend, doch nicht als hoffnungslos bezeichnet.

Ihr letzter Trost.

Auf den Geleisen der Chicago & Northwestern-Bahn in Irving Park wurde gestern Abend die Leiche einer jungen Frauensperson gefunden, deren linke Hand noch ein Gebetbuch umklammert hielt. Neben der Todten lagen religiöse Flugschriften. Weder diese noch das Gebetbuch enthielten eine Adresse. Die Polizei ist der Ansicht, daß die Unglückliche von einem Zuge erfaßt und getödtet worden sei.

Heute Morgen wurde die Leiche von Howard Ganster, dem Pastor der episkopalen St. Johns-Kirche an N. 44. Court und Byron Straße, als die der 24jährigen Sonntagsschullehrerin Anna Mingea, Nr. 4139 N. 43. Ave., identifizirt.

Frl. Mingea, deren Vater Formenschließer ist, war als Verkäuferin im Hause Nr. 226 W. Madison Straße beschäftigt. Gestern hatte sie dem Abendgottesdienst in der vorerwähnten Kirche beigewohnt. Sie befand sich auf dem Heimwege, als sie, wie jetzt als bestimmt angenommen wird, auf der 44. Ave.-Kreuzung von einem Zuge erfaßt und getödtet wurde.

Bewährte sich.

Einer der Fahrstühle im Kriminalgerichtsgebäude ist außer der automatischen Hemmvorrichtung mit einer Bremse versehen. Diese hat sich gestern Nachmittag glänzend bewährt. Im Fahrstuhl befanden sich 14 Personen, als er infolge Versagens der Hemmvorrichtung in die Tiefe schoß. Er war aber erst zwei Stockwerke tief hinabgesaust, als die Bremse in Wirksamkeit trat. Diesem Umstande haben es die Fahrgäste zu danken, daß sie nur unsanft durchgerüttelt, aber nicht verletzt wurden.

Handwerker abgestürzt.

Zwei am Gebäude Nr. 935 Ost 50. Straße beschäftigte Steinsetzer stürzten gestern, als das Gerüst, auf dem sie standen, zusammenbrach, aus 20 Fuß Höhe ab. Die Verunglückten, der 48jährige George Sliken, Chicago Ave. und Sedgwick Str., und der 45 Jahre alte George Saras, Nr. 10 Ost Illinois Str., befinden sich in ärztlicher Behandlung.

Was ein Sonnenschirm kosten kann.

Die Damen haben es jetzt gut. Sie tragen riesige Hüte, breitschattige Hüte, die sie vor den Sonnenstrahlen schützen. Sie könnten sich leicht den Sonnenschirm ersparen. Aber ist denn der Sonnenschirm da, um Schatten zu spenden? Nebenbei vielleicht gewiß. Aber eigentlich ist er doch nur da, weil er ein Theil der Toilette geworden ist, der seine besonderen luxuriösen Moden durchmacht. Und er ist da als ein Spielzeug für nervöse Frauenfinger. Aber auch, um eine vortheilhafte Farbe auf den Teint zu werfen, um dem Kopf einen passend nuanzirten Hintergrund zu geben. Also allerlei Nebenzwecke hat der Sonnenschirm immerhin. Soll man nun eine Anekdote glauben, die von Frau Blanc, der Gattin Edmond Blancs, dem der Pacht der Spielsäle von Monte Carlo schon viele Millionen eintrug, erzählt, daß sie eines Tages auf der Promenade plötzlich einen Schirm vermißte, nur weil ihr die Sonne in die Augen stach? Sie ging mit ihrem Manne spazieren, und kurzum, aus welchem Grunde es immer war, sie wünschte sich einen Sonnenschirm. Blanc sagte nicht nein, sondern trat in das nächste Geschäft ein und ließ sie einen Schirm aussuchen. Der Verkäufer nannte den Preis: Achtzig Franken. Dem Millionär war das zu viel, er schnitt eine Grimasse, doch er bezahlte. Kaum war er aber draußen, so konnte ihn seine Frau nicht zurückhalten: er eilte in den Spielsaal, zum Trente et Quarante-Tisch. „Ich will den Sonnenschirm zurückgewinnen", sagte er und legte zwei Louisdor auf Schwarz. Richtig, Schwarz kam heraus, Blanc hatte gewonnen. Er setzte noch zwei Louis und — verlor. Vier- und fünfmal versuchte er es wieder. Den ersten Einsatz gewann er jedesmal, den zweiten verlor er. So entschloß er sich, vier Louis zu setzen, und — verlor. Da setzte er gereizt acht, dann sechzehn, und verlor immer. 500 Franken waren beim Teufel, ein Tausendfrankenschein ging hin, ein zweiter folgte. Blanc kam in Hitze, er vergaß zu essen, zu trinken, rührte sich nicht vom Tisch. Er wollte das Glück zwingen. Aber es zwang ihn. Am Abend schließlich hatte der Sonnenschirm der Frau Blanc nicht mehr 80, sondern 91,000 Franken gekostet . . .

— Deutlich. — Bekannter (sehr zudringlich): „Schade, also der Herr Professor ist wieder beschäftigt? Was schreibt er denn eigentlich?" — Hausfrau: „Ich glaube, ein Werk über — Schmarotzerpflanzen!"

Einer lügt!

John Bradshaw auf den Tod verwundet.

Der Thäter in Haft.

Beider Aussagen widersprechen einander. — Polizei mußte einschreiten.—Muthiger Knabe.—Nach berühmten Mustern. Wer ist der Todte?

An N. 60. Ave. und W. Madison Straße wurde heute zu früher Morgenstunde der 53jährige John Bradshaw, Nr. 5046 W. Madison Straße, ein Wächter der County Traction Company und Aufseher der Wagenreiniger, von einem dieser Leute, Jakob Mitika, niedergeschossen. Er ringt, mit einer Kugel im Leibe, im County-Hospital mit dem Tode. Auf Befragen erklärte er, daß Mitika, mit dem er früher eng befreundet gewesen sei, bis er sich vor mehreren Monaten mit ihm erzürnte, ihn ohne jegliche Veranlassung seinerseits wie einen tollen Hund niedergeschossen habe.

Mikita, der sich um sechs Uhr Morgens der Polizei stellte, behauptet dagegen, daß Bradshaw seine Arbeit gerügt und ihn schwer beleidigt hätte. Als er das Geschimpfe sich verbat, sei der Mensch über ihn hergefallen und hätte versucht, ihn zu erdrosseln. Da erst habe er, in Nothwehr, zum Revolver gegriffen und den Gegner niedergeschossen.

Der Häftling wohnt Nr. 4014 Mozart Straße.

Wüste Keilerei.

An W. Harrison und Sherman Straße geriethen heute früh fünf Syrer in Streit, der bald in eine wüste Keilerei ausartete. Als die Polizei einschritt, war einer der Kampfhähne, der 28jährige Arbeiter Michael Malvoas, so schlimm zugerichtet worden, daß er nach dem Chicago Eye & Ear Hospital geschafft werden mußte. Dort stellten die Aerzte fest, daß er eine Gehirnerschütterung erlitten hat. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Seine an der Prügelei betheiligten Landsleute, die mit verhältnißmäßig leichten Beulen und Schrammen davongekommen sind, wurden verhaftet. In der Wache an Harrison Straße gaben sie ihre Namen an als W. Patrome, Aziz Hegig, Louis Broco und Carl Fahell.

Die Veranlassung zum Streit, der ursprünglich zwischen Malvoas und Patrome ausbrach, konnte nicht ermittelt werden. Es wird aber behauptet, daß Patrome seinen Gegner mit einem dicken Knüppel einen Hieb auf den Kopf versetzt habe.

Ein Hasenfuß.

Als gestern Nachmittag der 12jährige Wm. Keßler, Nr. 817 George Straße, heimkam, fand er die Vorderthür geöffnet und in der Vorhalle einen mit Tafelsilber und Schmuck gefüllten Sack vor. Diese Werthsachen erkannte er als Eigenthum der Eltern. Während er noch unschlüssig dastand und sie betrachtete, kam eiligen Schritts ein unbekannter Mann die Treppe hinunter. William muthmaßte, daß dieser Mensch ein Einbrecher sei, der die Wohnung ausgeräumt habe, zog, kurz entschlossen, eine Spielzeug-Pistole und brachte sie auf den Verbrecher in Anschlag. Der feige Geselle ließ sich ins Bockshorn jagen, schoß wie ein geölter Blitz an dem muthigen Knaben vorbei ins Freie und bewerkstelligte seine Flucht. Die zusammengestohlenen Werthsachen, sowie seine Werkzeuge hatte er im Stiche gelassen. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, seiner habhaft zu werden.

Hoffnungsvolle Jugend.

Als des Diebstahls verdächtig wurden gestern der 16jährige James Puszous, Nr. 1309 15. Court, Cicero, und der neunjährige Julius Link verhaftet. James hat angeblich gestanden, der Häuptling einer „Räuberbande" zu sein, sich an vielen Einbrüchen und Diebstählen betheiligt und Alles, dessen er habhaft werden konnte, von Pferden bis zu leeren Bierflaschen, gestohlen zu haben. Julius, der ein Mitglied jener Bande war, ist dem Jugendgericht überwiesen worden.

Unangenehme Kunden.

Zwei Männer betraten gestern Abend den Laden des Bäckers und Zigarrenhändlers Theodor Wuering, 1535 West 69. Straße. Einer der „Kunden" bestellte eine Zigarre. Im selben Augenblick brachte aber sein Genosse einen Revolver auf Wuering in Anschlag und befahl: „Hände hoch!" Der jählings Ueberrumpelte machte nothgedrungen gute Miene zum bösen Spiel und gehorchte. Während der mit dem Schießeisen bewaffnete Kerl ihn in Schach hielt, trat der Spießgeselle hinter den Ladentisch und plünderte den Kassenapparat um den aus $75 bestehenden Inhalt. Die Banditen bewerkstelligten ihre Flucht.

Aus dem Fluß gezogen.

In der Nähe der W. Kinzie Str.-Eisenbahnbrücke wurde heute die Leiche eines etwa 5 Fuß 5 Zoll großen und 165 Pfund schweren Mannes, der dunkles Haar und einen grauen Schnurrbart hat, aus dem Nordarme des Flusses gezogen. In seinen Taschen fand man zwei Börsen, die insgesammt $1.86 enthielten, sowie einen Briefbogen mit dem Firmastempel Isaak Nußbaum, Anwalt, Nr. 1263 Clybourn Ave.

Die Leiche des gestern Morgen, wie berichtet, aus der Lagune im Lincoln Park gezogenen Mannes ist von Verwandten mit Bestimmtheit als die des P. C. Hoffmann, Nr. 1113 Union Straße, Indianapolis, Ind., identifizirt worden. Die Polizei ist nach wie vor der Ansicht, daß der Unglückliche Selbstmord begangen habe. Die Verwandten erklären dagegen, nicht begreifen zu können, weshalb er sich das Leben genommen haben sollte.

Schauriger Fund.

Im Keller des unbewohnten Gebäudes Nr. 408 N. Jefferson Str. wurde gestern Nachmittag die bis zur Unkenntlichkeit verweste Leiche eines jungen Mannes gefunden. Der Todte trug Arbeitshosen, einen schwarzen Rock, einen weichen Filzhut und Schuhe Nr. 10. In den Taschen wurde nichts gefunden, was zur Feststellung der Personalien hätte führen können. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Glänzte durch Abwesenheit.

Der Zahnarzt Dr. W. F. Brown, Nr. 1156 N. Clark Str., der, wie berichtet, nach einer „schlagenden" Auseinandersetzung mit dem Polizisten Patrick Conboy wegen angeblich unordentlichen Betragens verhaftet wurde, mußte gestern vom Stadtrichter Dolan straffrei entlassen werden. Conboy hatte sich nicht zur Verhandlung eingefunden. Dr. Brown hatte bekanntlich den Schergen bezichtigt, seine, des Zahnarztes, Frau beleidigt zu haben. Conboy leugnete. Es entspann sich ein Streit, der in Thätlichkeiten ausartete und in der Verhaftung des Zahnarztes gipfelte.

Literarische Schmerzen aus dem Jahre 1600.

Es soll Leute geben, die behaupten, daß zuviel geschrieben und gar zu viel gedruckt werde, und die bewegliche Klagen ob dieser „Ueberproduktion" anstimmen, die sie wohl auch als eine ausschließliche Begleiterscheinung der Gegenwart bezeichnen. Das letztere ist nun entschieden nicht ganz zutreffend, und wir brauchen nicht erst Ben Akiba zu befragen — schon vor mehr als 300 Jahren ist dieselbe Klage erhoben worden. Barnaby Rich schreibt, wie wir in einem englischen Blatte lesen, in der Vorrede zu einem 1600 erschienenen Buche „A New Description of Ireland" darüber Folgendes: „Eine der Krankheiten unseres Zeitalters ist die Unmenge der Bücher, die die Welt so überladen, daß es nicht möglich ist, die Menge von werthlosem Zeuge, das täglich herausgebracht wird, zu verdauen. Es ist ein fruchtlos, undankbares Bemühen, dieses Bücherschreiben! Es wäre für einen Mann besser, in einer Schusterwerkstatt zu sein, wo er doch wenigstens etwas von seiner Mühe hat — aber ein Bücherschreiber kann, wenn er von vernünftigen Leuten etwas Anerkennung erhält, sicher darauf rechnen, von den Boshaften tausend Vorwürfe dafür zu erhalten!" So gesagt vor 300 Jahren in Irland — aber mancher Leser dürfte bei diesen Klagen denken: „Ganz wie heutzutage."

Unser Getränk.

Das einzige Getränk, das der erwachsene Mensch wirklich braucht, ist Wasser; alle anderen Getränke dienen dem Wohlgeschmack oder sind Anregungs- und Reizmittel. Die Flüssigkeitsmenge, die der Erwachsene braucht, beträgt in 24 Stunden etwa 2 Liter. Ein nicht unbeträchtlicher Theil hiervon ist in den Speisen enthalten. Im Allgemeinen wird zu wenig Wasser getrunken. Manche Stuhlverstopfung ist schon dadurch zu heilen, daß man Morgens, Mittags und Abends ein Glas Wasser trinkt. Wasser an sich macht nicht dick, wohl aber die nahrhaften Flüssigkeiten (Suppe, Milch, Bier, süße Getränke). Was den Alkohol betrifft, so ist er als Nährstoff ohne Bedeutung, er ist in der Hauptsache ein Genuß- und Reizmittel und ist als solches mit Vorsicht aufzunehmen, da er sehr geeignet ist, in unserem Körper Unheil anzurichten. Für Kinder ist Alkohol in jeder Form direkt Gift. Kaffee und Thee sind ebenfalls ausschließlich Genuß- und Reizmittel, denen neuerdings allerlei Schlechtes nachgesagt wird, zum Theil mit Unrecht. Nur im Uebermaß genossen sind sie schädlich, oder bei empfindlichen Personen. Kakao ist gut bekömmlich, sein Nährwerth wird aber gern überschätzt.

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement

Schwarze und farbige Kleiderstoffe-Rester

Verschiedene Tausend Yards einfacher und feiner Kleiderstoffe; schwarze und farbige; viele der streng neuen Herbst-Gewebe; auf weniger als den halben Preis markirt. Sparsamkeits-Basement.

3.50 bis $6 Schuhe mit Fabrikfehlern, 2.20

Welt-genähte; handgewendete; Bench made; Knöpf-, Blucher- und Schnürschuhe, in Patentleder, Roß- oder Ziegenleder, mattem Kalbleder, mattem Ziegenleder, schwarzem Suede, Buckskin, lohgelbem, russischem Kalbleder, Sammet u. Cravenette; so nahezu perfekt, daß die Fehler in den meisten Fällen nicht gesehen werden, außer man wird von den Verkäufern darauf aufmerksam gemacht. Basement.

Gestreift. Messaline Satin zu ca. der Hälfte, 38c

Reiche ein-, zwei- und dreifarbige Effekte in den neuen Herbstfarben, darunter Blau und Grün, Blau-Grün-Roth u. Schwarz-und-Weiß; für prächtige Kleider; besonders wirksam unter durchsichtigem Stoff; zu ungefähr der Hälfte. Basement.

Geschn. Herbst-Damen-Mäntel u. Anzüge, $15

Elegante voll lange Herbst-Mäntel von feiner Qualität Mischungen, Cheviots, Serges, Broadcloth und umwendbarem Tuch; für Damen und Mädchen sowie kleine Damen. Basement.

Geschneiderte Damen- und Mädchen-Suits in den neuesten Effekten und Besätzen; in Serges, Mischungen, Cheviots, Worsteds, Homespuns u. s. w.; Mandels garantirtes Satin-Futter.

Eine große Räumung von Unterzeug zu 15c

Athletische Nainsook-Hemden und Kniehosen für Männer; gewöhnlich 35c; auch „Seconds" von der 50c Sorte. Jede Größe; auch gerippte Unterhemden und Hosen für Damen und Kinder; herabgesetzt, um damit zu räumen, auf 15c. Sparsamkeits-Basement.

Gebleich. Ausschuß-Mohawk-Betttücher, 55c

Eine spezielle Partie von Mohawk-Betttüchern, mit kleinen Fehlern; garantirt ohne Löcher; die Fehler sind im Gewebe oder im ungenauen Nähen bei der Herstellung; 81×90 Zoll groß; wären sie perfekt, würden sie 75c kosten; speziell jetzt für 55c.

Männer-Hemden, 58c—Seid. Halsbinden, 13c

Einfache und fancy Hemden mit gefalteten Manschetten und separatem Kragen; auch einzelne Hemden von der Hauptfloor-Abtheilung. Basement.

Moderne seidene runde Halsbinden für Männer, in einfachen Farben und einer Auswahl von Schattirungen; um zu räumen, 2 für 25c; Stück, 13c.

Fertig gemachte Hüte für Damen zu 1.50

Wir haben ein Muster-Assortiment von fertigen Damenhüten gekauft und bezahlten gerade genug dafür als was das Material ursprünglich kostete. Es sind lauter korrekte Herbst-Muster; von streng modernen Materialien gemacht. Basement.

$10 und 12.50 Männer-Anzüge für 6.75

Trefft Eure Auswahl aus 300 Frühjahr- und Sommer-Anzügen, die zu $10, 12.50 und $15 verkauft werden; Größen 33 bis 42; so lange sie vorhalten, zu 6.75. Sparsamkeits-Basement.

25% Ersparniß an schweren baumw. Blankets

Zeitgemäßes Angebot von 11-4 schweren, Wool Finish, Twilled baumwollenen Blankets; passend für Betten voller Größe; weiße, graue oder lohgelbe; mit hübschen gestreiften rosa oder blauen Rändern; regulär $2; speziell das Paar zu 1.55. Basement.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main, Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Nichts dahinter.

Für die allgemeine Wehrpflicht, wie sie von den anderen europäischen Großmächten aufgefaßt wird, braucht Großbritannien sich nicht zu begeistern. Es ist vielleicht zu viel verlangt, daß ein Volk, das diese Last auch in den finstersten Zeiten nie getragen hat, sie im aufgeklärten zwanzigsten Jahrhundert freiwillig sich auferlegen soll. Ist das größte aller Weltreiche ohne die Hilfe eines zwangweise ausgehobenen stehenden Heeres entstanden und gewachsen, so mag es ohne diese Stütze noch lange fortbestehen. Die große Kriegsflotte mag nicht nur die Kolonien und überseeischen Besitzungen, sondern auch das Inselreich selbst gegen feindliche Ueberfälle schützen. Wenigstens ist seit dem Jahre 1066, als die in Nordfrankreich seßhaft gewordenen Normannen der „angelsächsischen" Herrschaft ein Ende machten, keinem Feinde mehr die Landung auf britischem oder irischem Boden geglückt. Es ist also erklärlich, daß es in England zur festen Ueberlieferung geworden ist, ganz und gar auf die Flotte zu vertrauen und ein starkes Landheer für überflüssig zu halten. Der weitaus größte Theil der Miethsoldaten wird in Indien, Egypten und anderen entfernten Ländern oder Erdtheilen verwendet.

Den militärischen „Autoritäten" ist es jedoch schon lange zweifelhaft gewesen, ob selbst die stärkste Kriegsflotte allein einen hinreichenden Schutz gegen die neuzeitlichen Kampfmittel bieten könnte. Auch „Zivilisten" theilen diese Besorgniß, und selbst die liberale Regierung hat durch den Kriegsminister Haldane aus den gedienten Soldaten und den hier und da bestehenden Freiwilligentruppen eine Art Landsturm zu schaffen versucht. Indessen ist der erwartete Zudrang zur „Heimwehr" bis jetzt ausgeblieben, obwohl die Patrioten sich die größte Mühe gegeben haben, durch Wort- und Schrift und selbst durch Theaterstücke die Nation auf die ihr angeblich drohende Gefahr aufmerksam zu machen. Deshalb taucht immer wieder der Vorschlag auf, die allgemeine Wehrpflicht wenigstens nach schweizerischem Vorbilde einzuführen, d. h. alle waffenfähigen jungen Männer einige Wochen im Jahr unter die Fahne zu rufen und nothdürftig auszubilden. Wäre ein derartiges Heer auch regelrecht geschulten Truppen mit strenger Manneszucht nicht gewachsen, so könnte es immerhin einem Feinde die Landung erschweren, falls die Kriegsflotte geschlagen worden sein sollte. Es könnte den ersten Vorstoß aufhalten und der Nation Zeit geben, sich zu einer wirksamen Gegenwehr zu sammeln.

Doch selbst dieses kleine Opfer will die Mehrzahl der Briten dem Vaterlande nicht bringen. Auf dem Gewerkschaftskongresse, der soeben in Newcastle on Tyne tagt, wurde eine Resolution eingereicht, die im Wesentlichen folgendes besagt: Der Militarismus und ein regelrechtes großes stehendes Heer bedrohen die Volksfreiheit. Darum sollte zum Schutze des Landes ein Bürgerheer geschaffen werden, das in Friedenszeiten den Kriegsgesetzen nicht unterworfen sein dürfte, und dessen Offiziere durch Wahl aus der Mannschaft hervorgehen müßten. Auch dürfte dieses Bürgerheer nicht im Auslande, sondern nur daheim für Vertheidigungszwecke gebraucht werden. Ein Arbeiterführer, der dem Parlament angehört, begründete den Vorschlag u. A. damit, daß sich Niemand mehr für das Miethlingsheer würde anwerben lassen, wenn „das Recht auf Arbeit" gesetzlich anerkannt worden wäre. Doch machte dieser — allerdings sehr weit hergeholte und keineswegs stichhaltige — Beweisgrund ebenso wenig Eindruck auf die Versammlung, wie die Anrufungen ihres Patriotismus. Nur 93,000 Stimmen wurden für, mehr als 500,000 Stimmen wurden gegen die Resolution abgegeben, sodaß sie mit schier überwältigender Mehrheit verworfen wurde.

Das wäre zu begreifen und zu loben, wenn die organisirten Arbeiter zugleich gefordert hätten, daß Großbritannien fortan auf seine Weltmachtpolitik verzichten, keine neuen Gebietserwerbungen mehr anstreben und sich in fremde Händel niemals einmischen solle. Dann würde es nicht nur keiner Landwehr, sondern auch einer viel kleineren Seewehr benöthigen. Solange es aber auf dem ganzen Erdenrunde Eroberungen machen und das große Wort reden will, muß es sich darauf gefaßt halten, früher oder später auf seinem eigenen Boden angegriffen zu werden. Ist die britische Kriegsflotte jetzt auch äußerlich stärker, als die Flotten Deutschlands und Frankreichs oder der Ver. Staaten zusammengenommen, so wird dieses ungleiche Machtverhältniß doch nicht ewig fortbestehen. Unbesiegbar ist am Ende kein Volk, und ganz gewiß nicht das britische. Mit „Bluffs" aber wird es nicht immer durchdringen.

Schöne Worte—schlechtes Beispiel.

„Die größte Zeitung der Welt" bringt heute einen Leitauffsatz, der sich mit „Chicagos Manieren" beschäftigt. Er beginnt mit der Frage: „Verlieren die Chicagoer an guter Lebensart?" weist darauf hin, daß die Haltung der Männer den Frauen gegenüber jedenfalls nachläßiger und weniger großmüthig geworden ist; sagt zur Begründung, es komme heutzutage kaum mehr vor, daß auf Straßenbahnwagen Männer Frauen ihre Sitze einräumen, und zwar hielten die Männer auch dann an ihren Sitzen fest, wenn die übliche Erklärung, daß der müdegearbeitete Geschäftsmann, „Clerk" oder Arbeiter sich zu seinem Sitze berechtigt fühle, wenn auch arbeitsmüde Frauen und Mädchen und einkaufsmüde Hausfrauen stehen müssen, nicht zutreffend ist; erzählt, als Beispiel, daß jüngst um die Mittagszeit zwei weißhaarige alte Damen in einer Nord State Str.-Car stehen mußten, während gutgekleidete, kraftstrotzende Männer und offensichtlich kerngesunde Jünglinge Sitze einnahmen, und kommt zu dem Schluß, daß dergleichen nicht ehrend ist für irgend ein Gemeinwesen. Und mehr als das: „Daß es auf einen öffentlichen Sittenzustand schließen läßt, der der früheren großmüthigen Höflichkeit des amerikanischen Volkes, die sich selbst an der westlichen Kulturgrenze, in den „Minen-Lagern" und in der rauhen freundlichen Güte der städtischen Straßen zeigte, verlustig geht...." Die Schlußfolgerung lautet: „Gute Lebensart setzt nicht nothgedrungen gute Sitten voraus. Aber schlechte Lebensart bedingt sittliche oder geistige Mängel, denen gegenüber auf der Wacht zu sein für jedes Gemeinwesen rathsam ist."

Danach wird die Antwort auf die Eingangsfrage wohl „ja" lauten müssen. Will man aber der Jetztzeit in vollstem Maße die Wohlfahrt des Zweifels zukommen lassen, auf den Grund hin, daß „das Beweismaterial einseitig und das Gedächtniß trügerisch" ist, dann bleibt doch ganz gewiß wahr, daß die heutigen Manieren nicht sind, wie sie sein sollten, und auf sittliche und geistige Mängel hindeuten, gegen die auf der Wacht zu sein allerdings und jedenfalls sehr gerathen, ja nothwendig erscheint. Denn schlechte Lebensart macht sich leider nicht nur in den Straßenbahnen breit, sondern so ziemlich überall in der Oeffentlichkeit, und ganz besonders auffällig da, wo man sie am allerwenigsten suchen sollte: in der Weltpresse — in eben den großen und größten Blättern, die so klug und bekümmert über die Verschlechterung der Sitten oder den Mangel an guter Lebensart zu reden wissen und sich als Erzieher des Volkes (zu allem Guten) aufspielen. Dafür ein Beispiel, das vielleicht zugleich einige der sittlichen und geistigen Fehler erkennen läßt, gegen die gewarnt wird, und zeigen mag, daß jene Erzieher Verzieher des Volkes, Verderber feinen Anstandes und guter Sitten sind.

* * *

Unter mehreren fetten Ueberschriften verkündete das größte Blatt der Welt gestern, daß Frau Harold F. McCormick, die Tochter John D. Rockefellers, die Einladungen zu einer Abendgesellschaft in ihrem Sommerheim, die sie für Dienstag Abend hatte ergehen lassen, plötzlich am Montag widerrief und „in eiliger Hast" Chicago verließ „auf der Suche nach Ruhe". Sie sei nach dem [illegible]sten zu ihren Eltern gereist; ihr Gatte habe erklärt, sie sei ermüdet, es läge nichts Ernstliches vor. Damit hätte sich das Blatt wohl begnügen können, aber es fühlte sich berufen, noch etwas eigenen Senf hinzuzuthun, auszuführen, wie die Dame schon zwei Jahre lang sich nicht stark gefühlt habe, wie sie zu Zeiten stark an den Nerven litt, wie sie letzte Woche so unwohl wurde, daß sie eine Gesellschaft plötzlich verlassen mußte und letzten Winter während einer Opernvorstellung von Unwohlsein befallen wurde. Und so weiter. Lauter Klatsch, nach dem kein Mensch verlangt hatte und der gewiß Niemandem was anging. Es muthete an wie aufdringlicher Hofklatsch, war aber harmlos gegenüber der „Sensation", die ein anderes Weltblatt aus dieser ganz privaten Angelegenheit machte. Das brachte ein doppelspaltiges Bild der Dame, die durch ihr Absagen „die Gesellschaft in Bestürzung" versetzte; sodann jene angebliche Aussage des Gatten, und weiterhin, die Mittheilung, daß alle Bemühungen, Herrn oder Frau McCormick, oder die Privatsekretärin der Dame von Angesicht zu Angesicht oder über das Telephon zu sprechen, fruchtlos blieben; daß alle Betheiligten sich verleugnen ließen und Diener und Zimmermädchen und Hausknechte es ablehnten, über die Angelegenheit zu sprechen oder zu sagen, wo die Herrschaften sich aufhielten. Das war gestern. Heute bringt dasselbe Blatt unter doppelspaltigen Titeln neuen „Kohl", in dem es sich selbst Lügen straft, sofern es Herrn McCormick sagen läßt, es fiele seiner Frau gar nicht ein, krank zu sein, auch sei sie nicht verreist, sie habe einfach aus gewissen Gründen ihre Meinung geändert. Diese Gründe anzugeben, habe er sich geweigert.

* * *

Wir nennen uns ein demokratisches Volk — jeder Bürger ein Souverän; jedes Heim eine Burg, das Familienleben heilig. Wir schwärmen für die Unverletzlichkeit des Heims, für die „Privatheit" des Familienlebens und sagen stolz: Klassen gibt's nicht bei uns; wir sind alle gleich; einer ist so gut wie der andere und kann innerhalb des Gesetzes thun und lassen, was ihm beliebt, ohne daß sich Jemand darum zu kümmern hat. Die Weltpresse, der Spiegel der Zeit, Lehrer und Erzieher des Volkes, geht uns darin selbstverständlich mit gutem Beispiel voran—mit dem Schönreden, wohlverstanden, und dem Verhöhnen der schönen Redensarten durch die That. Wo sie einen pikanten Klatsch oder kleinen Skandal wittert, da wird der Souverän vogelfrei, dringt sie auf's Frechste in die privatsten Räume der „Burg", spinnt sie Lügen über private Fragen, wo sie nichts erfahren kann. Sie nennt sich demokratisch, salbadert über die erfreuliche zunehmende Verdemokratisirung des Volkes und Landes und horcht an den Schlüssellöchern der Reichen, sucht deren Dienerschaft zu bestechen zum Klatsch, rutscht vor ihnen auf dem Bauche und beobachtet und beläftigt sie, als ständen sie unter Polizeiaufsicht, und sie wäre mit der Beaufsichtigung beauftragt. Ja sie behauptet das geradezu: das Publikum, sagt sie, hat ein Recht, zu wissen, was sie thun und treiben. Sie zwingt die Schwerreichen durch ihre unverschämte Aufdringlichkeit, die vom Publikum natürlich nachgeahmt wird, sich abzusondern, um den ewigen ekelhaften Schnüffeleien und Belästigungen zu entgehen, und fällt voll tugendhafter patriotischer Entrüstung über sie her, wenn sie's thun. Sie thut ihr Möglichstes, schwerreichen Leuten, die gern privatim und unbeobachtet für sich leben möchten, das Land zu verleiden, und schimpft sie ehrlose Abtrünnige und Vaterlandsverräther, wenn sie sich vor ihren Aushorchern, Photographen usw. ins Ausland flüchten.

Richtet euch nach meinen Worten und nicht nach meinen Thaten. Das Publikum ahmt aber leider ihre Thaten nach und macht es einem Rockefeller, Vanderbilt, Astor, Gould usw. und deren Familien durch unverschämtes Begaffen und Spießruthenlaufenlassen so gut wie unmöglich, sich wie andere in der Oeffentlichkeit zu bewegen. Die armen Reichen müssen in Hotels auf ihren Zimmern essen, auf Ozeandampfern die Nacht zu den nothwendigen Promenaden benutzen u.s.w.

Und das haben sie der anglo-amerikanischen Presse zu danken, die so überaus demokratisch und klassenfeindlich vogelfrei und ihr Millionär-Hofist, daß die Reichen verfolgt wie klatsch den europäischen Hofblättern als leuchtendes, aber nie erreichtes Vorbild dienen mag, und so viel auf gute Manieren hält, daß sie vorzugsweise gern mit Dienstbotenklatsch arbeitet und in ihren Leitauffätzen die Einbuße des Volkes an seiner guten Lebensart beklagt, vor den Mängeln und sittlichen und geistigen Fehlern warnt, auf die sie schließen läßt.

Einer dieser Fehler ist offensichtlich ein Seh-Fehler. Man sieht wohl den Splitter im Auge des Nächsten, nicht aber den Balken im eigenen Auge. —

Stimmrecht oder Nährgeld.

Von der Ungerechtigkeit der politischen Männerherrschaft und ihren abscheulichen Folgen weiß eine führende Weiberstimmrechtlerin ihren bedrückten Mitschwestern Folgendes zu erzählen: In Kalifornien hat vor einigen Wochen eine verheirathete Frau ihren Mann verklagt, weil er nicht für ihren Unterhalt sorgte. Die gerichtliche Untersuchung ergab, daß, solange die Ehe der Beiden bestand, der Mann seiner Frau niemals Geld gegeben hat, das sie nicht selber verdient hatte. Die Frau hatte ganz und gar durch den Ertrag ihrer eigenen Arbeit sich erhalten. Weil jedoch laut Gesetzes der Arbeitslohn der Frau dem Manne gehört, so entschied das Gericht, daß der Unterhalt der Frau bestritten worden war von des Mannes Gelde, der faule Gauch also von der gegen ihn erhobenen Anklage freigesprochen werden müsse.

Skandalös, wenn wahr! Dieweil jedoch die Kunde dieses angeblichen kalifornischen Geschehnisses auf dem Umwege über New York zu uns kommt, durch Veröffentlichung in einer New Yorker Zeitung, so wird man an der Wahrheit etwelche Zweifel hegen dürfen. Sollte jedoch wirklich in dem sonst recht „fortschrittlichen" Kalifornien ein derartiges Gesetz noch bestehen, so wäre das ein Ueberrest der Rechtsbegriffe einer Zeit, die uns allerdings heute sehr wunderlich anmuthen, die aber im Großen und Ganzen allenthalben zu den überwundenen Standpunkten gehören. Mit den Entrechtungen, die das alte englische Gemeinrecht der Frau in der Ehe auferlegte, ist durch die neuzeitliche Gesetzgebung gründlich aufgeräumt worden.

Hätte die entrüstete New Yorkerin, statt nach dem fernen Kalifornien zu schweifen, sich — das Gute liegt so nahe — in den Gesetzen ihres eigenen Staates umgesehen, so würde sie gefunden haben, daß der Arbeitslohn oder sonstige eigene Erwerb der Frau ihr Eigenthum ist, mit dem sie machen kann was sie will. Sie braucht, was sie selbst erarbeitet, nicht dem Manne zu überlassen, braucht ihm nicht einmal Rechenschaft davon zu geben. Sie ist berechtigt, irgendwelches Geschäft zu betreiben, oder beruflicher oder sonstiger Beschäftigung nachzugehen. Sie ist berechtigt, ihre eigenen Kontrakte abzuschließen, in Bezug auf Fahrhabe wie auf Grundeigenthum, unabhängig vom Manne. Ja sie kann sogar verbindliche Kontrakte mit dem eigenen Manne eingehen. Nur eine Beschränkung setzt das Gesetz, sie kann den Mann nicht von der Verpflichtung, sie zu ernähren, entbinden. Die Frau mag förmlich darauf verzichten unter Brief und Siegel, daß der Mann für ihren Unterhalt sorge — das Gesetz hält ihn doch dazu verpflichtet.

Aehnlich steht es in Illinois und allen anderen, nicht ganz zurückgebliebenen Staaten. Es ist mit den alten Entrechtungen aufgeräumt, die Frau ist in der Ehe dem Manne gleichberechtigt gemacht worden, es ist sogar nicht selten, daß die Frau bereits mehr Recht hat als der Mann — trotz der Thatsache, daß nur Männer das Stimmrecht haben, nur Männer in den gesetzgebenden Körperschaften sitzen. Auf alle Fälle bleibt dem Manne die Verpflichtung zu arbeiten und zu sorgen für den Unterhalt von Frau und Kindern. Der Mann muß die Frau, aber die Frau braucht den Mann nicht zu ernähren, sie braucht nicht einmal sich selber zu ernähren.

Daß in Hinsicht auf diese besondere Verpflichtung der Mann auch besondere Rechte haben sollte, oder daß, falls nach dem Wunsche der Frauenstimmrechtlerinnen der Mann alle ihm jetzt noch vorbehaltenen besonderen Rechte mit der Frau zu theilen hat, dann auch seine besonderen Pflichten aufhören sollten — mit anderen Worten: daß wo die Rechte gleich sind, auch die Pflichten gleich sein sollten — dieser nicht abzuweisende Gedanke drängt sich nun auch immer häufiger in die Erörterung der Stimmrechtsfrage ein. Wie gesagt werden muß, zum großen Leidwesen der stimmrechtslustigen Damen. Nichts verdrießt und ärgert sie mehr, als wenn die Frage des Stimmrechts mit der Frage des Nährgelds verknüpft wird. Ein wahres Meer von Vorwürfen hat über die Häupter der Unglücklichen sich ergossen, die es gewagt haben, in der Legislatur von Konnektikut eine Bill einbringen zu lassen, derzufolge die Frauen gleichberechtigt mit den Männern das Stimmrecht haben sollen, dafür aber auch verpflichtet sein sollen, als Ehefrauen sich selbst zu erhalten, so wie der Mann sich erhalten muß, und mit dem Manne gemeinsam, jedes zur Hälfte, für den Unterhalt der Kinder aufzukommen.

Ernstgemeint ist die Bill wohl nicht, aber folgerichtig ist sie. Den Stimmrechtlerinnen ruft sie zu: „Ihr schreit nach Gleichheit — hier habt Ihr sie und hier könnt Ihr zeigen, ob es Euch Ernst ist mit der Gleichheit. Wollt Ihr dem Manne an Rechten gleich sein, so theilt auch seine Pflichten mit ihm. Es ist keine größere Ungleichheit, daß der Mann allein für den Unterhalt der Familie zu sorgen hat, als daß er durch Ausübung des Stimmrechts allein die Staatsgeschäfte besorgt."

Eine darauf aus dem Weiberstimmrechtslager ergangene Antwort — wohl die beste die sich geben läßt — ist die folgende: „Es ist recht, daß Männer ihre Frauen ernähren, weil durch die natürlichen Folgen der Ehe die Frau ernstlich behindert ist, ihren Unterhalt außerhalb des Hauses zu erwerben. Hätte der Vater soviel Arbeit und Mühe darauf zu verwenden, Kinder in die Welt zu bringen, zu pflegen und aufzuziehen, wie die Frau es thun muß, dann und nur dann könnte man den Frauen zumuthen, daß sie sich selber erhalten und daß sie auch zur Hälfte ihre Kinder erhalten. Wie die Verhältnisse sind, ist die dem Manne aufgelegte größere geldliche Bürde nur ein gerechter Ausgleich jener größeren körperlichen Bürde, welche die Natur auf die Mutter gelegt hat."

Man kann das gelten lassen. Aber man kann es doch nur gelten lassen, indem man zugibt, daß die Natur selber eine Ungleichheit der Geschlechter geschaffen hat, die durch kein menschliches Gesetz und keine menschliche Einrichtung ausgeglichen werden kann — kein Gesetz kann aus einem Manne eine Frau machen oder aus einer Frau einen Mann — und daß aus dieser Naturverschiedenheit der Geschlechter auch naturnothwendig eine Verschiedenheit ihrer Wirkungskreise sich ergibt. Wird aber das einmal zugegeben, wo bleibt die politische Gleichheitstheorie?

— Malitiöse Frage.—Frau Scharf: „Einmal haben mich Räuber vier Tage festgehalten und nur gegen hohes Lösegeld freigegeben." — Frau Bissing: „Ist das Lösegeld von Ihrem Manne bezahlt worden?"

Die Kurzwaaren

Nähmaschinen-Nadeln, Papier für 2c
Weiße Perlmutterknöpfe, das Dutzend 1c
Bügelwachs, mit Griff, 12 Stücke für 5c
Weißes Cotton Tape, per Bund für 3½c
10c Two-in-One Schuh-Politur, für 6c
15c Strand Barrettes, Preis zu nur 10c
J. O. Kings Maschinen Cotton, 6 Sp. 6c
10c waschbare Schweißblätter, für 6¼c
Rock-Aufhänger, Holz oder Draht, 2c
Seiten Elast. Kinder-Strumpfbänder, 3½c
Haken u. Oesen, 2 Dutzend Karte, für 2c

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Wir ersuchen alle zuverlässigen Leute, bei uns ein Anschreibe-Konto zu eröffnen.

Unser Kafe auf dem fünften Floor ist der angenehmste Platz in Chicago für Luncheon. Populäre Preise.

Zahnbürsten billiger als die Importkosten

Ganze Muster-Partien von Zahnbürsten von franz. Fabrikanten. Solche berühmte Fabrikate wie Tracey, Le Mont Brush Co.'s Erzeugniß und die Dehamme-Delette „Original"-Zahnbürsten, 25c, 39c und 50c werth, für 19c

Für Freitag: Eine gründliche Räumung von waschbaren Sommerkleidern zu 69c, 95c und 1.35

Neuer Latin Quarter 3.98 Hut zu 2.48

Dies ist der neue „Latin Quarter" Hut, das Neueste in der Putzmacherei. Es ist das Modell, das so viel von den Studentinnen des berühmten lateinischen Viertels in Paris getragen wird, und wird diesen Herbst beliebt sein. Von feinem Atlas und Broadcloth gemacht, und kommen in allen neuen Farben. Dies ist ein 3.98 Werth. Unser Freitags Preis, 2.48

Fertig garnirte Hüte, in allen neuen Effekten, von Seide, Satins und reichen Sammetstoffen. — Stoffarten. Der ideale Hut für den frühen Herbst 3.48

Weiche Filz-Hüte, in allen Sorten und in jeder Facon, 3.98 herunter auf 1.48

1.50 Kleider, 69c

Waschbare Kleider, von Lawn, Percale, Gingham usw. gemacht. Alle Farben in dem Sortiment. Dies sind sehr hübsche Kleider. Die Modelle wurden während der ganzen Saison für $1.[illegible] verkauft. Wir sind entschlossen, mit denselben an einem Tag zu räumen, deshalb werden sie morgen verschleudert zu nur 69c

Bestickte Marquisette Kleider, wie abgebildet, in sämmtlichen modernen Schattirungen, die in dieser Saison so modern sind; eine schwere Schnur verleiht der Waist ein sehr hübsches Aussehen. Runder Hals und kurze Aermel. Diese Kleider sind bis zu 7.50 Werth. Um morgen damit zu räumen, für nur 2.95

2.50 Kleider, 95c

Elegante Kleider in dieser Partie zu 95c. In dieser Partie sind hübsch gemusterte Lawns, schöne Percales und brauchbare Ginhams. Mit eckigem Hals versehen und ¾ Aermel-Facon, und mit Spitzen-Einsatz und schönem Frill an der Front. Einige davon haben schlichte Bands. Gute 2.50-Kleider. — Morgen zum Preise von nur 95c

Kleider in einer Varietät von Stoffarten und Entwürfen. Bestickte Mulls, mit weißem Grund, gemusterte Percales usw. Eckige Hals-Facon. An der Front offen. Unsere 2.95-Kleider. Für morgen 1.35

$2 und 2.50 Damen-Schuhe zu $1

$2 und $2.50 Schuhe für Damen sind für Freitag auf die Hälfte des Preises und noch niedriger herabgesetzt. — Dies sind sämmtlich moderne Schuhe, in Gunmetal, Kalbleder, Vici Kidskin, Demikid u. Lackleder Colt, Schnür-, Knöpf- od. Blucher-Modelle; — mit leichten oder schweren Sohlen und Cuban-, Militär- oder Common Sense Absätzen. Ausgezeichnete $2 und $2.50 Werthe, zu $1

Third Floor

Diese Schuhe kommen in sämmtlichen Größen von 2½ bis 7 und in C, D, E und EE Breiten. Ihr werdet in der ganzen Stadt keine Schuh-Offerte finden, die dieser ebenbürtig ist. Die allerbesten der $2 und 2.95 Schuhe, für 1.00.

$3 weiße Canvas Stiefel für Damen, kurze Vamps, 1.65

Siegel Stamps sind einlösbar in Baar oder Waaren. — 1 Stamp frei für jede 10 Cts., die Ihr ausgebt. Ablieferung frei.

Lokalbericht.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen. das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.

An die Redaktion der „Abendpost".

Mit Erstaunen habe ich in der „Abendpost" vom 5. September den Aufruf des Siebenbürger Sachsen-Kranken-Unterstützungsvereins und seines Präsidenten, Herrn J. N. Markel, zur Gründung einer Ortsgruppe des in Wien bestehenden „Vereins zur Erhaltung des Deutschthums in Ungarn" gelesen. Ich, als Deutscher aus Ungarn, kann gar nicht begreifen, weshalb ein solcher Verein sich in Wien gebildet haben soll, während die „Bedrohten" doch in Ungarn wohnen und von dort eine Anregung dazu nicht ausgegangen ist. Ich wundere mich darüber, daß meine Stammesgenossen erst von Wien aus darauf aufmerksam gemacht werden müssen, daß ihr Volksthum bedroht sei. Sollte es möglich sein, daß unter den vielen in Ungarn lebenden Nationalitäten die deutsche allein in ihrem Bestande bedroht wird?

Der deutsche Stamm in Ungarn ist kernig und stark und kann stolz darauf sein, daß er der erste war, welcher zu der Einsicht gelangte, daß eine allgemeine Landessprache unbedingt nothwendig ist. Nun fürchtet man augenscheinlich, die deutsche Muttersprache in Ungarn könnte verloren gehen, das kann aber nicht geschehen, wenn die Deutsch-Ungarn, die seit etwa zwei Jahrhunderten sich den Stolz auf ihre deutsche Abstammung treu bewahrt haben, es nicht wollen.

Sollen wir Deutsch-Ungarn hir von Chicago aus mit dem Lande unserer Geburt den Kampf um Wiedereinführung deutscher Volksschulen in Ungarn aufnehmen? Ein solches Ziel wäre meiner Ansicht nach unerreichbar. Auch nach der Einführung des Staats-Schulsystems durch den früheren Minister, Grafen Albert Apponyi, bleibt es Jedermann in Ungarn unbenommen, Deutsch zu lernen und die deutsche Sprache im Kreise seiner Familie und Bekannten zu pflegen. Wir werden wohl oder übel dem ungarischen Staate das Recht auf Staatsschulen mit ungarischer Sprache zugestehen müssen, Niemand würde z. B. Frankreich die Unterhaltung deutschsprachiger Staatsschulen zumuthen, und deutsche Privatschulen sind auch in Ungarn nicht verboten.

Es liegt mir bei Alledem fern, diejenigen meiner Stammesgenossen, die sich für die Bestrebungen des erwähnten Vereins interessiren, vom Beitritt abhalten zu wollen, ich glaube aber, wir thäten besser, die paar Groschen, die wir von unserem sauer verdienten Gelde erübrigen können, hier zur Unterstützung hilfsbedürftiger Landsleute und zur Pflege der deutschen Muttersprache hierzulande zu verwenden. Wir sollten versuchen, hier gute Bürger zu werden, und für solche heißt es auch hier zuerst: Lerne die Landessprache!

J. Maschek.

Erstickt.

In der Kinderabtheilung des Provident Hospitals platzte heute eine Glühbirne. Die heißen Splitter fielen auf ein Kinderbett, in dem das zehn Monate alte Baby Olpeter lag, und setzten das Bettzeug in Brand. Dieses schwehlte und verursachte so erstickenden Qualm, daß die Kleine, die nebenher auch leichte Brandwunden erlitt, erstickte.

„Räder im Kopfe."

Als er seinen Kopf heftig gegen einen Pfeiler des neuen Bahnhofs der Northwestern-Bahn stieß, wurde heute früh der 30jährige Thomas Sadler in Obhut genommen und später ins Detentionshospital gebracht. „Ich habe mehrere Räder im Kopfe, und ich weiß es", sagte er. „Meine Frau liebt einen Anderen und will sich scheiden lassen". Er gab das Haus 55 Arizona Straße als Wohnung an. Eine solche Straße gibt es nicht. Sadler ist nicht unerheblich verletzt.

— Viele erregte Protestbewegungen in Finland gegen die Lostrennung zweier Kirchspiele und ihre direkte Angliederung an Rußland, welche als Beginn der Auftheilung des ganzen Landes betrachtet wird. Die Bürger von Nikolaistadt richteten einen eindringlichen Brief an den Staatssekretär von Finland in dieser Sache.

Deutsche Methodisten.

Chicagoer Konferenz der Bischöflichen Kirche in der Wesley-Kirche.

Heute Morgen hat in der Wesley-Kirche, 2225 N. Halsted Str., die 39. Jahressitzung der Chicagoer Deutschen Konferenz der Bischöflichen Methodistenkirche unter dem Vorsitz von Bischof J. W. Hamilton begonnen. Schriftführer ist Pastor Peter Rech von Kenosha, Wis. Der Eröffnungs-Gottesdienst fand gestern Abend statt; Pastor C. H. Guenther predigte, und Pastor W. J. Weber begrüßte als Distrikts-Superintendent die Konferenzmitglieder und Delegaten, in deren Namen Pastor A. J. Loeppert erwiderte. Gesänge des Gemischten Chors und des Männerchors der Centennial-Gemeinde verschönten die Feier.

Die Sitzungen werden bis zum Samstag Abend fortgesetzt, am Sonntag finden noch mehrere Gebetversammlungen statt. Die Geschäfte der Konferenz bestehen in der Berichterstattung der Distrikts-Superintendenten Weber und Loeppert und der Pastoren, sowie der Versetzung der Prediger durch den Bischof nach den ihnen für das nächste Jahr zugewiesenen Thätigkeitsgebieten. Auch ist ein Vertreter bei der bevorstehenden Generalkonferenz zu wählen. Das Gebiet der Chicagoer Konferenz umfaßt den größten Theil von Illinois und Wisconsin.

Heimburgs neuester Roman:
Familie Lorenz, soeben eingetroffen, 400 Seiten, elegant gebunden..........$1.20
Alle and. Werke derf. Autorin auch auf Lager.
A. KROCH & CO., Deutsche Buchhandlung
Neue Nr. 59 Ost Monroe Str.
(Zwischen Wabash und Michigan Aves.)

SCHWABEN-VEREIN

Dem Verein zur Nachricht, daß Mitglied
Joseph A. Kaiser
gestorben ist. Beerdigung Freitag, 8. September, 9:30 Vm. vom Trauerhause, 2034 Lane Place, nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Abfahrt von der Nordseite-Turnhalle um 9 Uhr Vorm. Für einen Sitz in den Vereinskutschen wolle man sich gefälligst an den Unterzeichneten wenden.
Im Auftrage des Vorstandes
Julius Schmidt, Sekretär. Tel. North 5386.

SENEFELDER „LIEDERKRANZ"

Dem Verein die traurige Nachricht, daß unser passives Mitglied
Joseph A. Kaiser
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 8. September 1911, Vormittags 9:30, vom Trauerhause, 2034 Lane Place, nach der St. Josephskirche und von dort nach dem Bonifazius-Friedhof. Die Sänger sind ersucht, sich um 9:15 Vormittags im Trauerhause zu versammeln, um dem verstorbenen Mitgliede die letzte Ehre zu erweisen.
Eugen Niederegger, Präsident
Albert Rodig, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater
Otto Kappstein
im Alter von 36 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 9. September 1911, um 1 Uhr Nachm., von Frank M. Müllers Kapelle, 1235 N. Ashland Ave., mit Kutschen nach dem Arlington-Friedhof.
Frieda Kappstein geb. Gasser, Gattin.
Frank und Hazel Kappstein, Kinder.
dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder
Joseph A. Kaiser
Sohn des verstorbenen Anton Kaiser, im Alter von 40 Jahren gestorben ist. Beerdigung am 8. September, Vormittags 9 Uhr 30, vom Trauerhause, 2034 Lane Place, nach der St. Josephskirche, und von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Magdalene Kaiser, Mutter.
Mary Kaiser, Schwester.

— Die nervösen Magenerkrankungen. — Erkennung und Behandlung.
Von Dr. P. Hoikendorf. 70c postfrei.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel, 170 W. Adams Straße.
Lohnend für Wiederverkäufer.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater
Peter J. Waterloo
am Dienstag, den 5. September, gestorben ist. Beerdigung Freitag Morgen um 9 Uhr, vom Trauerhause, 2759 Augusta Str., nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Mary Waterloo geb. Dieterich, Gattin.
Peter Jr. und Jean, Kinder.
Nikolas Waterloo, Vater.
Chas. Dieterich, Schwiegervater.
Frau Frank Palmer, Frau Thomas Keane, Schwestern.
Frank, Daisy und Nikolas jr., Brüder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Bruder und unser Onkel
Hermann Jacobs
im Alter von 33 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 9. September, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 838 Willow Str., nach der St. Jakobi-Kirche, Garfield Ave. und Fremont Str., und von da nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten:
Sophie Hanson, Schwester.
Friedrich, George und Arthur Hanson, Neffen.

Todes-Anzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter
Friedericke Osten
am 5. September sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 8. September, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause 2242 Giddings Str. nach dem St. Lukas-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:
Clara M. Lindsay, Anna A. Osten, Carl A. Osten, Albert G. Osten, Kinder.
New Yorker und Milwaukee'r Zeitungen bitte zu kopiren. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater
Adam Grossard
am 6. September 1911 im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 332 W. 24. Place nach der St. Stephanuskirche, von dort mit Kutschen nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Barbara Grossard, Gattin.
Philipp, Elizabeth und Adam Grossard, Kinder.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

RIVERVIEW EXPO
WESTERN-BELMONT-CLYBOURN-ROSCOE
Ihr werdet „entlassen", wenn Ihr uns heute nicht besucht.
Peter Bartzen-Tag
6000 arme Kinder werden seine Gäste sein. Armin Hand und seine Kapelle—Nachm. u. Abd.
Motorrad-Wettfahrten
Samstag und Sonntag Abend.
Notiz. — Vom 10. September an werden die Wettfahrten nur Samstag und Sonntag Nachmittags abgehalten werden.

White City
Diese ganze Woche BOHEMIAN GIRL
Von der White City Opera Co. und
KRYLS boehmische Kapelle

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigenthümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester.
didofa*

Illinois Hebammenschule
Unterricht in Deutsch oder Englisch. — Schule ist in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt.
3155 S. Halsted Strasse
[illegible]

Chas. Lueneburg's
Elegantes Büffet verbunden mit erstklassigem Restaurant.
15-17 W. Division Str., nahe State Str.
Alle import. Getränke. Aufmerksame Bedienung. Freunde und Gönner freundlichst eingeladen.

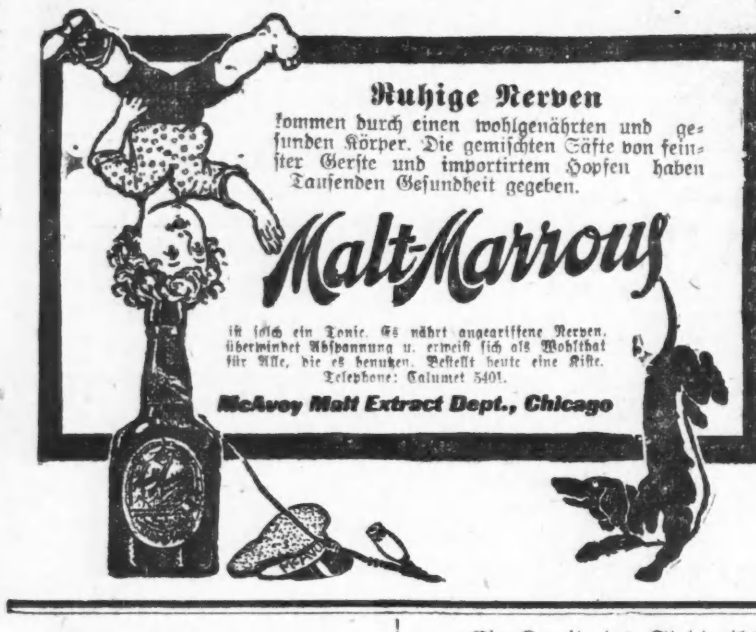
Ed. Ahlswede Co.

THE MOST ATTRACTIVE STORE OUTSIDE THE LOOP
2500—2508 NORTH AVENUE

Bargain-Liste für Freitag, den 8. September

Mrs. Potts nickelplatt. Bügeleisen, Set von drei, speziell 69c
Lighthouse Waschpulver, drei Packete für 13c
Lighthouse Laundry-Seife — 25 Stück für 95c
Set von Backpfannen frei für Umschläge.
Grau emaillirte Brotpfannen, speziell für diesen Verkauf 10c
Eine Partie von Mustern, Kuchen- und Chop-Teller, bis zu 75c werth, so lange sie vorhalten, 15c u. 19c
Cinderella- od. Baby-Flanell, schlicht rosa od. blau, reg. 10c, 6¾c
Bett - Comforters, feine Größe, mit schlichtem Silkoline-Ueberzug, in rosa, blau, roth oder grün, mit guter weißer Watte gefüllt und mit Zephyr-Wolle geknotet, sp. $1.25
30zöll. Cretonnes, Längen 2 bis 10 Yds., reg. 18c, speziell 10c
1½ doppelte extra schwere gefließte Blankets, grau, lohfarb. 98c
Hohlgef. Damast Tischtücher, voll gebleicht, 2 Yds. lang, 1.25
Muslin-Nachtkleider für Damen, mit Spitzen und Stickerei besetzt, reg. $1.25 Werth, für 79c
Suits für Damen, von Serge u. Panama, braun, schwarz und Navy, reg. $15, Räumung. 7.48
Muslin-Beinkleider für Damen, mit Spitzen-Stickerei besetzt, reg. 59c Werth, speziell 39c
Invisible Haarnetze, in allen Farben, Freitag, 4 für 5c
J. O. Kings Nähzwirn, Freitag, 4 Spulen für 5c
Cotton Tape, 24 Yds. im Stück, Nr. 2, 4, 6, 8, 16, per Stück 8c
Geköpertes Tape, 8 Yds. im Stück, Preis, per Stück 5c
Alle Größen Haarnadeln, 100 im Packet, per Packet 5c
Maschinen gem. Torchon-Spitzen 6 Yds. im Stück, Stück 10c
Danish Cloth, 36 Zoll breit, nur in schwarz, 25c werth, Freitag 17c
Duckling Fleeces und Kleider Flannelettes, leicht beschädigt im Druck und Gewebe, Freitag 7½c

Eine große Anzahl von Knaben wurde am letzten Samstag mit Schul - Anzügen ausgestattet — Die Mütter waren befriedigt und die Jungens glücklich. — Unsere niedrigen Preise waren die Ursache—
Herbst - Anzüge für Knaben—$3.00 und 3.50-Sorte, für $2.48
Anzüge für junge Männer—4.50 und 6.50 Qualitäten, für $3.98
Andere Sorten im Verhältniß. Deren Gleichen nirgends sonst geboten.



Chicago's deutsche Bühne.

Die Proben für die Eröffnungsvorstellung haben jetzt begonnen.

Noch einige Tage, und Chicago's eigener deutscher Musentempel wird seine Thore öffnen. Das Personal ist jetzt vollständig beisammen. Am Montag traf auch Fräulein Elsa Düring, die jugendliche Sängerin, hier ein. Die junge Dame wird im „Zigeunerbaron" die „Arsena" singen. Kapellmeister von Wegern begann bereits mit den Gesangsproben. Direktor Hanisch hat einen Kranz von jungen und hübschen Chordamen mit schönen und klangvollen Stimmen engagirt. Die Chordamen und Chorherren werden im „Zigeunerbaron" den Beweis liefern, daß auch hier die Direktion die sorgfältigste Auswahl getroffen hat. Für glänzende Kostüme ist gesorgt. Frau v. Wegern ist eine ausgezeichnete Operetten-„Alte" und wird sich mit der „Czipra" im „Zigeunerbaron" beim Publikum einführen. Angelo Lippich, der Operettentenor, als „Zigeunerbaron", und Herr Remy Marsano sind zwei ausgezeichnete Sänger, die sich sicher im Sturm in die Herzen des Chicagoer Deutschthums hineinsingen werden. — In einigen Tagen wird die genaue Besetzung der Stücke der ersten Woche bekannt gegeben. Der Spielplan lautet wie folgt:

Samstag, 16. Sept., und Sonntag, 17. Sept., „Der Zigeunerbaron" von Johann Strauß.

Montag, 18. Sept., „Die Zwillingsschwester", von Fulda.

Den Rest der Woche füllt der „Zigeunerbaron" aus.

Sonntag, 24. Sept., ist die erste Posse „Der große Prophet" von Leon Treptow, am Montag, 25. Sept., findet der erste literarische Abend statt, und zwar wird Gorky's „Nachtasyl" gegeben.

Die erste Samstag-Matinee ist auf den 23. Sept. angesetzt, gegeben wird: „Die Zwillingsschwester".

Die Kasse ist täglich geöffnet von 9:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, auch an Sonntagen und Feiertagen. Die Abonnentenzahl steigt von Tag zu Tag. Die Abonnementstickets für den ersten Monat liegen zum Abholen an der Kasse bereit. Es können jetzt Sitze für die Vorstellungen der ersten Woche reservirt und auch Abonnements abgeschlossen werden.

Vereine und Logen werden darauf aufmerksam gemacht, daß jetzt schon Vereinsbenefize abgeschlossen werden können. Näheres in der Theateroffice, 1222 Sedgwick Str., nahe Division Straße. Telephon North 1184.

Das Theater ist bequem zu erreichen mittels der Northwestern-Hochbahn, Haltestelle an der Division Straße; Sedgwick Str.- und Garfield Avenue-Straßenbahnlinie, sowie die Linie Riverview Park führen am Theater vorbei; Clybourn Ave.-Linie und die Durchlinie Wentworth-Belmont fahren in einer Entfernung von nur einem halben Block an dem Theater vorüber; von allen Linien, welche durch die Wells und Clark Straße verkehren, gelangt man mittels der Clybourn Ave.- und der N. State Str.-Linie bis in die unmittelbare Nähe des Theaters, ebenso mit der Division Str.- und der Blue Island Ave.-Linie von der Westseite.

Handel und Flotte.

Bundesgesandter Calhoun redet zugunsten der Schaffung einer Handelsflotte.

William J. Calhoun, der Bundesgesandte in China, welcher hier einen längeren Urlaub verbringt, hat vor dem Ausschuß für Mittel und Wege der „Association of Commerce" einen Vortrag zu Gunsten des Aufbaues der Handelsflotte gehalten, damit die Ver. Staaten ihren Antheil an der Entwickelung von China erhielten, einem Lande, dessen ungeheure Naturschätze so gut wie unberührt seien. Nie sehe man die amerikanische Handelsflagge in China; eine eigene Handelsflotte sei aber nöthig, um den amerikanischen Handel dort aufzubauen. Auch hätten nur drei große amerikanische Firmen dort Niederlagen gegründet. Millionen seien für den Panamakanal ausgegeben worden, aber er werde wahrscheinlich nur von fremden Schiffen benutzt werden. Calhoun hat schon früher ähnliche Vorträge gehalten.

CARSON PIRIE SCOTT & CO
BASEMENT.

Scotch, Nottingham und Cable Net Gardinen zu ungefähr der Hälfte des Preises

Der September-Verkauf

Ein Verkauf, der 1,500 Paare umfaßt, die speziell für diesen September-Verkauf zusammengestellt worden sind.
$1.50, $2.25, $2.75 und $3.50
Ein glücklicher Einkauf zu einer Zeit, wo Ihr Gardinen braucht, setzt uns in den Stand, diese sehr feinen Qualitäten zu einer wirklichen Ersparniß zu offeriren.

Der September-Verkauf

Viele der Muster sind genaue Nachahmungen von Irish Points, Arabians, Renaissance, Cluny, Marie Antoinette und Brussels. Die Farben sind Weiß, Ivory, Ecru und Arabian. Alle sind frisch und sauber, doch sind es Muster, die für die vergangene Saison gemacht wurden, daher der niedrige Preis. Die ganze Partie ist für schnellen Verkauf in 4 Sortimente eingetheilt, zu folgenden Preisen per Paar.....$1.50, $2.25, $2.75 und $3.50

Regenschirme

Ein spezieller Verkauf von feinen amerikanischem Taffeta Regenschirmen, mit „taped" Edges, auf Stahl-Stangen und -Gestell gemacht, mit seidenem Ueberzug und militärischer Quaste ausgestattet.
Die Männerschirme sind entweder auf Mission oder Boxwood-Griffen befestigt, mit einfachem oder Sterlingsilb.-Beschlag | Die Damenschirme haben 12-zöll. Mission-Griffe, einfach oder geschnitzt, ebenso mit Sterlingsilber-Beschlag. | Völlig ein Drittel weniger, als die regul. Preise betragen. $1.00

Außergewöhnliche Werthe in dem jährlichen September-Verkauf von Bettzeug

Blankets aus schwerer Baumwolle, ausgestattet mit weichem Fließ —Auswahl von mehreren Partien fancy Plaids oder weißen, grauen od. lohfarb. mit Rändern, Gr. Sorte, Paar. $1.25

Blankets — Extra schwer und groß, Twill-Baumwollgewebe, wollener Finish, mit Seide eingefaßt und hübsch gestreifte Ränderd, in Weiß, lohfarbig oder Grau, das Paar..... $2.00

Blankets aus Wolle, mit einer kleinen Mischung Baumwolle im Gewebe, das sie stärker und dauerhafter macht. Weiße Wolle oder natürliches Hellgrau, 60 bei 80, das Paar.. $3.50

Blankets — Weiße Wolle, gemischt mit Baumwolle, gefließt und eingefaßt mit zum Rand passendem 4-zölligen farbigen Seide - Band. Größe 70 bei 82, das Paar.......... $5.00

Comforter - Spezialität—Mehrere Partien mit Silkoline- und Cambric-Bezug. Doppelbett-Größe und Winter-Schwere. Schön gemacht, „tied Center" und mit kurzer Watte gefüllt. Einige haben Ränder, das Stück. $1.50

Muster-Kissen—Muster aller Art, die von Reisenden und zur Auslage in Schauräumen gebraucht werden—um das Umändern der Größen zu vermeiden, offeriren wir sie zu weniger als den Fabrikations-Kosten. Viele passen zu Paaren. Alle sind bezogen mit guter Qualität Feder-Ticking und gut gefüllt. Preise rangiren von 40c aufwärts.

Hochfeine Muster-Schuhe für Damen, das Paar markirt zu $2.50

450 Paar Straßen-Stiefeletten für Damen, in allen vorherrschenden Leder- und Tuch-Sorten. Jedes Paar in dieser Partie würde regulär verkauft einen viel höheren Preis bringen. Ein großer Bargain, nur in 4 B Größe vorhanden, das Paar zu.. $2.50

Schul-Schuhe für Mädchen und Kinder—welt-genähte Sohlen, Schnür- oder Knöpfschuhe, in breiten Fußspitzen-Facons, Größe 8½ bis 11 zu $1.35 und 11½ bis 2 zu $1.85

Schuhe für Knaben, Jünglinge und kleine Männer—Glanzlose Kalbleder-Schuhe zum Knöpfen u. Schnüren, solides Leder u. gute Facons, in Größen 9 bis 13½ zu $1.45 und 1 bis 5½ zu.... $1.95

Preise unableugbar niedrig für Leinen, Handtücher, Bett-Decken

Leinen — Scarfs, Doilies, ½ Dutz.-Partien Servietten, Längen von Tafel-Damast, Handtuch-Rester, Center Pieces, Luncheon Cloths, Breakfast Cloths, feine Satin Muster-Cloths, markirt je nach Qualität, Längen, Einzelstücken oder Sets, von 8c bis zu....... $8.00

Handtücher in großer Auswahl, einschl. Hucks, Damasts u. türkische, Hunderte von Dutzenden jeder Art und zu jedem Zweck—das Stück zu 7½c, 10c, 12½c und bis zu... $1.00

Bettdecken — 400 assortirte Muster, einschließlich gesäumte und befranste sowohl wie „scalloped", von der Wiegen- bis zur größten Bett-Größe. Farbige, weiße, gehäkelte und Satin, je nach Größe und Qualität das Stück zu $1.00 bis zu.................... $5.00

Tisch-Damast—Zwei Nummern, 70 u. 72 Zoll breit, in cream, die Yard 65c und gebleicht für $1.00

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Der Baptistenpastor Edw. C. Johnson in Newport, R. I., schlug ein Honorar von $1000 aus, das er erhalten sollte, wenn er den Millionär John Jac. Astor mit Frl. Madeleine Talmage Force traue.

— Das Bundeslandamt in Juneau, Alaska, forderte A. C. Frost und Geo. N. Seward von Chicago nebst 46 Andern auf, binnen 30 Tagen Gründe anzugeben, weshalb ihre alaskanischen Kohlenlandansprüche nicht für nichtig erklärt werden sollen.

— 12 Männer und 4 Frauen in Evansville, Ind., die am Heufieber litten, erklären, sie seien durch die „Kühlspeicherkur" geheilt worden. Sie hielten sich, sobald die Krankheit wieder begann, täglich eine halbe Stunde im Kühlspeicher einer Brauerei auf.

— Der 15jährige Leonard Cake bei Fremont, Wis., wurde unter der Anklage verhaftet, am Dienstag den Schnellzug der Soobahn zum Entgleisen gebracht zu haben, wobei 3 Personen umkamen. Angeblich geständig, die That begangen zu haben, weil ihm eine Freifahrt verweigert wurde.

— Gestrige Baseballspiele: „National League"—Chicago 9, St. Louis 0; Brooklyn 3; Philadelphia 8; Pittsburg 4, Cincinnati 3; Pittsburg 1, Cincinnati 6 (2. Spiel im sechsten Gang abgebrochen.) „American League"—Detroit 3, St. Louis 2; Detroit 0, St. Louis 2 (2. Spiel); Philadelphia 5, Boston 4; Philadelphia 4, Boston 3 (2. Spiel, 10 Gänge); New York 2, Washington 6.

— Alle Pläne der Verfolgung im Beattie-Prozeß zu Chestrfield Courthouse, Va., mögen über den Haufen geworfen werden, infolge des Eintreffens eines Briefes, dessen Schreiber behauptet, ein Augenzeuge der Tödtung der Frau Beattie gewesen zu sein! Auch erhielt der Richter ein Telegramm aus Chicago, welches verlangt, daß Paul Beattie, Vetter des Angeklagten, ebenfalls angeklagt werde; der Absender der Depesche will, wenn gewünscht, als Zeuge erscheinen. — Beulah Rinford, die verhaftete „Ex - Geliebte" Henry Beattie's, spricht ernstlich davon, zur Bühne zu gehen!

— Ein Komite des Stadtraths in Muskegon, Mich., weigerte sich, dem „Hull House" in Chicago zu gestatten, wieder 300 „Späherjungen" zum Ferienaufenthalt nach einer Farm zu senden, welche jener Stadt gehört. Der sozialistische Stadtrath Wels protestirte nämlich dagegen, da der Militarismus unter amerikanischen Kindern nicht gepflegt werden dürfe, und auch Andere schlossen sich dem Protest an.

Ausland.

— Wie wiederholt angekündigt, hat General Frhr. v. Schönaich jetzt wirklich als österreich-ungarischer Kriegsminister abgedankt.

— Wie es jetzt scheint, wird etwa ein Halbdutzend mexikanischer Präsidentschaftskandidaten im Felde sein, und von der Familie des Dr. Vasquez Gomez allein 2!

— Die portugiesische Regierung benachrichtigte die britische und die italienische, daß sie sich entschlossen hat, das Marconi'sche Funkentelegraphiesystem anzunehmen.

— Dampfer „Carmania", von Liverpool nach New York bestimmt, erlitt Schaden an seiner Maschinerie und setzte seine 1400 Passagiere zu Halifax, N. S., an's Land, damit sie per Eisenbahn weiterbefördert werden.

— 500 nothleidende farbige Matrosen zu Cardiff, Wales, sind auf Wohlthätigkeit angewiesen, um ihren Hunger zu stillen. Sie wurden arbeitslos, weil die Schiffseigenthümer wegen der höheren Löhne jetzt nur noch weiße Matrosen anstellen können.

— Eine halbamtliche portugiesische Note besagt, die monarchischen Verschwörer hielten anscheinend den jetzigen Zeitpunkt für einen Einfall aus Spanien für günstig; aber die Regierung habe alle erforderlichen Maßnahmen getroffen, um einen Angriff abzuwehren.

— Portugiesische Regierungsagenten entdeckten in den unterirdischen Gewölben der Kathedrale von Oporto einen großen Schatz, von welchem selbst die Kirchenbehörde nichts gewußt: Eigenthum von Mönchen früherer Zeiten. Nach den Bestimmungen des Trennungsgesetzes dürfte der Schatz dem Staate zufallen.

— Die Aufsässigkeit in der Mongolei gegen die chinesische Regierung scheint sich auch auf alle thibetanischen und russischen Buddhisten verbreitet zu haben, welche Anhänger des abgesetzten Dalai Lama von Thibet sind; und die Mongolen haben sich bereits an Rußland gewendet. In der Provinz Tsetschuan richtet sich die Rebellion hauptsächlich gegen das Eisenbahnprojekt der Regierung.

— Noch eine Fürstenhochzeit in St. Petersburg: Prinzeß Tatiana Konstantinaw, Tochter des Großfürsten Konstantin Konstantinowitsch, mit Fürst Konstantin Begration - Mukhransky. In der russischen Duma schwebt ein Antrag, für das Paar $500,000 zu bewilligen, da des Fürsten Vorfahren einst den Thron eines kleinen kaukasischen Fürstenthums zugunsten der russischen Regierung aufgaben, und noch Ansprüche von damals her bestehen.

Pariser Neuheiten, nur für Herren.

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 526 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.
Eintritt frei.
Offen täglich v. 8 Morgens bis Mitternacht.
Freie Gallerie der Wissenschaft,
526 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

Trunkenbolde im Geheimen geheilt

Jede Dame kann es im Hause thun — kostet nichts zu versuchen.

Jede Frau in der Welt kann irgend einen Trinker heilen.

Endlich, nicht mehr betrunken! Eine Behandlung, die geschmack- und geruchlos und absolut sicher ist; warm empfohlen von Mäßigkeitsbefürwortern; kann im Geheimen von jeder Dame in Thee, Kaffee oder Speise gemischt werden, wirkt unmerkbar. Das Verlangen nach Likören in tausenden von Fällen verschwunden gegen seinen Willen und ohne sein Zuthun. Wollt Ihr solch ein Mittel versuchen, wenn Ihr Euch von der Wirkung kostenfrei überzeugen könnt? Dann schickt heute nachstehenden Koupon um freies Probepacket.

Freier Probe - Koupon.
Dr. J. W. Haines Company,
1556 Glenn Bldg., Cincinnati, Ohio.
Bitte schicken Sie mir, absolut frei, mit wendender Post, in einfachem Umschlag, so daß Niemand weiß was es enthält, ein Probepacket von Golden Remedy, um zu beweisen daß das, was sie von ihm behaupten, in jeder Beziehung wahr ist.
Name.......................
Straße.......................
Stadt.......................
Staat.......................

Konsularisch gesucht.

Auskunft gewünscht über den Verbleib verschollener Personen.

Das K. K. österreichisch-ungarische Konsulat—108 Süd LaSalle Straße, Zimmer 816—sucht den Aufenthaltsort der nachgenannten Verschollenen in Erfahrung zu bringen:

Emil Bloch (Barabas), aus Wien (Elektriker).
Jan Dylak, aus Hruschau, Oest. Schlesien.
Josef Ehwald, aus Auspitz.
Alois Fuchs, aus Wien.
Anna Fitel, geb. Fritsch, aus Piwann, Böhmen.
Friedrich (Franz) Franzek, aus Wien.
Adolf Herzmansky, aus Neumark, Oest. Schlesien.
Ferdinand Kepp, aus Banat.
Josef Kusy, oder Kusci, aus Neuschloß, Bzw. Leitomischl.
Barbara Kral, aus Piwann.
Blaz Kera, aus Fiume.
Wenzel Kurka, aus Böhmen.
Adolf Langsteiner, aus Urfahr-Linz, Ober-Oesterreich.
Alex Misek, aus Klattau.
Josef Meizinger, Ugowitz, Kärnten.
Anton Mascha, aus Eibenschitz, Mähren.
Samuel Nußbaum (alias Zwiebel), aus Lemberg.
Frau Marie Nechwatal, aus Trebicko, Böhmen.
Franz Osowsky, geb. 1868, aus Steinkirchen, bei Budweis.
Anton Pribik, aus Budweis.
Matio (auch Max oder Marcus) Rubinstein, aus Rumänien, geb. 1870.
Franz Svoboda, aus Kunstadt, Mähren.
Adalbert Sindelir, geb. 1872, aus Besenitz, Böhmen.
Marko Smetko, aus Dalmatien.
Josef Welsman, auch Kittner, aus Versecz, Ungarn.
Karl und Marianna Wilkosz, aus Galizien.
Wicenty Zazicany, aus Chorostkow bei Kopyczynce, Gal.
Rudolf Zechner, 26 Jahre alt, aus Rumberg, Böhmen.
Marie Zelniger, aus Trebitsch, Mähren.

Aus Vereinskreisen.

Die Immergrün - Loge Nr. 82 veranstaltet ihr 7. Stiftungsfest, verbunden mit Unterhaltung und Ball, am Sonntag, dem 24. September, in der Exzelsior - Halle, Irving Park Boulevard, nahe Elston Ave. Der Anfang ist auf drei Uhr festgesetzt. Ein umsichtiges Komite ist an der Arbeit, um diese Festlichkeit zu einem gemüthlichen Familienfest zu stempeln, und bietet daher alles auf, den Gästen und den Mitgliedern einige vergnügte Stunden zu verschaffen.

Der Deutsche Kellnerverein veranstaltet am kommenden Montag Nachmittag und Abend im Exzelsior Park sein 33. Jahrespiknik. Der Festausschuß hat große Vorkehrungen getroffen und wird den Besuchern Gelegenheit geben, sich bei Preiskegeln, Wettlaufen für Jung und Alt und anderen Spielen, bei denen es schöne Preise zu gewinnen gibt, zu amüsiren. So fest glaubt der aus den Herren W. Bruhn, Vors.; Phil. Lindner, Schatzm.; H. Balcke, Sekr.; Fr. Rauchenberger und Chas. Preston bestehende Festausschuß, daß die Festgesellschaft bis nach Mitternacht beisammen bleiben wird, daß ein besonderer Wagen eingestellt wird, um sie heimzubefördern. Dieser Wagen fährt um 12:45 Uhr vom Festplatz ab. Selbstverständlich wird für Getränke und warme und kalte Speisen bestens gesorgt sein. Herren haben $1 zu bezahlen, wofür Getränke frei geliefert werden, Damen und Kinder haben freien Eintritt.

Hat ausgelitten.

Frau Carrie J. Deahl, Nr. 6114 Prairie Ave., erlitt gestern, wie berichtet, durch die Explosion von Gasolin, mit dem sie einen Schleier säuberte, schwere Brandwunden. Im Washington Park - Hospital, wo sie Aufnahme fand, ist sie heute gestorben. Durch Reibung hatte das Gasolin sich entzündet und die Kleider der Frau in Brand gesetzt. Ehe von Nachbarn die Flammen erstickt werden konnten, hatte die Verunglückte die tödtlichen Verletzungen erlitten.

— Wenn Dich Einer tadelt, so antworte: „Es freut mich, daß Du Interesse für mich hast!"

110 Acres in 221 Lotten aufgetheilt, zu $295 jede

Die 110 Acres an 47. Str. u. 48. Ave. sind zu dem von uns dafür bezahlten Preise unfraglich der größte Bargain in unserer ganzen Geschichte als Bargainjäger. Das Land wird nun auf derselben Grundlage verkauft, und jede der 221 Baustellen wurde zu $295 angesetzt.
Die durchschnittliche Größe dieser Landstücke ist ein halber Acre.
Aber einige sind beinahe zweimal so groß; einige sehr fein gelegene sind kleiner.
Einige so groß wie 8 Stadt-Baustellen
Viele so groß wie 7 Stadt-Baustellen
Viele and. so groß wie 6 Stadt-Baustellen
Ueber 100 so groß wie 5 Stadt-Baustellen
Und alle sind große Baustellen und der Preis ist $295 zur Auswahl.
Verkauf beginnt prompt um 10 Uhr Vorm. Sonntag, 10. Sept. Wer zuerst kommt hat die beste Auswahl. Automobile v. Archer Ave. Cars nach 48. Ave. zum Verkaufsplatz. Lunch servirt.
Schreibt uns um die Karte dieses Grundeigenthums, und wir schicken sie Euch.
Fred'k H. Bartlett & Co.
Title & Trust Bldg., 60 Washington Str.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Bäcker, an Cakes zu helfen. 1013 W. 31. Str.

Verlangt: Ein Porter, der Bar tenden kann. 1900 Fremont Str. und Clay Str.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei. Muß zu Hause schlafen. 3443 Chicago Ave. dofr

Verlangt: Schlosser oder Metallarbeiter, einer, der eine technische Tagschule besucht hat, für Zeichnen und sonstige Office-Arbeiten. Adressirt, mit genauer Angabe der Verhältnisse, unter: K. 613, Abendpost. dofrsa

Verlangt: Ein guter Wagenmacher und Blacksmith-Helfer. 618 West 18. Str.

Verlangt: Junger deutscher Butcher, der auch englisch spricht. 1710 Fremont Straße.

Verlangt: Frisch eingewanderter, junger, lediger Barbier für Board und Room; guter Lohn und stetiger Platz. 2834 Southport Ave.

Verlangt: Ein Barbier, stetige Stelle; englisch nicht nöthig. 3566 S. Halsted Str.

Verlangt: Porter in Wholesale Wolle-Geschäft; muß nüchtern und zuverlässig sein. Faullenzer mögen nicht vorsprechen. Detmer Woolen Co., 205 W. Monroe Straße.

Verlangt: Reinlicher, lediger Mann für Hausarbeit. 509 N. Clark Straße.

Verlangt: Ein guter Porter. F. Potthast, Franklin und Madison Str.

Verlangt: Junger Mann für Bäckerei, um den Shop sauber zu halten; guter Lohn. 4046 Sheridan Road.

Verlangt: „Bus-Boy", in Diningroom zu helfen. 6358 Evanston Ave., Ecke Devon.

Verlangt: Junge, 17 bis 18 Jahre, mit guter Schulbildung, muß deutsch und englisch sprechen und schreiben. 2636 Lincoln Ave.

Verlangt: Butcher, junger Mann. 2955 Archer Avenue. dofr

Verlangt: Junger Mann als Lehrling in Apotheke. Muß englisch sprechen. 4801 Lincoln Ave.

Verlangt: Schneider, Bushelman. 1934 Irving Park Blvd.

Verlangt: Junge zur Ablieferung in Färberei. — 1032 N. California Ave.

Verlangt: Schneider in Färberei. 1032 N. California Ave.

Verlangt: Junge, 15 bis 16 Jahre, zum Abliefern. 4815 Montrose Blvd.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Schuhmacher für genähte Boden. 108 S. Dearborn Str. dofr

Verlangt: Junger Mann im Shipping Dept., muß englisch lesen und schreiben können. Chicago Plush and Leather Case Co., 114 N. Franklin Str. dosa

Verlangt: Junge über 16 Jahre, um das Pelz-Geschäft zu erlernen. H. Kinzelberg, 3229 N. Clark Straße.

Verlangt: Ein dritter Wiener Hand Bäcker für Rolls und Cakes. 2833 Evanston Ave. Original Vienna Bakery. dofr

Verlangt: 6 Arbeiter mit Schaufeln, um zwei Keller auszugraben; Freitag Morgen, $2 den Tag; Ecke Dickens Ave. und N. 40. Court, 1 Block nördlich von Armitage Ave. Thiele, Kontraktor.

Verlangt: Guter Vergolder an Porzellan, einer der auch Stift-Arbeit thun kann. Telephon Edgewater 2710. Pickards Studio. dofr

Verlangt: Erster Klasse Schneider an Dreß Coats. Stetige Arbeit. Guter Lohn.
Ed. V. Price, 320 S. Franklin Str. mido

Verlangt: Body Builders an neuer und Reparaturarbeit. Chicago Coach & Carriage Co., 1223 Michigan Ave. mido

Verlangt: Rockschneider und Bushelmann. 1810 Irving Park Blvd. mido

Verlangt: Terra Cotta Plaster Modellmacher. — Midland Terra Cotta Co., West 16. Str. und So. 54. Ave. mido

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Brot. 713 Wrightwood Ave., nahe Burling Str. dimido

Verlangt: Deutsch-Oesterreicher und Deutsch-Ungarn als Canvasser für deutsche Tageszeitung; nur gute, zuverlässige Leute mögen schreiben unter Adr.: E. 175 Abendpost.

Verlangt: Porter, der bartenden kann; $12, einschließlich Zimmer, Board und Wäsche die Woche zum Anfang. Nur nüchterner und ehrlicher Mann braucht nachzufragen. Adr.: K. 605 Abendpost.

Verlangt: Sofort, ein tüchtiger, zuverlässiger Schriftsetzer für eine Wochenzeitung in Texas. Muß im Anzeigensatz und Formen-Aufmachen bewandert sein. Stetige Beschäftigung für den richtigen Mann. Adresse: A. Harthausen, Postofficebox 421, Houston, Texas. dofrsa

Verlangt: Starker Junge von etwa 17 Jahren, im Store zu arbeiten; dauernde Beschäftigung. — Spangenberg & Co., 48 W. Kinzie Str.

Verlangt: Mann, um sich in Käse-Geschäft nützlich zu machen. Lohn $10 zum Anfang. 642 W. Randolph Straße. Kirchhoff & Co.

Verlangt: Alleinstehender, älterer, nüchterner, reinlicher Mann für leichte Janitorarbeit; gutes Heim für richtigen Mann. Adr.: T. U. 340 Abendpost. dofr

Verlangt: Wurstmacher. 816 W. 20. Str. — Jourdan Sausage Co.

Verlangt: Küfer für Likörfässer zu repariren. — 637 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Junge für Butcher-Shop. 3253 Nord Halsted Straße.

Verlangt: Ein guter Küchenporter. 473 Superior Straße.

Verlangt: Porters, Lunchmann, Pianopolirer und Finisher, Möbelpolirer, Farmarbeiter,—$2 per Tag aufw., Köche, Barbiere. Krampe, 127 S. LaSalle.

Verlangt: In Wurstmacherei, junger Mann, an der Bench zu arbeiten. 953 W. 37. Str.

Verlangt: Guter Mann als zweite Hand an Brot und Cakes. 5629 S. Ashland Ave.

Verlangt: Skirt Presser; nur gute brauchen sich zu melden. 2007 W. Division Str.

Verlangt: Porter. 40 S. Canal Str.

Verlangt: Stallmann. 55 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Knaben, um im Wurstraum zu arbeiten; stetige Arbeit. Sofort anzufragen: Mickelberry Sausage Co., 4536 Groß Ave.

Verlangt: Starker Junge auf Peddlerwagen. — 1949 Burling Straße.

Verlangt: Schneider und Agent, müssen englisch sprechen können, Dry Cleaning und Dye Works. Zu erfragen: 1518 Cleveland Ave.

Verlangt: Butchers, Barbers, Bäcker, Farmarbeiter, verheirathet und ledig; ferner Arbeiter für Alabama. Lucas Employment Agency, 863 W. Madison Straße.

Verlangt: Nacht-Porter in Saloon; $9 und Zimmer. 919 Madison Str.

Verlangt: Kräftiger Junge, 16 Jahre alt. Koenig Medicine Co., 62 W. Lake Str., 2. Floor.

Verlangt: Porter in mittleren Jahren, der etwas Bartenden und sich im Allgemeinen nützlich machen kann; muß Empfehlungen haben. 1159 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.

Verlangt: Zwei Wurstmacher zum Ablinken. — Peters & Co., 3021 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein guter Bartender. Mrs. Troglich, 30 S. Clark Str., Arcade Court, Basement.

Verlangt: Ein Junge von 12 bis 14 Jahren, um älterem Mann auf Waffelwagen zu helfen. Brugger, 728 Fair Place, nahe Halsted Str.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Verkäufer für vorzügliche Stellungen in den folgenden Departements:
Rugs,
Seidenstoffe,
Kleiderstoffe,
Elektrisches Zubehör.
Nachzufragen von 8:30—10:30 Uhr Vorm. und 4—6 Uhr Nachm. in der Office des Superintendenten, auf dem 4. Floor, südlich.
Siegel, Cooper & Co.
3sp*X

Verlangt: Starker Junge, 17—18 Jahre, $6—$7 für den Anfang. Hat Gelegenheit gutes Geschäft zu erlernen. Chicago Plush & Leather Case Co., 114 N. Franklin Str. mido

Verlangt: Ein Mann auf eine Frucht-Farm, nahe Benton Harbor, Mich. Nachzufragen 207 W. Division Straße. mido

Verlangt: Kompetenter Mill Estimator; muß Erfahrung haben und fähig sein, die Leitung des Retail-Departements zu übernehmen. Adresse: U. 870, Abendpost. 6splwX

Verlangt: Ein Porter, in Saloon; muß englisch und deutsch sprechen können. Nachzufragen: 432 S. Canal Str. 5sep,1wX

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; dauernde Stellung. Müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8 bis 11 Uhr Morgens bei Mr. Metzenberg, Sears, Roebuck & Co. 3jlwX

Verlangt: Ein guter Schreiner. F. A. Poß, St. Joseph, Mich. mido

Verlangt: Erfahrene Spinner an Upholstering, Trimming und Silk Cord. $18 per Woche. Phoenix Trimming Co., 2003 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Erfahrene Terra Cotta Pressers. — Midland Terra Cotta Co., W. 16. Str. und S. 54. Ave. mido

Verlangt: Ein junger Mann als Porter in Saloon. 911 Center Str. mido

Verlangt: Junger Mann für Hausarbeit und zum Serviren. 2949 Michigan Ave. mido

Verlangt: Architectural Eisenarbeiter. A. Bolter's Son, Belden Ave. und Ward Str. mido

Verlangt: Sofort, Stock Biller an Store Fixtures, sowie den Maschinenraum zu führen. Anzufragen bei der Louisville Store Fixture Co., inkorp., 823—829 East Fehr Ave., früher Green Straße, Louisville, Ky. 3jlwX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender in mittleren Jahren, ledig, sauber und zuverlässig, thut am Tisch aufwarten, auch Porterarbeit verrichten, wünscht stetige Stellung. Adr.: K. 608 Abendpost.

Gesucht: Cabinetmaker, verheiratheter, stetiger Mann sucht Stelle. A. Majer, 715 Langdon Str.

Gesucht: Erstklassiger deutscher Koch wünscht dauernde Stellung. Adr.: K. 624 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Junger deutscher Waiter sucht stetige Stelle in Restaurant. Hat in Restaurant gearbeitet. Spricht mehrere Sprachen. 1922 Hudson Ave. mido

Gesucht: Erster Klasse Brot-Vormann sucht stetige Stelle. Adr.: O. K. 861 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Eisendreher (32) wünscht ständigen Platz. Reichardt, 1548 Wabash Ave. midofrsa

Gesucht: Junge sucht Schreinerarbeit. 1624 Mohawk Str. mido

Gesucht: 2. Hand Brot- und Cakes-Bäcker sucht Arbeit in kleiner Bäckerei. S. Rentwich, 48 E. Walton Place. mido

Gesucht: Suche Arbeit. Beste Painter und Paperhangerarbeiten billig gemacht, irgendwo in der Stadt. Adresse: K. 325 Abendpost. midofrsa

Gesucht: Erster Klasse Koch sucht Stellung in Hotel, Restaurant oder Klub. Adr.: K. 629, Abendpost.

Gesucht: Lediger Mann, 55, sucht Stelle als Porter und Lunchkoch, in oder außerhalb der Stadt. Adresse: K. 627, Abendpost. mido

Gesucht: Junge, 17 Jahre, wünscht Maschinerie zu erlernen. Hofer, 1449 West 52. Str. mido

Gesucht: Deutscher, 25 Jahre alt, gelernter Kaufmann, hat gute Zeugnisse, sucht Stelle, wo Gelegenheit ist Englisch zu lernen. Adr.: Josef Friend, 1432 Clybourn Ave. mido

Gesucht: Bester Painter und Paperhanger sucht Arbeit, billigst gemacht, irgendwo in der Stadt. Adr.: K. 325, Abendpost. midofrsa

Gesucht: Selbstständiger Brot- und Cakebäcker sucht stetige Arbeit. Macholoda, 2911 W. 25. Str. dimido

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

College. — „The Yankee Prince."
Garrick. — „The Boß."
Whitney. — „Dear Old Billy."
Chicago Opera House. — „The Littlest Rebel."
Colonial. — „Ziegfeld's Follies."
Imperial. — „Dont' Lie to Your Wife."
Cort. — „An Everyday Man."
Crown. — „Salvation Nell."
Columbia. — Burlesk-Komödie.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrener, junger deutscher Bäcker sucht Stelle an Brot. 3515 N. Leavitt Str. Lechnow.

Gesucht: Erste Hand Brotbäcker sucht stetige Arbeit. A. Rasch, 1622 Clybourn Ave.

Gesucht: Starker junger Mann sucht irgendwelche Hausarbeit, geht auch als Porter oder Fuhrmann. 1627 Dayton Str., hinten.

Gesucht: Frisch eingewanderter, starker Junge, 16 Jahre alt, möchte gern die Bäckerei erlernen. 1627 Dayton Straße, hinten.

Gesucht: Lunchman sucht stetige Stelle für Businеßlunch. Mayer, 1236 Penn Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter. Fath, 715 Langdon Str.

Gesucht: Maschinist, guter Eisendreher und Planer, versteht Nähmaschinen- und Maschinen-Reparaturen, sucht Arbeit. 1923 Mohawk Str. Fenal.

Gesucht: Ein deutscher Schuhmacher von draußen sucht stetige Arbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 740 Weed Str.

Gesucht: Junger Tinsmith-Helfer, erst gelandet, wünscht Arbeit. Tath, 715 Langdon Str.

Gesucht: Guter nüchterner Schuhmacher mit langjähriger Erfahrung und guter Verkäufer, sucht passende Stelle. Adr.: O. K. 756 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Bartender sucht stetigen Platz, ehrlich und nüchtern, beste Empfehlungen, 3 Jahre auf letztem Platz gearbeitet, verrichtet auch etwas Porterarbeit. Frank W., 1013 N. Monticello Ave.

Gesucht: Butcher und Wurstmacher, ehrlich, wünscht in Butchershop zu arbeiten, spricht deutsch, kroatisch, serbisch, böhmisch, ungarisch, versteht etwas englisch. Frank Horvath, 2529 Orchard Str.

Gesucht: Mann, in Saloon-Arbeit bewandert, sucht stetigen Platz als Lunchman, Porter oder dergleichen. Bitte vorzusprechen. Frank Svoboda, 2027 Hastings Str.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Beschäftigung in Boarding- und Roominghouse. Adr.: O. 519 Abdp.

Gesucht: Junger Mann, 25 Jahre alt, sucht irgend welche Beschäftigung. Fuchs, 534 N. Clark Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter, kann auch etwas Bartenden oder sucht auszulernen. Gustav Winterfeld, 3536 S. Marshfield Ave.

Gesucht: Schmiedhelfer sucht Arbeit. Adr.: K. 611 Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann mit Erfahrung in einer Bäckerei sucht dauernde Beschäftigung als Helfer an Brod oder Cakes. Adr.: K. 610 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Bartender, mit guten Empfehlungen, sucht Stelle. J. W., 2742 N. Ashland Ave. Telephon 7907. dofr

Gesucht: Klempnergehilfe, junger Mann, erst gelandet, wünscht Arbeit. Fath. 715 Langdon Str.

Gesucht: Bartender sucht stetigen Platz, kann beste Zeugnisse geben. Hermann, 2034 Addison Str. dofrsa

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Aelteres Ehepaar für Janitorarbeit, Flat, Heizung und Beleuchtung in Tausch für Arbeit. 1410 N. Hoyne Ave., 1. Floor.

Verlangt: Carpenters, Fuhrleute, Stallmann, Arbeiter, Dairymen, Porters, Janitors, Hausmänner, Eheleute. Centr. Empl., 201, 184 Washington.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für permanente und wünschenswerthe Stellungen, in verschiedenen Departements in unserem Laden.
Nachzufragen von 8:30—10:30 Uhr Vorm. und 4—6 Uhr Nachm. in der Office des Superintendenten, auf dem 4. Floor, südlich.

Siegel, Cooper & Co.

5sp*X

Verlangt: Erfahrene Basters, Coat- u. Skirt-Macherinnen und Kleider-Näherinnen für Umänderungs-Zimmer. Nachzufragen 12. Flur, südliches Zimmer.
Marshall Field & Company. (Retail)

dofrsa

Verlangt: Erfahrene Mädchen im Packsaal einer Schuhfabrik. 1701 N. Robey Str. dfsa

Verlangt: Eine deutsche oder ungarische Frau in Bäckerei zu helfen. Keine Sonntagarbeit. 25 E. Randolph Str.

Verlangt: Bügelmädchen, stetige Arbeit. 1809 Clybourn Avenue.

Verlangt: Gute Backfrau für Home-Bäckerei. Muß erster Klasse sein. Guter Lohn. Benn, 2053 Dayton Str.

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum Kleidermachen. 1975 Evergreen Ave., nahe Robey Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin in Grocery; guter Lohn; stetige Beschäftigung, bringt Empfehlung. Chas. J. Kosche, 2309 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Gutes erfahrenes Mädchen, in Bäckerei zu arbeiten. 3605 N. Robey Str.

Verlangt: Junges Mädchen über 16 für leichte Fabrikarbeit. 2131 Larrabee Str.

Verlangt: Preß-Mädchen in Färberei. 3283 Armitage Ave.

Verlangt: Finisher an Damen-Jackets, muß Knopflöcher machen können. S. Rubin, 3238 W. Madison Str., nahe Garfield Blvd.

Verlangt: Mädchen an leichter Klebearbeit; stetige Arbeit und guter Lohn. Chicago Plush and Leather Case Co., 114 N. Franklin Str. dosa

Verlangt: Zwei weitere Frauen zum Einholen von Obst und Gemüse auf einer Farm nahe Chicago. Guter Lohn, einschließlich Zimmer und Kost. Sofort anzufragen in Zimmer 17, 154 W. Randolph Str., Ecke LaSalle. dofr

Verlangt: Frauen, erfahren im Häkeln von Babykappen. Levinson Bros., 322 W. Van Buren Str. Nachzufragen Freitag und Samstag.

Verlangt: Erfahrene „Flower-Branchers". Guter Lohn. Kommt fertig zur Arbeit. Raike, Chase & Co., 315 West Washington Str. midofr

Verlangt: Gute Büglerin in Färberei. 1952 Roscoe Str. mido

Verlangt: Lehrmädchen oder Knaben für Damenschneiderei. 4425 Evanston Ave. mido

Verlangt: Gutes Lehrmädchen für Kleidermacherin. Klot, 452 Oakdale Ave. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen als Clerk in Bäckerei. 2563 N. Kedzie Ave., nahe Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Frauen, stetige Arbeit in Regenschirmfabrik. Kreis & Hubbard, 306 S. Franklin Str. midofr

Verlangt: Erfahrene Hilfe bei Kleidermacherin, frisch eingewanderte. Stetige Arbeit, guter Lohn.— 1543 Edgemont Ave. 5sp,1wX

Verlangt: Erfahrene Strickerinnen an automatische Maschinen. 1515 Milwaukee Ave. dimdo

Verlangt: Handnäherinnen an Sweater Coats. 1515 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Saubere, tüchtige Mädchen von 16 bis 22 Jahren, arbeitswillig, für Artist Material Geschäft, Nordseite. Stetige Arbeit; Erfahrung nicht nöthig. Adr.: U. 830 Abendpost. 4splw

Verlangt: Erfahrene Mädchen und Lehrmädchen, um künstliche Blumen anzufertigen; stetige Arbeit; Bezahlung während der Lehrzeit. Sofort vorzusprechen. Raike, Chase & Co., 315 West Washington Str. 2sep,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen in den folgenden Departements:
Cloaks und Suits,
Putzwaaren,
Spitzen,
Handschuhe,
Musikalische Instrumente,
Haus-Ausstattungen,
Draperien.
Nachzufragen von 8:30—10:30 Uhr Vorm. und 4—6 Uhr Nachm. in der Office des Superintendenten, auf dem 4. Floor, südlich.

Siegel, Cooper & Co.

5sp*X

Verlangt: Eine Anzahl von Damen, Erfahrung nicht nothwendig, welche sich eine gründliche Geschäftskenntniß als Verkäuferinnen etc. in verschiedenen Departements in unserem Laden aneignen wollen. Viele ausgezeichnete Stellen mit guten Gehältern. Nachzufragen von 8:30 bis 10:30 Uhr Vorm. und 4 bis 6 Uhr Nachm. in der Office des Superintendenten auf dem 4. Floor, südlich.

Siegel, Cooper & Co.

5sp*X

Verlangt: Mädchen (über 16 Jahre alt) für verschiedene Laden- und Office-Stellungen; Graduates der Grammar-Schule vorgezogen; permanente Stellungen; kommt fertig zur Arbeit. Employment-Büro, 5. Flur, 8:30 Vormittags.
Rothschild & Company, State, Van Buren Str. u. Wabash Ave.

Verlangt: Mädchen an Skirts und Finisher an Jackets. 1012 Diversey Blvd.

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie; dampfgeheiztes Flat. Nachzufragen 3 Tage. Steis, 2047 Evergreen Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. 2409 N. Kedzie Blvd., 2. Flat. Tel. Belmont 1441. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1858 West Adams Str.

Verlangt: Katholisches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Vorzusprechen 5504 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1427 Berteau Ave. Tel. Lake V. 427.

Verlangt: Gutes Tüchtiges Mädchen für zweite Arbeit; guter Lohn. 4410 Vincennes Ave. Tel. Oakland 1082.

Verlangt: Tüchtige Köchin. 4410 Vincennes Ave. Tel. Oakland 1082.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1319 N. Rockwell Str., 2. Flat. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; nur 2 in Familie. Mrs. B. Mandl, 4530 Michigan Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Mädchen in Familie von drei Personen. 2301 Warren Ave. mi—sa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3607 Indiana Ave., Flat 2. mido

Verlangt: Ein Dienstmädchen, muß waschen und bügeln, habe elektrische Waschmaschine und Mangler; guter Platz für das rechte Mädchen; $5 bis $6 die Woche. 6436 S. Green Str. Telephon Wentworth 3051. midofr

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. Nachzufragen Donnerstag Morgen. 5748 South Park Ave. midofr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1523 Jackson Blvd. mido

Verlangt: Anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 4848 Prairie Avenue, Apartment 1. bido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in guter Familie. 4032 Sheridan Road, 3. Flat. mido

Verlangt: Tüchtiges zweites Mädchen, guter Lohn. Referenzen verlangt. 4539 Grand Blvd. mdofr

Verlangt: Starkes, kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3322 N. Albany Ave., 3. Fl. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 4844 Evans Ave., Flat 2. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen: 502 Hawthorne Place, Ecke Evanston Ave. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; in einer kleinen Familie; Lohn $5.00. 2124 Cleveland Ave. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 6-Zimmer Flat; Familie von Drei; Empfehlungen erforderlich. 4833 Calumet Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Sauberes deutsches Mädchen für zweite Stelle in Familie von 3. 514 Fullerton Ave., nahe Clark Str. dimidofr

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3710 W. 13. Str. dmdo

Verlangt: Ein gutes Küchenmädchen. 7531 Madison Str., Forest Park. dmdo

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $6. Muß kochen und bügeln können; kein Waschen. Zu Hause schlafen. Keine Ungarin. 151 West Ontario Str., nahe Wells. mido

Verlangt: Eine Frau in den 30er Jahren zur Führung eines einfachen Haushalts. Gutes Heim. Vorzusprechen 12 Uhr Mittags oder 5:30 Abends. 4819 Champlain Ave., 3. Flat. midosa

Verlangt: Ein Mädchen für Zimmerarbeit in einem Heim für Arbeiter-Mädchen, Lohn $6. 434 Bowen Ave., zwischen 41. und 42. Str., nahe Grand Boulevard.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Empfehlungen. 4910 Vincennes Ave. dofr

Verlangt: Erfahrene deutsche oder ungarische Köchin. Empfehlungen. 5000 Ellis Ave.

Verlangt: Mädchen, nicht über 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. Vormittags nachzufragen. 10 N. Albany Ave., 3. Apartment. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 886 Milwaukee Ave., Ecke Cornell. Nachzufragen im Zigarrenladen.

Verlangt: Ungarisch sprechende Frau als Haushälterin. 4 Kinder. Adr.: 1320 Fulton Str. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Hoher Lohn. S. Rusnak, 1719 Humboldt Boulevard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — deutsches oder schwedisches vorgezogen. Nachzufragen 2921 Washington Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 4932 St. Lawrence Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, 5166 Indiana Ave, 3. Stock. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store. 2150 W. Madison Str. midofr

Verlangt: Zwei Mädchen, gute Köchin und Nähmädchen, müssen bei Hausarbeit behilflich sein. Kein Fensterputzen oder waschen, 4 in Familie; Empfehlungen verlangt. Guter Lohn. 4643 Woodlawn Ave., Flat 1.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; $5 die Woche. 1337 N. Western Ave. 7splwX

Verlangt: Eine ältere Frau von 50—60 Jahren, als Haushälterin. Adr.: K. 604 Abendpost.

Verlangt: Ein Mädchen oder junge Frau im Lunchroom, von 11 bis 2 Uhr, 110 N. Fifth Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim und guter Lohn. Mrs. Mayer, 5651 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gründliche Erfahrung haben und gute Köchin sein; keine Wäsche. Bezahle der richtigen Person $8. Anzufragen: 5151 Michigan Ave., zweites Apartment. Läutet Glocke drei. — 'Phone: Oakland 1068. dofr

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit in Privathaus. 337 Süd 15. Ave., Maywood. Nehmt Aurora-Elgin Electric Road bis 17. Ave.

Verlangt: Waschfrau, $1.75 den Tag; stetiger Platz für ein oder zwei Tage die Woche. Sprecht vor oder schreibt an Mrs. William Hopkinson, 305 S. Taylor Avenue, Austin.

Verlangt: Deutsches Kindermädchen zur Beaufsichtigung eines 11 Monate alten Baby's, von 8 bis 7 Uhr Abends. Gute Empfehlungen erforderlich. Stein, 5247 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Hausmädchen, muß Englisch sprechen und Zeugnisse haben. Bitte Morgens vorzusprechen. 414 Diversey Blvd., 3. Apartment. dfr

Verlangt: Ehrliches deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Lohn $3 per Woche, und wenn tüchtig, Zulage. 4545 Racine Ave. dosa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn, kein Waschen. 936 Wilson Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn, kein Waschen. Empfehlungen. 5414 Michigan Ave., 2. Flat. Phone Kenwood 3343.

Verlangt: Ein Kindermädchen, bei fünfjährigem Knaben; muß englisch sprechen können. 4341 Vincennes Ave.

Verlangt: Küchenmädchen und eine Köchin für Restaurant. 2162 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen in kleiner Restaurant-Küche, kann kochen lernen. 1462 Clybourn Ave. Schumacher.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei, muß deutsch sprechen. Anzufragen 1207 Addison Str., 2. Floor. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3617 Fullerton Ave. dofr

Verlangt: Ein zuverlässiges sauberes Mädchen für Küchenarbeit, keine Sonntagsarbeit; guter Lohn und Behandlung; muß etwas waschen und bügeln können. 526 W. 18. Str. Schoenhofens Brauerei.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen; kleine Familie und kleines Haus. 922 Montrose Blvd., nahe Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 817 Wisconsin Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen, die versteht, mit Kindern umzugehen und für leichte Hausarbeit. — 2741 N. Clark Str. Tel. Lincoln 3370.

Verlangt: Mädchen oder Frau, Nachmittags auf Kinder aufzupassen und leichte Hausarbeit zu verrichten. 617 Fullerton Ave.

Verlangt: Eine gute Frau zum Waschen, Bügeln und Reinemachen. 1900 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3 in Familie. 5347 Calumet Ave.

Verlangt: Frau um ältere Dame zu besorgen. 3727 Grand Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 3817 Rokeby Str., nahe Grace Str. Hochbahnstation.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 255 N. California Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1941 W. Division Str.

Verlangt: Starkes Mädchen, in Hausarbeit zu helfen. 1438 Dearborn Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4456 Prairie Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Zweien. Guter Lohn. 2137 Alice Place, 1. Flat.

Verlangt: Gute einfache Köchin. 4802 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein tüchtiges Kindermädchen. 231 North Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3507 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß englisch sprechen. 1949 Larrabee Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 2138 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und bei Kindern mitzuhelfen. 3604 Ogden Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim; englisch wird gesprochen. 'Phone: Rogers Park 276, oder sprecht vor 1411 Bryan Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen bei Kindern. 567 Stratford Place. Nehmt Evanston Ave. Car. Tel.: Graceland 5714.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 3846 Cottage Grove Ave. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 4514 Calumet Ave., 3. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau, die Liebe zu Kindern hat. 5410 Süd Ashland Ave.

Verlangt: Aeltere Frau bei Privatfamilie. 4401 Wentworth Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen. 628 Wells Str., Ecke Ontario. Saloon.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Kein Kochen. 6221 Vincennes Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen 2507 Fullerton Ave., im Store.

Verlangt: Gebildetes Kindermädchen, auf ein Kind zu achten. 4637 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn. Nachzufragen 1107 W. Division Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen verlangt. 5628 South Park Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; Lohn $6. Mrs. Marks, 1447 LaSalle Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; zu Hause schlafen. 855 49. Place. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. 5228 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Starkes Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant. 3500 Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5813 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1824 Blue Island Ave., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 1500 Kenilworth Ave., Rogers Park.

Verlangt: Wäscherin, dauernde Stellung; muß Dampfwäscherei leiten können. Jüdisches Altenheim, Drexel Ave. und 62. Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit; kein Waschen. 825 S. Washtenaw Ave. dofrsa

Verlangt: Eine Köchin; frisch Eingewanderte nicht ausgeschlossen. 2512 Michigan Ave. Tel. Calumet 650. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Saloon. 227 W. North Ave.

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen; gute Referenzen; guter Lohn. 4346 Grand Blvd.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit, keine Wäsche und Fensterputzen. Guter Lohn. 2823 Pine Grove Ave., ein Block nördlich vom Lincoln Park. dofrsaso

Verlangt: Junges Mädchen, bei leichter Hausarbeit zu helfen; keine Wäsche; Familie von drei; zu Hause schlafen. Steinbrecher, 2108 Lincoln Place, 3. Flat, Ecke Garfield Ave., ein Block östlich von Lincoln Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4926 Grand Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; frisch eingewandertes vorgezogen. Lohn $3.50 die Woche. 6020 Ellis Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Arbeit für Anfangs der Woche. Keller, 1437 Barry Ave.

Gesucht: Haushälterin, gute deutsche Köchin, sucht Stelle bei Herrn oder Dame. 218 S. 7. Ave., Maywood, Jll. dosa

Gesucht: Deutsche Frau sucht waschen und rein zu machen für Mittwoch, Donnerstag und Freitag. — Kovarsch, 1023 N. Hermitage Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Hausarbeit. 1518 W. Huron Str., 1. Floor, hinten. Vicik.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze. 1852 N. Halsted Str. Netzler. dofr

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum waschen und bügeln. 2056 W. 21. Place. dofr

Gesucht: Deutsches Mädchen, welches gut kochen und Hausarbeit verrichten kann, sucht Stellung. Adr.: K. 612 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Köchin, durchaus perfekt, sucht Stellung. Adr.: K. 606 Abendpost. dosomo

Gesucht: Frau wünscht Wasch- und Bügelplatz für Donnerstag. 1644 Wells Str., 2. Flat. Neuland. dofr

Gesucht: Mädchen, 18 Jahre alt, böhmisch, arbeitsam, willig, möchte guten Platz, um sich weiter auszubilden. Selbst vorzusprechen. 1236 W. Van Buren Str., Top Floor. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, in Saloon. 1213 Grand Ave., 3. Floor. dimido

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin, fünf Jahre im Land. Bitte selber vorzusprechen, 2450 Wentworth Ave., 2. Flat. 4splwX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 2438 Seminary Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- oder Reinmachplätze für Dienstag und Freitag. 1617 Hudson Avenue, Flat 2 Front.

Gesucht: Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze. 1632 Mohawk Str., hinten, oben.

Gesucht: Gute Wasch- und Bügel-Frau sucht Plätze. Rafilier, 621 Hinsche Str.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1833 Hudson Ave., Basement.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle, in Restaurantküche mitzuhelfen oder für Hausarbeit. — 1701 Sheffield Ave., nahe North Ave., 2. Fl., vorne.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum waschen, bügeln und reinmachen. 1507 Larrabee Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen, spricht englisch, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Balog, 1915 Ferdinand Str.

Gesucht: Wiener Köchin sucht Stelle in einem Restaurant oder Privathaus. 1955 S. Avers Ave. Phone Lawndale 4982.

Gesucht: Ein junges ungarisches Mädchen sucht guten Platz für Hausarbeit. 322 Goethe Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Waschplätze, und ein Mädchen, 13 Jahre alt, sucht Platz zum arbeiten. 1818 Fremont Str.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau wünscht Stelle für Hausarbeit; auch Abends etwas mit nach Hause zu nehmen. 902 Willow Str.

Gesucht: Frau sucht Arbeit in Saloon oder Restaurant. Spricht deutsch und polnisch. 1715 Nord Hermitage Ave., 2. Floor, nahe North Ave.

Gesucht: 18jähriges Mädchen mit Erfahrung sucht Stelle als Verkäuferin in Bäckerei. 1655 Mohawk Straße.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges, kinderloses Ehepaar sucht Stelle als Janitor oder andere Arbeit. T. Sturm, 1517 Orchard Straße.

Gesucht: Kinderloses Ehepaar, 6 Jahre verheirathet sucht Janitorstelle oder irgendwelche Hausarbeit, Mann kann auch mit Pferden umgehen. 2343 High Str. Fuchs.

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stelle; Frau gute Köchin, Mann kann sämmtliche Arbeit, ist auch Feuermann. Adr.: N. Fracil, 1945 Emerson Ave.

Gesucht: Deutsches kinderloses Ehepaar, Frau gute Köchin, Mann für allgemeine Hausarbeit, sucht Stelle. Hat gute Referenzen. L. Kroch, 3140 N. Troy Str.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel, Kochofen, spottbillig. — 1039 Lill Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Sofort, ganze Hauseinrichtung oder einzeln. 1144 Larrabee Str., 1. Floor.

Zu verkaufen: Single Bett, wie neu, komplet, billig. 1786 W. Chicago Ave., 1. Flat.

Auktions-Verkauf morgen um 10 Uhr Vorm. Um Lagerhauskosten zu begleichen, verkaufe in unseren Verkaufsräumen, 2525 Sheffield Ave., 10 „Van"-Ladungen hochfeiner und moderner Möbel, Rugs, Carpets, Messing- und Eisenbetten und Haushaltwaaren jeder Art. J. Ralph, Auktionator.

Spottbillige Gelegenheit: Verkaufe gute Möbel, 7-Zimmer-Einrichtung, Leder-Parlorset, Rocker, Couch, Piano, Rug, Teppich, saubere Messingbetten, Dresser, Chiffonier, Bilder, Spiegel, Ausziehtisch, Stühle, Singer-Nähmaschine, eichenes Küchenofen mit Wasserfront usw. Verschleudere alles, einzeln oder zusammen. Privatfamilie. 537 Belden Ave., nahe Cleveland Ave. 7splwX

Zu verkaufen: Fast neuer Heizofen. 1543 Nord Claremont Ave., 2. Etage. dofrsa

Dame muß prächtige Möbel eines 7 Zimmer Flat (wie neu) verkaufen, $40 Rugs für $20, $100 Parlor-Set für $35, Betten, Tische, Stühle, Bilder, Spiegel, Ledercouch, Rockers, Davenport, Piano, Pedestals, Gardinen, Nähmaschine. 1346 Nord Robey Straße, nahe North Avenue. 7splwX

Feines Lager von Storage-Artikeln, wie Dressers, Chiffoniers, Dresser-Bücherschrank, Tische und Stühle, Stahl-Range, Kochöfen und Heizöfen. — 6203—5—7 Wentworth Ave. 5sp,sondido*

Verkaufe wegen Abreise, billig. Parlor-Suit, Koch- und Heizofen. Columbia Phonograph, Eisenbetten. 2024 Loomis Str. midofr

Zu verkaufen: 2 eiserne einschläfrige Betten, ein Dresser, Kleiderschrank mit geschliffenem Spiegel, Morrisstuhl, Schaukelstuhl, Fruchtgeschirr, Tisch, Parlor Cabinet. 2046 Cuyler Avenue, hinten, oben. 5jptlwX

Zu verkaufen: Sofort, ganze Hauseinrichtung, im Ganzen oder auch einzeln. 1829 Mohawk Str., 1. Flat. 30ag*X

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasodido*

Aufgepaßt! Muß mein prachtvolles neues Mahagoni-Piano spottbillig verkaufen; brauche Geld. Ueberzeugt Euch selbst. Seltenheit. 537 Belden Ave., nahe Cleveland Ave. 7splwX

Dame muß prächtiges (wie neu) $350 Piano verkaufen; Euer eigener Preis, wenn sofort genommen. 1246 Robey Str., nahe North Ave. 7splwX

$45 kaufen $500 Piano, Baar oder Zeit. 1956 Larrabee Str. 2jplwX

Nur $45 für ein schönes importirtes Upright Piano bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 31aglmX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schönes Pferd, Buggy und Harneß. 1704 Clybourn Ave. Kaiser.

Zu verkaufen: Weiße Seide Pudel Puppies, mit schwarzer Nase. 1801 Sedgwick Str., Apotheke.

Zu kaufen gesucht: Ein wachsamer Hund; kein Bulldog. 61 W. Ontario Str.

Zu verkaufen: Drei Pferde, ein doppel- und zwei einspännige Wagen mit Geschirr. Seivert, 3556 N. Honore Str.

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Zu verkaufen: 25 Pferde, von $25 aufwärts. Auf Probe gegeben. Waggonladung Pferde trifft jeden Sonntag ein. 1944 Augusta Str., nahe Robey. 20jl*X

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch. Auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen; offen Sonntags. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 19aglmX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ot*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Macht Euren Wein selbst!
—Jetzt ist die Zeit—
Trauben in irgend einer Quantität.
Beim Basket, in Bulk oder Waggonladungen.
—Coyne Bros.—
—119 West South Water Straße—
—Chicago, Illinois.—
—Große Uhr über der Thüre.—
29ag,didosonlm

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: Schneiderwerkzeuge und Hausmöbel. 4913 Fifth Avenue. dofr

Pelzmantel (pelzgefüttert), fast neu, für schweren Mann; seltene Gelegenheit, wegen südlicher Reise billigst zu verkaufen. 355 Belden Ave.

Zu verkaufen: Sofort, 20 leere gut erhaltene große Weinfässer. Zu erfragen 1454 W. 12. Straße.

Buchbinder Schneidermaschine ist krankheitshalber billig zu verkaufen. 1548 Larrabee Str.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Gutes modernes Flat, 4 Zimmer und Zubehör. Monatlich $13. 3046 Bleecher Str., nahe Wellington L. Station.

Zu vermiethen: 5 helle, reine Zimmer. 1233 Vine Straße.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, ohne Gas, an kleine Familie, $7. 304 Goethe Str.

Freundliche Wohnung, 4—5 Zimmer, oder Cottage mit Dampfheizung, Nordseite, bis $25 monatlich von kleiner Familie ohne Kinder zu miethen gesucht. Auch wird die Verwaltung einer möblirten Wohnung übernommen. Adr.: U. 856 Abendpost.

Zu vermiethen: 4 Zimmer neues, helles Corner Basement Flat, mit Dampfheizung, heißes Wasser; Vacuum Cleaner; Miethe $20. 912 Lakeside Place, nahe Wilson Hochbahnstation. Seht Janitor. dfrsa

Zu vermiethen: Helles Vorder-Flat von sechs Zimmern und Bad, alles wird neu gemacht, an gute Leute, $19 den Monat. Ausgezeichnete Straßen- und Hochbahnverbindung. Ad. Kaufmann, 3464 N. Clark Str., nahe Sheffield. 30agX*

Zu vermiethen: Brick Garage, ändere nach Wunsch des Miethers u.m. 621 Hinsche Str., nahe North und Clybourn Ave. Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Str. 1sep,1w&

Zu vermiethen: Stores, für Bäcker, Schneider oder irgend etwas, Lincoln Ave., Ecke Grace Str. Conzelmann, 3802 Lincoln Ave. 5sep,1wX

Zu vermiethen: Ein helles 6-Zimmer-Flat mit Bad, neu renovirt. 1550 Hudson Ave., Ecke North Ave. Nachzufragen: Top Flat. mi—sa

Zu vermiethen: Fünf moderne Zimmer, Eckhaus; hell; heißes Wasser geliefert. 1165 Sedgwick Str. 1sep,1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer für leichte Haushaltung, separater Eingang. 511 North Ave.

Roomer verlangt. 5019 Bishop Str.

Zu vermiethen: An Ehepaar, schönes großes Zimmer, oder an zwei Freunde. Näheres 2676 Nord Halsted Str., 2. Flat. frsa

Zu vermiethen: Helle Zimmer; saubere Betten; $1.25 bis $1.50 die Woche; 20—25c die Nacht. Home House Hotel, 643 Division Str. mido

Gesucht: Boarders, $5; Frontzimmer, separater Eingang. 353 West Oak Str., Front, 1. Flat. mido

Gewünscht: Ein Herr in Zimmer und Board. — 1612 Cleveland Ave. 2plw

Stetige Zimmerherren gewünscht. 222 Wisconsin Straße. 2sp*X

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 1080 Wells Straße. 2splwX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Verantwortliche kleine Familie sucht 6 Zimmer Cottage oder Flat nahe Humboldt Park oder Humboldt Hochbahnlinie, auf mehrere Jahre. Adr.: Ralph, 625 W. 12. Str.

Zu miethen gesucht: 2 bis 3 Zimmer verlangt für leichten Haushalt, Nordwestseite bevorzugt. Adr.: Ralph, 625 W. 12. Straße.

Zu miethen gesucht: Junges Ehepaar ohne Kinder sucht Stube und Küche oder kleines Flat, billig, nahe Halsted und Racine Ave. Briefe an Millers Apotheke, 600 Wells Str.

Zu miethen gesucht: Eine gangbare Bäckerei, oder eine auf Abzahlung gewünscht von ehrlichen Leuten 2456 Van Buren Str., 2. Flat.

Zu miethen gesucht: Ein helles, leeres Frontzimmer, Dampfheizung, zum 28. Sept. Offerten bitte mit Preisangabe unter Adr.: K. 607 Abdpost.

Zu miethen gesucht: Ein Schweizer Schuhmacher will geeigneten Platz für Schuhreparatur-Werkstatt miethen. Nur für einen Schuhmacher. Bitte den Miethspreis anzugeben. Emil Hofer, Calumet Hotel, an 75. Straße, Grand Crossing.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brick-, Zement-, Plaster-, Schornsteinreparatur-Arbeit billig ausgeführt. Jarietz, 626 Hinsche Str.

Painter und Dekorateur übernimmt irgend welche Kontrakte. Tel. Lincoln 7766.

Verlangt: Deutsches Theater Verlangt: Stimmbegabte, junge, hübsche Damen zur Verstärkung des Chors gesucht. 1222 Sedgwick Straße.

Pianostimmen, $1.20. Zufriedenheit garantirt. Gliot, 1245 Nelson Str. 17agdosadbilm

Plaster-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1942 N. Halsted Str. Tel. Lincoln 6914. ag31dosamolm

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 14ag,1m

Schreibmaschinen-Arbeiten, Diktate etc., deutsch, englisch und spanisch, gut und billig, nach 6 Uhr Abends; 1108 Wells Str., 1. Flat, rechts. 1ag*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die neuen Herbst-Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden.) Illinois College Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Straße. dofrmo

Junge Dame, Graduirte europäischer Universität, spricht und lehrt französisch, wünscht Schüler für Abends. Schreibt um Auskunft an Miß H., 3046 West North Ave. sodido

Lehrerin, Deutsch-Amerikanerin, ertheilt besten Privatunterricht im Englischen Anfängern, Vorgeschrittenen. In und außer dem Hause. Preise mäßig. Adr.: U. 829 Abendpost. 1splwX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum. Verleihen Geld. Verkaufen sichere erste Hypotheken, Feuer-Versicherung. G. Freudenberg, & Co., 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Straße. 4apdidosa*

Geld zu verleihen. Alter zuverlässiger Kontraktor liefert Pläne und baut für Euch. 6 Jahre im Geschäft. Adr.: E. 288 Abendpost. 1ag*X

$800———$1000———$1200
Obige Summen auf bebautes Grundeigenthum zu niedrigen Raten zu verborgen.
Wm. A. Karten, 3028 Lowe Ave. 13jl*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen: keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., 3. 504. 14ot*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. 'Phone: Central 1730.
John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str. 25ja*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Patent-Anwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons, Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago. 9fbsondido*

Robt. Klotz & Co., ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. Nr. 64 W. Randolph Straße. 3jn,didosa*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möblirtes Flat, Vernon Ave., 12 Zimmer, vollständig; verschleudere für $350; Furnaceheizung; will vermiethen.
Putzwaaren-Laden, S. Halsted Str., gutzahlender Platz; verlasse Stadt; billige Miethe; $6000 Jahres-Einnahme; verschleudere zu $850, wenn jetzt genommen.
Gutzahlendes Hotel in emporblühendem North Dakota Town; Property in sehr guter Ordnung; einschließlich Möbel; verlasse Stadt; gute Profite; vollständig, $6200. Wir garantiren dies.
Blacksmithshop und Property; feines Illinois Town; gut eingerichtet; feine Residenz; gangbares Geschäft; verkaufe beides für $2700; mehr werth.
Green, 105 W. Monroe Straße.

Grocery- und Delikatessen-Store-Käufer, Achtung! $685 oder beste Baar-Offerte kaufen, wenn sofort übernommen, feinen Eck-Grocery- und Delikatessen-Store; fast neue Eichen-Fixtures, Computing-Waage; dieses Geschäft wurde vor drei Monaten ausgestattet zum Kostenpreise von über $1200, und muß besonderer Umstände halber, die dem Käufer erklärt werden, verschleudert werden; $25 Miethe für diesen feinen Eck-Laden; keine Konkurrenz; Theilzahlung für guten Käufer; dies ist einer der besten Läden in einer neuen und sich schnell besiedelnden Nachbarschaft, der je zum Verkauf offerirt wurde. Nachzufragen am Freitag, von 1 bis 5 Uhr, fertig zum Geschäftsabschluß. 1400 Byron Str., Ecke Southport Ave.

Restaurant- und Lunchroom-Käufer, Achtung! $325 oder beste Offerte, billig für das Doppelte, kaufen, wenn sofort übernommen, ein altetablirtes Restaurant, nebst Lunchroom, gegenüber einer der größten Car Barns in der Stadt; $28 Miethe; fast neue Fixtures, Cash Register, Kaffee-Urne usw.; Alles vollständig zum Geschäftsbeginn; auf Theilzahlung; hier ist ein täglicher Geschäftsumsatz von $30 bis $40 erzielt worden; muß aber wegen Krankheit der Frau des Eigenthümers verkauft werden; dieses Geschäft ist eine Goldgrube für die rechten Leute; Selbst handelt schnell und sprecht vor am Freitag von 9 bis 12 Uhr. 2609 Sheffield Ave., Ecke Lincoln Ave.

Billig zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore mit Meatmarket. Waarenlager und Fixtures. Store und 6 große Zimmer zu vermiethen. Ecke Ridge und Peterson Ave. G. Sinnes, 6012 Ridge Ave. fesp,1wX

Zu verkaufen: Bester Butchershop, Nordseite. Wöchentliche Einnahme $350—$400. Alles Baar. Habe 2 Geschäfte. Großer Bargain. 1800 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.

Zu kaufen gesucht: Candy und Zigarren-Store mit 1 bis 2 Zimmern. 1412 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Bargain! Guter Delikatessen-Store, nahe Wisconsin Str., $475 wenn sofort genommen. 1412 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon; muß wegen Krankheit verkaufen. 2624 Diversey Ave.

Zu verkaufen: Blumengeschäft. Gehe nach California. 1515 Clybourn Ave. dfsso

Zu verkaufen: Barbiergeschäft, Zigarren, Tabak, Laundry. 3509 Montrose Ave., nahe Eberly.

Zu verkaufen: Billig, Grocery und Market, Edgewater, Einnahme $75 täglich; keine Agenten. Tausche auch für kleines Property. 2124 Irving Park Boulevard. dofrsa

Zu verkaufen: Barbier-Stube, zwei Stühle, billig. Wohnung dabei. 1344 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Mein 7-Zimmer-Flat, hell, Roominghaus, wegen dringender Abreise spottbillig; macht Euch selbst den Preis. Miethe nur $19. Alles vermiethet. 3213 W. Lake Str., 2. Floor, an Kedzie Hochbahnstation.

Zu verkaufen: Saloon, Nordseite, mit eigenen Fixtures; Lease und billige Miethe. Adr.: K 625 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Holz- und Kohlen-Geschäft mit Zubehör. 2947 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Gutgehende Färberei, wegen Krankheit. 2947 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, gutgehendes Geschäft, billig, wegen Verlassen der Stadt. 1287 Clybourn Avenue.

Wegen Krankheit verkaufe Grocerystore, Ecke, alter, guter Platz, Wocheneinnahme $250. Großes Lager Billig, wenn sofort genommen. Fragt Morgens 9 1572 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit verkaufe Zigarren-, Candy-, Notionstore, große Wohnung, billige Miethe, gute Einnahmen, sofort billig. Fragt Morg. 9. 1572 Clybourn.

Zu verkaufen: Delikatessen, Bäckerladen, beste Nachbarschaft, 2 Eisboxes, alle Fixtures neu, große Einnahmen, große Wohnung, bill. Miethe, zu ⅔ des Werthes. Fragt Morg. 9. 1572 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit verkaufe Saloon, Ecke, eig. Lizenz, eig. Lease so lange wie gewünscht; Wocheneinnahme $400; solche Gelegenheit kommt nicht wieder. Sehts an. Fragt Morg. 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Eck-Saloon, mit oder ohne Lizens. Adr.: K. 626 Abendpost.

Verkaufe Barbierstube für $125, 2 Hydraulic Stühle, 4 Zimmer, Miethe $16; gute Kundschaft; muß bis zum Samstag verkaufen; verlasse Stadt. 919 West 51. Straße. dofr

Zu verkaufen: Schuh-Store, altetablirtes Geschäft, $18,000 Jahres-Umsatz; beste Lage in der Stadt. Verkaufsgrund: verlasse Stadt. Anzufragen im Leder-Store, 23 S. Fifth Ave. 7splwX

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store; Einnahme $250 die Woche. Marko Heiman, Steele-Wedeles Co. dosa

Wichtig für Saloonkeepers!
Ein neues Brickhaus mit drei 7 Zimmer Flatts und feinem Barroom, alles modern; verkaufe 1000 Barrels Bier und 25 Barrels Whiskey per Jahr und viel Kesselbier und Whiskey außerdem; nahe großen Fabriken und lebhafter guter Nachbarschaft; verkaufe billig mit Anzahlung. Gute Gelegenheit für guten Saloon-Mann. Näheres: Box 185, North Chicago, Ill. midofrsaso

Zu verkaufen: 14 Zimmer Roominghaus in gutem Zustande. 673 Milwaukee Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Candy-Store. 1409 Webster Ave. mido

Zu verkaufen: Eck-Saloon, alter Platz; eigene Lease; Nordseite. Adr.: K. 623 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Fisch- und Delikatessengeschäft. — 1741 Larrabee Str. midosason

Zu verkaufen: Wegen Verlassens der Stadt, Delikatessen-Store, Nordseite, sowie Hausmöbel. Keine Agenten. Adr.: R. 327, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Grocerystore und Market, gutes Geschäft, sofort, billig zu verkaufen. Anderes Geschäft. 2354 S. Oakley Ave. mido

Zu verkaufen: Einer der besten Delikatessen-Läden. Nordseite. Tägliche Einnahme $50. Zu erfragen 846 Barry Ave., 1. Flat. Keine Agenten dimido

Roominghäuser, Hotels zu verkaufen, Nord-, Süd- und Westseite. Fischheimer, 35 N. Dearborn Str. 3splwX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
10ap*X

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat.
Praktizirt in allen Gerichten. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Telephon Lake View 1500.

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rath frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl. nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark. Zim. 1307. 3ag*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mj*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1sp*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(Früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. 'Phone: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., 3. 44.
C. Fred. Keller, Mgr. 1fb*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 3-stöck. Brick-Gebäude, Steinfront, nahe North Ave. und Clybourn Ave., drei moderne 6 Zimmer Flats, hohes als Werkstätte benutzbares Basement; Miethe $936; Preis $7500. Vertausche auch mit zweistöckigem Gebäude.
Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. jp2.5.7.9

Zu verkaufen: Großer Bargain, $6000, nur $1000 Baar nöthig, Rest $30 den Monat, für modernes 2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnace-Heizung, Irving Ave., bequem zur Hoch- und Straßenbahn. Handelt schnell. Seht sabido
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

—Oscar—vermittelt seit Jahren — fachgemäß!—erfolgreich!—den An- und Verkauf von Häusern aller Art. Kommt zu
—Oscar — Josetti
—2411 Lincoln Ave., nahe Halsted —
—Fernsprecher: Lincoln 6333 —

Zu verkaufen: Seht diese Bargains Häuser mit Ofenheizung, und Ihr werdet sie kaufen: 1809 Cleveland Ave., nahe Menominee $4500, 3 Flat Brick-Gebäude, in ausgezeichnetem Zustand. 1811 Cleveland Ave., nahe Menominee, $5900, 3 Flat Brick-Gebäude, in feinem Zustand. 1459 Sedgwick Str., nahe North Ave., $5250, 4stöckiges 4 Flat-Gebäude, in feinem Zustand. Machen Bedingungen die dem Käufer passen.
Plotke & Grosby,
207 Division Str., Ecke Wells, Dearborn 288. midofrsa

—Liebhaber—
verlangt für ein schönes Heim. Nette moderne Cottage, nur $2650. Wenig Geld nöthig.
—Oscar — Josetti — nur:
— 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted —
mido

Zu verkaufen: Schöne Cottage an Seeley Ave., $2000; zweistöckiges Framehaus, 4—4 Zimmer, $3900; dreistöckiges Brick- und Framehaus, Miethe $60, $5200; zweistöckiges Brickhaus, hohes Stein-Basement, $4500. C. F. Anton, 2021 Roscoe Str. midosa

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße, neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße, $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar; $30 oder mehr monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.,
Subdivision-Office, Ecke Addison und Leavitt.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Gebäude, 5 Zimmer, Eichenholzbekleidung und -Fußböden, elektrisches Licht, Combination Fixtures in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, $5000; $1000 oder mehr baar, $30 monatlich. mo—fr
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: Ein „Snap", 2-Flat Gebäude, 5 große Zimmer, modernes Plumbing in jedem Flat, bequem zur Wellington Str. Hochbahnstation, $3500; $1000 oder mehr baar, Rest nach Belieben. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 große Zimmer, $1900; $500 oder mehr baar; Rest nach Belieben.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

$500 Baar, $15 monatlich kaufen eine neue 5 Zimmer Cottage, Lot 37½×125. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Nr. 1217 Pleasant Str., zweistöck. Flathaus, guter Lage, $2200; Miethe $22 monatlich; immer vermiethet; $300 Anzahlung, Rest auf Abzahlung. Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Str. 1sep,1wX

Zu vertauschen: Nordseite acht 4 Zimmer Eck-Brickgebäude, neues Gebäude, Ofenheizung; Preis $20,000, für Nordseite Lotten.
August Torpe, 820 North Avenue. 2jplwX

Schönstes, modernstes 3-stöckiges drei 6 Zimmer Brickgebäude, 2 Lotten, nebst Gebäude hinten. Dayton Straße, $11,000. Aug. Torpe, 820 North Ave. 2jplwX

Nordwestseite.

Herunter gehen die Preise auf
2 Flats — $5300.00.
2 Stein und 2 Preß. Brick Fronts
$300 Anzahlung, Rest leicht.
Ebenfalls mehrere neue Gebäude noch übrig an Kedzie Blvd. in unserer neuen Subdivision; prächtige 30 Fuß Lawns, breite Lotten. Kommt heute heraus. Stets geöffnet.
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Blvd. und Kedzie Ave. 1sp*X

Bargain!—Eigenthümer verläßt die Stadt! Muß diesen Monat verkauft werden: Feines zweistöckiges 6 Zimmer Flat Gebäude; Furnace für 1. Flat; mit Brick-Basement; 37½ Fuß Lot; nahe Humboldt Park und „L" Station. Kommt sogleich. Jacobson, 2935 Armitage Ave. bidosa

Bargain: An Huron Str., nahe Ashland Ave., zweistöck. Brickhaus, nebst Basement, 5- und 6-Zimmer Wohnungen, Bad, heißes und kaltes Wasser; in bestem Zustande. Adr.: U. 859, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Wohnhaus, billig; $100 Anzahlung; dieses Haus ist erst ein Jahr alt und hat Konkret-Fundament, Zement-Fußboden, Laundry; für Furnace eingerichtet; breite Lot.
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Boulevard und Kedzie Avenue. 19aug.X*

Zu verkaufen: Neues Brickhaus, zwei 6 Zimmer Flats, modern. $1000 Baar, Rest auf leichte Abzahlungen. Preis $5500. Eigenthümer, N. Kjeldsen, 2920 Lee Ave., nahe California Ave. mo—bo

Zu verkaufen: Vier-Zimmer Brick-Cottage, 726 N. Drake Ave., nahe 3500 West Chicago Ave.; alle Straßenverbesserungen bezahlt; nette Nachbarschaft; werth $1900; macht Offerte; Baar oder auf Abzahlung. Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Str. 1sep,1wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: 8 Zimmer Haus, in feiner Ordnung, Furnace- und Heißwasserheizung, Eichenholz-Fußböden; Stall, Hühnerhof und Garten; Lot 50×200, 3 Minuten zum Train; muß verkaufen, $4000. 1904 Colfax Str., Evanston, Jll.

Zu verkaufen: Billig, 4 Zimmer Cottage, Lot 50 bei 177. C. Livre, 1015 Cherry Str., Winnetka. mido

Farmländereien.

Land-Exkursion nach Michigan. Dienstag, den 19. Sept., mit spezieller Pullman-Car, nach dem Mittelpunkt des Obstgürtels, zur Besichtigung des Swigart Traktes von über ein tausend 40-Acres und vielen größeren und kleineren Farmen. $6 für die Rundfahrt; zurück in ein oder zwei Tagen je nach Belieben. Michigan's größter und bester Trakt von Ländereien für Obst, Getreide, Gras, Gemüse, Vieh, Geflügel, Molkerei- und allgemeine Farmerei. Kommt und nehmt erste Auswahl von einigen feinen Trakten, die ich jüngst zu meinen Besitzthümern erworben habe. Preise $10 bis $35 per Acre. Bedingungen so niedrig wie $10 bis $50 Anzahlung und $5 bis $10 monatlich auf 40 Acres. Nachbarschaft von Farmen, Schulen, guten Landwegen, neue Towns, hübsche Resort Lakes und Forellen-Ströme; große Absatzgebiete in der Nähe und feine Transportation; 10 und 20 Acres Trakte nahe Towns; Geschäfts- und Wohnhaus-Lots in neuen Towns; Resort Lots am Crystal Lake. — Schreibt oder sprecht vor um 38 Seiten starkes illustrirtes Büchlein; große Karte und verbesserte Farm-Liste, alles frei. Im Todesfalle wird die Farm Ihrer Familie frei überschrieben; Fahrgeld bei Ankauf zurückerstattet.
W. G. Swigart, Eigenthümer,
1250 First National Bank Gebäude,
38 S. Dearborn Str., Chicago.
17maididoson*

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 40 Acre-Farm, 80 Meilen von Chicago, mit Ernte, Vieh und Geräthschaften. 2136 Belmont Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 184 Acres Indiana Farm, Ernte, Vieh und Maschinerie. 1808 N. Mozart Str.

Verkaufe oder vertausche — nehme auch Geschäft — meine eingerichtete 120 Acker Farm mit Stock und Inventar; guter Lehmboden; 70 Acker werthvoller Wald. Preis $4500. Näheres 519 Dearborn Ave.

Verlangt: Mehrere Deutsche, welche bereit wären, mit uns nach Florida zu gehen, um sich dort anzusiedeln. Adr.: K. 603 Abendpost. dofrsa

Verkaufe schöne 80 Acres Farm, billig, 8 Meilen von Grand Haven, Michigan, oder tausche für Property. Stuhlpfahzer, 3513 Emerald Ave.

Bargains in South Dakota Land. Wegen Auskunft schreibt an Wehrfritz & Gilbert, McLaughlin, South Dakota. mi—sa

Vierzig Acres verbesserte Wiskonsin Farm mit Vieh, Maschinerie, Ernte und Haushaltwaaren. — Preis $3000. 1943 Grace Str., 2. Flat. 27jl*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Stukko, Hartrey Ave., neu, modern; Bargain zu $5200, mehr werth. — Green, 105 W. Monroe Str.

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junge Frau, 27 Jahre alt, habe Knaben von 7 Jahren, wünscht die Bekanntschaft eines Mannes, der ihr ein gutes Heim bieten kann, zwecks Heirath. Trinker ausgeschlossen. Zu antworten in englisch unter Adr.: P. O. Box 278, Grayling, Michigan.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Altbewährtes Heilmittel gegen offene Beine, Hautkrankheiten usw., welches Allen geholfen hat, die es versuchten; nur mir allein bekannt; wird billigst berechnet. Gefl. Anfragen an Adr.: E. 167, Abendpost. 19ag*X

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 29jl*X

Große Preis-Reduktion

an allen Oefen, wenn dieselben jetzt, ehe das kalte Wetter eintritt, gekauft werden. Ablieferung erfolgt nach Wunsch des Käufers. Alte Oefen werden in Tausch genommen und zu den höchsten Preisen beim Kauf eines neuen mitberechnet. Durch den kontraktlichen Einkauf großer Quantitäten von Oefen sind wir in der angenehmen Lage, billiger zu verkaufen, als irgend ein anderes Konkurrenz-Geschäft. Dem Publikum steht eine unübertroffene Auswahl von über hundertundfünfzig verschiedenen Oefen, von den billigsten bis zu den besten Marken, zur Verfügung. Unsere Waaren sind in einfachen Ziffern markirt und volle Zufriedenheit wird für alle garantirt.

Spezielle Bargains für

Donnerstag, Freitag und Samstag.

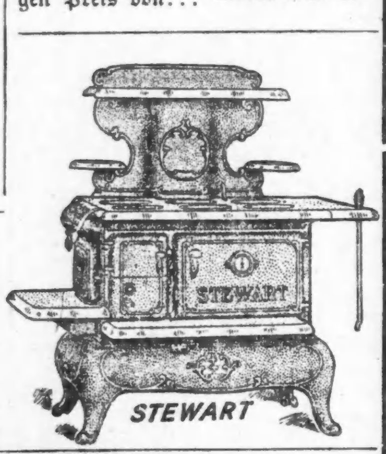
Home Selbstfüllöfen sind sehr solide gebaut, haben alle einen schweren, doppelten Rost und Schüttelring, sind schön mit Nickel verziert und jeder Ofen ist garantirt und wird zurückgenommen, wenn er nicht tadellos arbeitet.

Perfect Homes, wie Bild, für **27.50**

Charm Selbstfüllöfen, für **16.50**

Oak Heizöfen, für **4.75**

Stewart Selbstfüllöfen, die besten im Markte, mit allen modernen Verbesserungen, unübertroffen in Qualität und Dauerhaftigkeit, für den enorm niedrigen Preis von **32.50**



Prince Kochöfen, garantirt gute Backöfen, für 19.50, 16.75 und **9.75**

Pride Stewart Kochöfen **25.00**

Stewart Kochöfen, ohne Aufsatz, wie Abbildung, für **34.50**

Parlor Suits, wie Abbildung, mit Boston-Leder oder Velour überzogen, werth 27.50, für **16.50**

Gute Couches, werth $11.00, für **5.75**

Bett-Davenports, werth 27.00, für **16.50**

Eichenholz-Dresser

wie Abbildung, gut gemacht, für **6.75**

Eichenholz Sideboards, werth 22.00, für **14.50**

Baar oder auf leichte Abzahlungen — zu den liberalsten Bedingungen.

Abends offen bis 9 Uhr: Mittwoch und Freitag bis 6 Uhr.

North Ave. Furniture Co.

A. BOTSCHEN, Eigenthümer.

723-725-727 NORTH AVE., nahe Halsted Str.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Baumann, Magdalena, 40 J., 4339 LeMoyne Str.
Eisenmacher, Joseph, 50 J., 1814 Bissell Str.
Groß, Robert, 50 J., 1315 Halsted Str.
Hack, Frank, 25 J., 10414 Avenue F.
Hubert, Christ., 43 J., 608 Wells Str.
Heileman, Elizabeth, 70 J., 854 E. 78. Str.
Jacobsen, Jacob, 70 J., 1945 Adams Str.
Jacobs, Herman, 30 J., 838 Willow Str.
Kroening, Albert, 71 J., 6548 Rhodes Ave.
Keller, Margaret, 53 J., 5710 LaSalle Str.
Kreitzer, Clara, 49 J., 8106 Rhodes Ave.
Kuehl, Martha, 48 J., 1736 Melrose Str.
Osten, Fred, 61 J., 2242 Giddings Str.
Poschmann, Joseph, 53 J., 2330 Perry Str.
Schmidt, Elizabeth, 16 J., 4226 Bernard Str.
Schwarz, Bruno, 49 J., 7709 Chauncey Ave.

Bankerotterklärung.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch von Thomas Zimmerman um Bankerotterklärung von Carl Festin; Verbindlichkeiten $3,500.
Charles E. Morrison, Clerk; Verbindlichkeiten $2,441.05, Bestände $255.
John Oliver, 8924 Superior Ave.; Verbindlichkeiten $502.70.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

3807 Claremont Ave., 2stöck. Brick-Flats, William Zelosky, $3000.
2254 N. Hamlin Ave., 2stöck. Brick-Flats, Edward Tuff, $5000.
4341—47—49 S. Whipple Str., 1stöck. Frame-Wohnhäuser, B. Boenicke, jedes $1700.
1506—08 Hamlin Ave., 2stöck. Brick-Flats, Frau A. Kadlec, $5000.
4428 Cortez Str., 2stöck. Brick-Flats, John Millan, $3,950.
3647—49 N. Hermitage Ave., 2stöck. Brick-Flats, S. E. Coferlund, $9000.
5633 Windsor Ave., 1½stöck. Frame-Cottage, Charles Muntz, $1,650.
2862 Hillock Ave., 1stöck. Brick-Anbau, John Ryznar, $1,800.
639—61 York Str., 1stöck. Brick-Store, H. Rubenstein, $2000.
1442 Springfield Ave., 2stöck. Brick-Flats, A. E. Anderson, $4000.
4347 S. Whipple Str., 1stöck. Frame-Wohnhaus B. Boernicke, $1700.
1649 Spaulding Ave., 2stöck. Brick-Flats, Chas. Charvart, $5000.
4926 Paulina Str., 1½stöck. Frame-Wohnhaus, James Brousek, $1,100.
5315 W. Monroe Str., 2stöck. Frame-Flats, John Dicken, $2,300.
835—47 88. Str., 1½stöck. Brick-Wohnhäuser, Mr. Eideman, $7,200.
1717—19 W. 67. Str., 1½stöck. Frame-Cottage, H. Burdick, $3,200.
3707—09—11—14—24 N. Irving Ave., 2stöck. Brick-Flats, William Zelosky, $15,000.

Marktbericht.

Chicago, den 7. Sept. 1911.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 91½—92½c; Nr. 3, roth, 90½—91½c; Nr. 2, hart, 95—97c; Nr. 3, hart, 92—94c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.05—$1.09; Nr. 2, $1.00—$1.08; Nr. 3, 98c—$1.08.

Mais, Nr. 2, 66—66¼c; Nr. 2, weiß, 66¼—66¾c; Nr. 2, gelb, 66¼—66¾c; Nr. 3, 66—66½c; Nr. 3, weiß, 66—66½c; Nr. 3, gelb, 66¼—66½c; Nr. 4, 65¾—66c.

Hafer, neu, Nr. 2, 43—43¾c; Nr. 2, weiß, 44½—45¼c; Nr. 3, 41¾c; Nr. 3, weiß, 43¾—44½c; Nr. 4, weiß, 42½—43¾c; Standard, 44¼—45c.

Roggen, Nr. 2, 85½—86c; Nr. 3, 83c; Nr. 4, 75—81c.

Gerste, „Malting", 90c—$1.17; „Mixing", 65—85c; „Screenings", 40—60c.

Mehl, „Winter Patents", $4.10—$4.25 das Faß; Roggenmehl, $4.00—$4.30; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.20—$4.25; besondere Marken, $5.50.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $22.50—$23.00; Nr. 1, $20.00—$21.50; bestes Prairie, $15.50—$16.00; Nr. 1, $14.00—$15.00; Nr. 2, $11.00—$13.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothy-Samen, Country Lots, $12.50—$14.50.

Kleesamen, Country Lots, $13.00—$19.00.

Oel.

Standard, weiß, 150...............$	0.08¾
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.12½
Leinsamen-Oel, roth, per 5 Faß	0.88
do., gereinigt, per 5 Faß	0.89
Terpentin	0.59½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.25—$8.10 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.60—$7.20; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$5.60; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.25—$9.25; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.95—$7.15 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.20—$7.40; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.15—$7.35; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.00—$7.40; Eber, $2.60—$3.00.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfund; $3.30—$4.00; „Native Ewes", $3.10—$3.75; „Native Yearlings", $4.75—$5.00; „Native Lambs", $5.50—$6.00.

Molkereiprodukte.

Butter—

„Creamery", extra, das Pfund	0.26
Nr. 1, das Pfund	0.22
Nr. 2, das Pfund	0.20
„Dairies", extra, das Pfund	0.22
Nr. 1, das Pfund	0.20
„Ladles", das Pfund	0.18
Packwaare, das Pfund	0.17

Eier—

Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.10½—0.14½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.11 —0.15
„Firsts", das Dutzend	0.15 —0.19
„Extras", das Dutzend	0.20½

Käse—

Rahmkäse, „Western", das Pfund	0.12¾—0.15
„Young America", das Pfund	0.13½—0.14
„Daisies", das Pfund	0.13 —0.13½
Brick, das Pfund	0.12½—0.13
Schweizer, neu, das Pfund	0.15
Limburger, neu, das Pfund	0.12

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—

Hühner, das Pfund	0.12½
„Springs", das Pfund	0.12½
Truthühner, das Pfund	0.14
Gänse, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.14

Geflügel (Kühlspeicher)—

Hühner, das Pfund	0.12½
„Springs", das Pfund	0.12½
Truthühner, das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.08

Kälber (geschlachtet)—

50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.09½
60— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.10½
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, neu, das Faß	1.25 —3.50
Zitronen, die Kiste	3.50 —5.00
Orangen, die Kiste	3.75 —4.25
Ananas, die Kiste	1.50 —2.50
Pfirsiche, Michigan, 1-5 Crate	0.10 —0.20
Birnen, das Faß	1.00 —3.00
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.07 —0.13½
Kalifornia Gems, die Kiste	0.50 —1.25
Gurken, der Bushel	0.40 —0.50
Kraut, die Kiste	0.75 —1.00
Grüne Erbsen, der Bushel	1.00 —1.25
Blumenkohl, die Kiste	0.25 —0.75
Sellerie, die Kiste	0.20 —0.40
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05
Kopfsalat, der Kübel	0.25 —0.40
Blattsalat, die Kiste	0.10 —0.15
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.65
Rothe Rüben, das Hundert	0.40 —1.00
Mohrrüben, das Hundert	1.00
Rettige, das Hundert	0.75
Spinat, der Kübel	0.50
Tomaten, die Kiste	0.30 —0.60
Pfefferschoten, der Sack	0.40 —0.50
Einmachgurken, der Sack	1.00 —1.25
Zwiebeln, der Sack	0.75 —1.75
Rüben, der Bushel	0.55
Süßkorn, der Sack	0.20 —0.30

Bohnen—

Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.40 —0.60
Trockene Bohnen, auserlesen	2.15 —2.20
Rothe Nierenbohnen	2.75 —3.00
Kartoffeln, neue, Carladung, Bushel	0.85 —1.10
Süßkartoffeln, das Faß	3.65 —3.75

Bruch

ohne Messer geheilt.

Leute mit einem Bruch, welche durch Dr. Flints einmalige Behandlung ohne Schneiden oder Chloroform geheilt zu werden wünschen, sollten sofort vorsprechen, solange die niedrigen Raten vorhalten. Wir heilen viele Fälle für nur $30. Werdet geheilt und werft Euer Bruchband fort.

Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Uhr Abends; Montags u. Donnerstags von 8 Vorm. bis 9 Abends; Sonntags von 9 bis 12 Vorm.

Dr. FLINT, 322 S. State Str.

Zweiter Floor.
zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str.

Lokalbericht.

Selbstmord auf der Straße.

Otto Kappstein erschießt sich vor den Augen von Straßengängern.

Krank und erwerbslos, schoß sich Otto Kappstein, Nr. 3014 Wabansia Ave., gestern Abend auf der Straße, vor dem Hause Nr. 1460 Milwaukee Ave., eine Kugel in den Kopf. Mehrere Vorübergehende sahen, wie der Mann den Revolver hervorzog, und flüchteten über die Straße, aus Angst, angeschossen zu werden. Die Polizei schaffte die Leiche in das Bestattungsgeschäft Nr. 1235 N. Ashland Ave., wo Frau Kappstein in dem Todten ihren Mann erkannte. Kappstein war 45 Jahre alt.

Daniel Collins, Schreiber im Straßen-Departement der 6. Ward, sagte gestern Abend, als er in seine Wohnung, Nr. 4939 Forrestville Ave., kam, zu seiner Frau, er fühle sich nicht wohl, und begab sich in sein Zimmer. Dort jagte er sich eine Kugel durch's Herz. Ein Magenleiden soll den 33jährigen Mann zu dem verzweifelten Schritt getrieben haben. Die Polizei wurde benachrichtigt, ließ aber die Leiche im Hause.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.78
Oesterreich: 100 Kronen	20.25
Schweiz: 100 Franks	19.28
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kronen	26.80
Rußland: 100 Rubel	51.75

— Das, gestern erwähnte Erdbeben in Stuttgart und Umgegend erstreckte sich auch auf einen Theil von Rheinpreußen.

Photo-Special
11. Floor.
In dem neuen, hellsten Atelier ... reg. Cabinetgröße, einschl. große Photographie, Gr. 16x20, frei, für kauf mehr für 2.50
Postkarten-Photos, bei natürl. Licht in und modernen Porträt-Ateliers aufgenommen, 4 für 25c

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE ADAMS AND DEARBORN STS | TELEPHONES { PRIVATE EXCHANGE 3 AUTOMATIC 62-565. | STORE OPENS AT 8:30 AM. AND CLOSES AT 6. P.M.

Trink-Becher
Erster Floor
Collapsible sanitäre Trinkbecher für Schulkinder. — Sie sind von Aluminium gemacht u. sanitär. Freitag, das Stück für 8c

Gute Werthe in Schul-Kleidung für Misses und Mädchen

Dritter Floor, Adams Straße

In dieser Saison haben wir den Bedürfnissen und Anforderungen der Schulmädchen und Misses ganz besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Die stetig wachsende Nachfrage nach fertigen Kleidern an Stelle der früheren Methode, dieselben zu Hause anzufertigen, hat sehr viel dazu beigetragen, es Euch zu ermöglichen, Eure Töchter besser und außerdem viel billiger und moderner zu kleiden. Ihr erspart viel Geld, indem Ihr die Kleider für Eure Mädchen in The Fair kauft.

Gingham-Kleider für Mädchen — (wie abgebildet) — Falte über der Schulter, neues fancy Seiten-Stück, Hals, Manschetten und Gürtel von einfachem Stoff, voll plaited Skirt, bildet ein angenehmes Schulkleid, Größen 6 bis zu 14 Jahren — speziell für nur **1.95**

Serge-Kleider für Mädchen, mit fancy Braid und Satin-Knöpfen, Gibson-Falte über der Schulter, hoher Hals und lange Aermel, schwarzer Patentleder-Gürtel, voll plaited Skirt, Größen 6 bis zu 14 Jahren — sehr elegante Werthe — morgen verkauft für nur **4.95**

Polo Coats für Mädchen — lohfarbig, marineblau und weiß, hoher Kragen, große Manschetten, mit vier Knöpfen besetzt, Patch-Taschen, Größen 14, 16 und 18 für morgen markirt zu nur **12.75**

Junior-Kleider aus marineblauem Serge, in dem neuen Coat-Effekt mit einem „pointed" Matrosen-Kragen von blauem Satin gemacht, mit Bändern von schwarzem Satin und Knöpfen besetzt — einfach „gored" Skirt mit dem losen Panel Front und Rücken, Größen 13, 15 u. 17, spez. Werth **10.75**

Coats für Mädchen, (wie abgebildet), aus fancy Mischungen, voller Box Coat mit Gürtel über die Rückseite, bis hinauf in den Nacken zu knöpfen, großer runder Kragen mit grünen und großen fancy Knöpfen besetzt, Größen 6 bis 14 Jahre — ein eleganter Werth zu **4.95**

Junior Coats — eine von den fancy Novelty-Mischungen, vorräthig in einigen der neuesten Färbungen, halbanschließender Rücken, großer viereckiger Matrosen-Kragen — an einer Seite zu befestigen; Größen 13, 15 und 17 — speziell für nur **14.75**

Bargains in Möbeln für Freitag

Ganzer Fünfter Floor.

$1.25 Golden Eichen polirte India Stools (nur 18 Stück), **68c**

1.98 viertelgesägte Golden Eichen Tabourettes, polirt (nur 28) **1.18**

$2.65 Birch Mahagoni Pedestals, volle Regulation Höhe (nur 20 Stück), **1.28**

$3.70 Gold Eichen Tellerregale, guter Entwurf und Fabrikat (nur 7) — für **1.48**

$2.75 Golden Eichen Tabourettes, polirt — (nur 25), **1.48**

$3.00 Pult oder Reception-Stühle, mass. Eichen (wie Bild), **2.28**

$4.50 viertelges. Eichen Tellerregale, gerieben, polirt (nur 5), **2.38**

$11 Küchenschränke, große Glasthüren, große Sorte (nur 12), **7.88**

$12.50 Toiletten-Tische (wie Bild), Birds Eye Maple oder Mahagoni — nur 14 Stück), **8.48**

$17.50 Bibliothek-Bücherschrank, viertelgesägtes Eichen, Early Engl. Politur **12.48**

$19 Princeß Dressers, ext. gr. Spiegel Eichen, od. Mahag. (12), **12.98**

$20 viertelges. Eichen Chiffoniers, volle Serpentine Front (11), **14.78**

Besichtigt unser modernes 5 Zimmer-Bungalow, fünfter Floor

Groceries, Fleisch und Fische

Siebenter Floor

Kartoffeln — Soeben erhielten wir eine Wagenladung feinster Idaho Kartoffeln in Orig. 100-Pf. Säck. Sichert Euren Bedarf zu diesem Preis, 100-Pf. Sack **2.15**

Automatische Telephonverbindung direkt nach dem Grocery Order-Room. Nr. 63—946. Auch Telephon Private Exchange 3

Halibut Steak, frisch gefang., ... Pfund **7½c**

Cal. gelbe Tafelpfirsiche, 2½-Pf. Büchse **15c**

Bestes gemischt. Hühnerfutter, fein Grit, 100-Pfd. Sack für **1.82**

Beste Haferflocken für junge Hähnchen, 100-Pfd. Sack für **2.15**

Washburn's Gold Medal Mehl, ½ Faß Sack **2.39**

Gelbes Maismehl, granulirt, 10-Pf.-Sack **21c**

F'cy Carol. Head Reis, groß u. weiß, 5 Pf.d. **29c**

Quaker toasted Corn od. Maple Flakes, 3 Packete für **25c**

F'cy Cal. weiße Spargeln, 18 b. 20 Stengel, 2½ Pf. Büchse morgen **27c**

F'cy Maine Cream Corn, per Büchse **7c**

F'cy neue Early June Erbsen, per Büchse **9c**

New Pack Erdbeeren- und Himbeeren-Preserves, Jar **21c**

Karo Sirup, 2½-Pfd. Büchse, reg. 15c **7c**

Extra große Clams, Dtz. **14c**

F'cy norweg. geräuch. Häring, in Tomato-Sauce, Büchse **14c**

Maconochies imp. Häringe, reg. 20c Büchse **12c**

Frisch gefang. magerer Lake Trout, Pf. **12½c**

Extra große Häringe, frisch gefan., Pfund **7c**

Boston Haddock, frisch gefangen, Pfund **12c**

Echtes Spring Lamm, ganz. Hinterviertel, Pfd. **13c**

Homemade Wurstfleisch, Pfd. **12c**

Native Pot Roast, feine Stücke, Pfund **10c**

Native Schulter-Steak, per Pfund **12c**

Hamburger Steak, — frisch gem., 3 Pfd. **25c**

Native Round Steak, Pfd. **14c**

Imp. deutscher Camembert Käse, in 6 Segmenten, Büchse **69c**

Fancy New York Heymer Co. Cream-Käse, per Pfd. **22c**

Wisconsin Creamkäse, per Pfund **15c**

Jelke's Good Luck Butterine, 5-Pfd. Eimer **79c**

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Jerome C. Harrington, Lora M. Powers, 26, 23.
Mattie Porter, Jeff Addams, 24, 24.
Peter Lennhardt, Mariana Günther, 31,26.
Frank Razpo, Minnie Radta, 33, 27.
Dwight Barker, Eva Larson, 22, 21.
Harry Sherman, Mary Hanken, 22, 21.
Lake F. McNamara, Anna Schmidt, 27, 25.
Edw. J. Sweeney, Georgina M. McGrew, 21, 18.
Walter M. Imrie, Mary Mitchell, 21, 25.
James Lorton, Estelle Fuller, 49, 30.
Robert Kucker, Millie Kasper, 30, 19.
Harry E. Merker, Anna J. Schramm, 25, 23.
Frank Hruby, Bozena Komarek, 24, 19.
John Eckerba, Emma Rautenberg, 22, 19.
Charles J. Ormsbee, Stelle B. Brotherton, 34, 26.
Colman Green, Helen Larcen, 28, 25.
Wolf Breslow, Dora Baales, 29, 24.
Elmer P. Moore, Mae E. Clark, 22, 21.
Edward F. Walsh, Jennivie Horn, 24, 18.
David E. Keppelmeyer, Louise M. Knudson, 24, 21.
George Dunbar, Celta, Sheridan, 30, 23.
Peter W. Robertson, Annie Thomas, 36, 29.
Louis H. Ayer, Gertrude E. Toppin, 28, 20.
Peter Finn, Mary Mallancy, 45, 42.
John E. Melter, Daisy M. Moore, 25, 21.
Fred J. Van Aken, Eva H. Weller, 22, 20.
Hewey E. Besinger, Clara E. Moohr, 21, 17.
P. J. Barry, Katie Haggerty, 33, 23.
Ernest W. Griffith, Frances A. Miller, 39, 35.
Herbert C. Foster, Florence M. Butter, 35, 34.
Walter A. Weingärtner, Ada Reigle, 25, 20.
Mathias Christensen, Caroline Roswald, 85, 20.
Wojziech iZemski, Maria Madey, 22, 19.
Edward J. Kavanagh, Marguerite Petree, 22, 20.
Charles J. Webber, Minnie Hartke, 27, 20.
Antonino Gauel, Antonieta Tortorici, 24, 20.
Warren Pierce, Madge Ivey, 39, 38.
August Pleczki, Victoria Kroll, 23, 22.
Charlie Skelton, Dora S. Norman, 22, 20.
Martin J. aZpp, Anna C. Geditz, 26, 25.
H. Ralph aWtkins, Lucie E. Stainbach, 36,36.
Edwin J. Burley, Elsie F. Brinkman, 23, 23.
Michael J. Piehl, Anna L. Wallo, 26, 20.
Max Genew, Rossie Walchvik, 28, 25.
Axel G. Freeberg, Elizabeth M. Dairymple, 23, 26.
Emil Bomres, Kathierine Pohemann, 22, 23.
Klemenc Marozoff, Irena Pawlow, 35, 27.
Hans Schmaddebeck, Aloina Behrendt, 32, 24.
Horace H. Fawcett, Emily E. Cronin, 24, 23.
John C. Johnson, Laura M. Caterlier, 27, 27.
Charles Hyde, Florence G. Lamerdt, 21, 18.
William Flepert, Minnie Kleeberg, 21, 19.
Paul Harris, Emma Peterson, 21, 18.
Morris Reinborn, Ethel Perlstein, 25, 21.
Barnett Prop, Sarah R. Shapinsky, 23, 20.
Stephen Tomczek, Margaret Donarsky, 23, 20.
M. Jakubczak, Tillie Bartkiewicz, 22, 18.
Ambrose A. O'Connell, Getrude M. Seller, 21, 18.
Luka Perman, Klara Krajorne, 26, 28.
John Golema, Zoda Wartosz, 22, 19.
Stanislaw Stenczka, Honorata Kezl, 29, 25.
William P. O'Rourke, Anna C. Artman, 30, 24.
George G. Fouche, Frances Nelson, 25, 27.
Fred Wagner, Daisy E. Ewert, 33, 29.
John C. Pfander, Florence T. Berner, 40, 27.
Ernest J. Ginter, Elizabeth L. Davis, 29, 23.
Marion J. Mascher, Edith Williams, 50,47.
John W. Kroll, Ella E. Drish, 28, 21.
Frederick C. Jeffs, Mattie E. Ward, 38, 33.
Onofrio, Barbaria, Giovanina DiStefano, 25, 19.
Elbert M. Carraway, Nora Spence, 32, 27.
James F. Loftus, Nellie Kelly, 26, 22.
William C. Walsh, Alice Symons, 21, 18.
Bertram E. Neil, Winifred M. Hollopeter, 37, 33.
Adam Wrobel, Jadwiga Poplawska, 26, 21.
Frederick W. Gibler, Mary Peters, 24, 25.
Frank Blaha, Mary Vanca, 45, 30.
Herman C. Clausen, Goldie J. Peterson, 24, 23.
George J. Gürten, Elsie M. Dammann, 28, 28.
Earl Leonard, Anna Ladinthien, 23, 21.
James Nugent, Margaret Fagan, 40, 26.
Antonia Roman, Mobbia Gibella, 39 40.
Robert F. Blyth, Mary A. Dunn, 21, 18.
Ignacz Witka, Antonius Hajdinska, 28, 25.
Henry Peterson, Gerda M. Lundin, 30, 29.
Harry Stevens, Corine Corbelli, 23, 18.
Fritz A. Erekson, Freda Anderson, 40, 24.
John F. Striteskn jr., Rose Psutka, 22, 20.
Fred Heinberg, Hulda, Forslund, 24, 21.
Wladyslaw Lobodzinski, Josefa Kaminska, 22, 22.
Santo Speranza, Pauline Carcerano, 26, 17.
Peter Brummer, Marguerite Schricker, 29, 19.
Allek Morrison, Louisa M. Albrecht, 24, 21.
George E. McKimmons, Mary Dervand, 27, 23.
Theodore Jasnoch, Wallie Clender, 19, 18.
Josef Strojny, Katarina Mical, 22, 20.
Charles W. Salsted, Evelyn Johnson, 27, 20.
James D. B. Stewart, Jessie A. Innes, 28, 20.
Jacques Singer, Clara B. Martin, 26, 21.
Francesco Venturella, Mary Scurto, 24, 19.
John C. Barce, Blanche A. Chmielewska, 29, 23.
Walenty Swientomowski Marie Drabik, 27, 27.
Ernie Loomis, Hazel Seidler, 27, 18.
Bennie Baß, Fannie Sandler, 26, 20.
Joseph Preston, Anna Jeffy, 24, 23.
George Nemecek, Emily Wachout, 23, 23.
Silas M. Rasmuson, Getrude Stebbins, 21, 18.
Arthur E. Schneider, Mae Heinrich, 24, 22.
Andrew C. Nissin, Christine Christensen, 27, 22.
Peter W. Rodden, Mary Manwell, 25, 24.
Clark R. Jones, Minnie Schmidt, 26, 26.
Benj. D. Finerman, Margaret M. Fogel, 28, 28.
Earl E. Bain, Cora Wise, 27, 21.
Eugene Gromp, Jennette Cairus, 26, 19.
Antonina Corso, Maria C. Catalano, 23, 18.
James C. Land, Sadie J. Casey, 21, 18
Fred Schmidt, Katharina Belfuß, 47, 35.
John P. Pederson, Mae E. Frodin, 26, 24.
Willie D. Johnson, Margaret igranz, 26, 23.
Thomas Philbin, Nora Torgus, 28, 23.
George J. Haynes, Margaret Thomas, 27, 18.
George M. Stewart, Lucille Martin, 26, 19.
Conrad Bischoff, Matilda Schacht, 25, 25.
Rufus J. Gunels, Mamie Scott, 38, 26.
Peter J. Weble, Catherine F. Hurley, 24, 19.
John J. Ver Haar, Edna B. Swanson, 24, 21.
William Hickets, Margaret Olson, 32, 31.
John W. Hynard, Jessie S. MacErven, 48, 22.
Cornelius De Vries, Cornelia Frink, 24, 23.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Robert J. Windler, Emily aZuder, 27, 26.
Thomas E. O'Brien, AgnesL. McEvilly, 21, 18.
Herbert S. Selling, Esther B. Berg, 26, 23.
W. W. Kulpit, K. Niozavitcivska, 22, 21.
George Gruendel jr., Edith Alexander, 26, 24.
Joseph Franzen, Anna Fruemirl, 43, 33.
Frank De Smet, Carrie Rinert, 27, 23.
Patolo Bonotto, Rachelle Maraldo, 25, 20.
Maurice H. Needham, Ray E. Holthoff, 22, 23.
Adolf J. Gruenfeld, Frances A. Kowalski, 26, 24.
Pede Berger, Antonnette Kermmal, 22, 21.
Charles G. Hennig, Louise B. Krell, 29, 27.
Patrick H. Boland, Kathryn Tweed, 21, 18.
Thomas Twamlee, Elizabeth Guafter, 21, 18.
Friebert F. Pebling, Clara White, 24, 22.
George T. McDonald, Carolyn Kilty, 24, 22.
Joseph Haley, Esther Smith, 21, 25.
Mike Gauser, Zofia Zielska, 26, 20.
Herie Hanson, Louise E. Lucius, 36, 28.
John Rosland, Signa Johnson, 23, 26.
Anton Mitlon, Selemona Worlortkrote, 33, 22.
Henry Bonst, Martha Bahr, 30, 36.
Francis E. Kellington, Elda May, 31, 18.
Antonio Tommasi, Maria Mazzara, 26, 22.
Scott Malcolm, Marda Walsh, 42, 51.
John Flynn, Mabel Murray, 29, 19.
George Peterson, Lillian Wilkinson, 21, 21.
John J. Scholb, Christine Weber, 28, 24.
Agastino Aguilino, Francesca Montalbano, 22.18.
Rudolph Micek, Anna Store, 26, 22.
Leon Pobritzki jr., Pauline Golombiefski, 23, 23.
Walter B. Jones, Marguerite M. Hughes, 21, 18.
John Maza, Mary Krysha, 22, 20.
Lars Wold, Elsa Ringholm, 23, 25.
James McGough, Katherine Russell, 21, 18.
Arthur J. Carlson, Myrtle M. Attwell, 21, 19.
Anton Cziemik, Maryanna Zawada, 26, 25.
William Platte, Mary Kane, 21, 21.
Albert Skieba, Martha Stanke, 22, 20.
Henry Fischer, Clara Smukobski, 35, 31.
John E. Konen, Maud E. Murphy, 26, 22.
Jan Kurecik, Helena Dranka, 21, 18.
Christopher Christopherson, Olga Miller, 26, 18.
Vernon M. Gaipar, Marguerite Henshaw, 27, 24.
Norman H. Williams, Corrie Cooper, 21, 19.
Iver Slatte, Esther E. Larsen, 29, 24.
Charles Emery, Rosi Schranz, 22, 20.
Niels A. F. Monrad, Karen Passelt, 31, 23.
Calvin L. Metz, Minnie D. Strauß, 36, 21.
Thomas E. Wolf, Ellen Jaffey, 30, 22.
William F. Grosner, Pauline A. Holbauer, 23,21.
John Bedell, Lillian Mathias, 31, 22.
Frank E. Leaf, Helena Palmer, 41, 41.
George J. Mann, Mabel Stailey, 25, 25.
John Vrba, Mary Badner, 28, 25.
Henry O. Swanson, Hazel S. Salver, 25, 18.
Joseph Buchan, Frances Vrba, 25, 22.
William Clover, Mary McManus, 40, 35.
Bertram F. Casey, Rose W. Lamey, 28, 25.
Mike Kenowicz, Stella Pagneatte, 26, 25.
Michael Balash, Julia Hazar, 22, 20.
Charles Lester, Anna Devlin, 22, 21.
Patrick F. Kotal, Mabel A. Gedney, 27, 24.
William Banuels, Louise Querolli, 32, 35.
Irving F. Redlow, Harriet E. Conn, 35, 34.
Andrew Maniatis, Athanasia Cosmopoulon, 36,28.
Vito Scurti, Katherine Montone, 37, 23.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Columbia Ave., 100 F. östl. v. Lakewood, Nordfront, 37½ bei 139; Raymond E. Cobisky an Moses A. Vogel, $9000.
Cullom Ave., 143 F. westl. v. Clark Str., Südfront, 25 bei 125; Patrick J. Moriarity an Edmund E. Schreiner, $3,500.
Hermitage Ave., 75 F. südl. v. Waveland, Westfront, 50 bei 108; Lina Kupfer an Christian H. Jespersen, $1,700.
Hollywood Ave., 156 F. östl. v. Hermitage, Nordfront, 25 bei 108; John Heim an John M. McRal, $2,450.
Margate Terr., 159 F. östl. v. Sheridan Road, Nordfr., 55 bei 118; George K. Spoor an Augusta W. Johnson, $4,600.
Belle Plaine Ave., 180 F. östl. v. N. 47. Str., Nordfr., 30 bei 150; John O. Svenson an Axel Johanson, $2,500.
Christiana Ave., 351 F. nördl. v. Lawrence, Westfr., 40 bei 125; Eric A. Larson an Geo. Gauntlett, $6,500.
Christiana Ave., 158 F. südl. v. Sunnyside, Ostfront, 30 bei 125; Frank Person an Hugo Roltsch von Milwaukee, $2,500.
Dakin Ave., 457 F. östl. v. N. 50., Nordfront, 30 bei 125; Henry G. Zander an Edward W. Brin, $2,700.
Gault Ct., 552 F. südl. v. Oak Str., Westfront, 20 bei 83; Giacomo Pecorvari an Antonio Raimondo, $1700.
Larrabee Str., 25 F. südl. v. Hobbie, Westfront 25 bei 100; Aug. Albrecht an Henry Busch $4000.
Calumet Ave., 315 F. nördl. v. 29. Str., Westfront, 27 bei 177; Cornelius McGuire an Nellie McGuire, $5000.
Western Ave., 96 F. nördl. v. 34. Str., Ostfr., 24 bei 129; Emma Ruehling an Frederick Conrad, $1900.
Cottage Grove Ave., 155 F. nördl. v. 75. Str., Westfr., 25 bei 125; Samuel S. Frowe an Louise McClellan, $1,150.
65. Pl., 310 F. westl. v. Washington Ave., Nordfront, 40 bei 125; Isabella D. Crook an Josephine A. Barsalour, $18,500.
Ashland Ave., 200 F. südl. v. 45. Str., Westfr., 25 bei 121; Szyzepaw Basinski an Alex J. Basinski, $4000.
Ashland Ave., Nordwestecke 64. Str., 54 bei 120; Nachlaß von Frank C. Bush an Louis Englestein, $14,000.
50. Pl., Südwestecke Hoyne Ave., Nordfr., 50 bei 125; Albert Wallbruch an John R. Lattval, $2,875.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Nellie gegen Stephen Bandusky, Ehebruch; Walter S. gegen Carrie Collins, Trunksucht; Selma gegen John D. Dossel jr., grausame Behandlung; Frank J. gegen Ada Currier, Verlassen; Katherine gegen Josef Bsetula, Verlassen; Marie gegen Nicholas J. Binz, grausame Behandlung; Gretta gegen August L. Pearce, Trunksucht; Basil gegen May Crampton, grausame Behandlung; Antonia gegen Ludwig Nosko, grausame Behandlung; Jessica gegen Richard H. Gardner, Ehebruch; Jessie gegen Bert E. Eisenhour, Verlassen; Anna gegen Carl Peterson, Verbrechen; Harriet gegen George H. Crocker, grausame Behandlung; Tom gegen Minnie Katarian, Ehebruch.

Männer!

Konsultirt Dr. Weintraub.

Den zuverlässigen und erfolgreichen Spezialisten, welcher seine Patienten persönlich sieht.

Etablirt seit 20 Jahren.

Wenn Ihr die Gesetze der Gesundheit verletzt habt und seid Euch einer beständigen Zehrung Eures Körpers bewußt, fühlt schwach, niedergeschlagen, verzweifelt, geistig oder körperlich schwach und schlimme Träume habt. Dr. Weintraubs Behandlung beseitigt die Zehrungen der Lebenskraft, vertreibt die Schwäche und macht Eure Nerven und Organe stark. Kraft, Lebensfrische und Nervenstärke wird schwachen Männern zurückgegeben.

Die beste Behandlung und schnellste Heilung jedem kranken Manne garantirt.

Blutvergiftung, Wunden, Geschwüre, geschwollene Drüsen, Zehrungen, Nieren-, Blasen- und alle Urinleiden und ihre Komplikationen geheilt durch wissenschaftliche und direkte Methoden. Obige Krankheiten seit den letzten 20 Jahren zur Spezialität machend ist der Schlüssel meines Erfolges. Ich widme diesen Krankheiten meine ganze Zeit und Energie; deshalb heile ich schnell Fälle, welche der Tüchtigkeit des Familienarztes trotzen.

„606", Prof. Ehrlichs berühmte Behandlung für Syphilis, heilt in 3 Tagen.

Konsultation frei. — Sprechstunden Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Vorm. bis 6 Abends, Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends.

Dr. WEINTRAUB

Wiener Spezialarzt,
Zimmer 211, 32 N. Clark Str. (Chicago Opera House Bldg.), Ecke Clark und Washington Str.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

Verlorene Manneskraft.

Verursacht durch Ausschweifung, Ueberanstrengung, Jugendverirrungen und Verletzung der Naturgesetze permanent unter Garantie geheilt.

Zugezogene und geheime Krankheiten.

Blutvergiftung privater Natur, Blasen-Entzündung, Ausschläge, Flecke, Wunden im Hals und in der Kehle, Schmerzhafte Anschwellungen, Ansteckungen, Entzündungen, Absonderung etc. etc., unter strengster Verschwiegenheit geheilt.

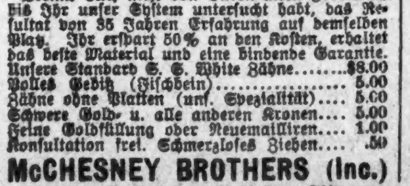
Konsultation und Untersuchung frei.

Chicago Medical Clinic

526 S. State Strasse.

Stunden von 10 Morgens bis 4 Uhr Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen von 10 bis 12 Uhr.

Arme und Nothleidende werden Dienstags und Freitags Nachmittags unentgeltlich behandelt. 1121,*



Zähne ohne Platten und Eure losen Zähne befestigt.

Trennt Euch nicht von Euren alten Freunden, bis Ihr unser System untersucht habt, das Resultat von 35 Jahren Erfahrung auf demselben Platz. Ihr erspart 50% an den Kosten, erhaltet das beste Material und eine bindende Garantie.

Unsere Standard S. S. White Zähne	$8.00
Volles Gebiß (Fischbein)	5.00
Zähne ohne Platten (uns. Spezialität)	5.00
Schwere Gold- u. alle anderen Kronen	5.00
Feine Goldfüllung oder Neuemailliren	1.00
Konsultation frei. Schmerzloses Ziehen	.50

McCHESNEY BROTHERS (Inc.)

Südostecke Randolph u. Clark Str., Chicago. 18nbsondido*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. —Doktor Tucker's Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeVoiz Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke.

775 Süd State Straße, Chicago, Ill. 1sep,frsondi*

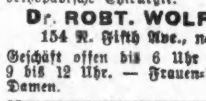
Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummen Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.



Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 70 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß und aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 9 Uhr; auch Sonntags offen von 9—12.

Hottinger's Truss Factory

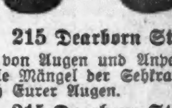
801-3 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Sechster Stock. Nehmt Elevator.

Etablirt 1860. momidofr*

Bekanntester **Optiker** der Nordseite.

E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12. jn10,didofrson*



Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. 15feb,didofaX gegenüber der Post-Office.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

3 Prozent Zinsen gewährt vom 1. September an

Auf Spareinlagen

die an oder vor dem 13. Septbr. gemacht werden.

Montag (außer Festtagen) den ganzen Tag offen bis 8 Abds., zur Bequemlichkeit uns. Kunden. Unübertreffliche Einrichtungen zur Besorgung von **Check-Kontos für Privatleute, Firmen und Korporationen.** Zinsen bezahlt auf befriedigende Kontos.

Central Trust Company of Illinois

125 West Monroe Straße, zwischen Clark und La Salle

Kapital und Ueberschuß....$ 2,500,000
Depositen 20,000,000

Bankgeschäft, Sparbank, Trust- und Bond-Departments
Sicherheits-Gewölbe

sep4,7,11

The First Trust and Savings Bank hat $5,500,000 Kapital und Ueberschuß. Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank von Chicago. Sie hat über 63,000 offene Spar-Kontos. Die Einrichtung und Lage ermöglichen Euch die allerbeste Bedienung.

James B. Forgan, Präsident
Emile K. Boisot, Vize-Präsident
Grund-Floor, Nordwest-Ecke
Monroe und Dearborn Str.
dido

Wm. C. Heinemann & Co.
92 La Salle Str.

Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
8ap,didosa*

EMIL H. SCHINTZ
89 W. Randolph, nahe Clark Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.
1in,dosasondi*

Schiffs-Karten
$25 nach und von **Europa** giltig 12 Monate.
Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar usw.
Billige Preise für Kajüte
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
Anton Boenert, General-Agent, Hotel Kaiserhof.
322 Süd Clark Straße,
nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871.
Zweig-Office: 1568 N. Halsted Straße, zwischen Clybourn und North Ave.
Abends offen bis 7 Uhr. Sonntags bis 2 Uhr.
19aug,modidosa

Schiffs-Karten
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesbar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 u. aufw. in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.
Abfahrt von Chicago am 12. und 26. September und am 10. und 24. Oktober.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
5of,didosa*

Exkursionen.
New York und zurück............$27.00
Boston und zurück...............$25.60
Buffalo und zurück..............$17.00
und vielen anderen Punkten zu entspr. Preisen.
Schiffs-Karten
nach und von Europa zu niedrigsten Raten. Agenten für alle Ozean- und See-Dampfer-Gesellschaften.
Eisenbahn-Fahrkarten nach jedem Ort.
Frank's Ticket & Tourist Co.
121 S. Clark Str., Chicago.
Offen 8 Uhr Morg.. bis 8 Abds. Sonntags 9—5
28mai,sondido*

Schiffs-Karten
Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
ERBSCHAFTEN, VOLLMACHTEN, GELDSENDUNGEN
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Ticket Office
J. S. Lowitz
204 S. CLARK STR., gegenüber Postoffice.
Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm.
9mai,dibosamo*

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY
Jetzt $1
Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirter goldgefüllter Einfassung, vollständig, $1.
Von uns hergestellte Gläser heilen Kopfschmerzen und Nervosität.
Schulkindern besondere Aufmerksamkeit geschenkt.
Untersuchung durch Fachleute frei!
Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.
nb3,do*

Lokalbericht.

Die Lincoln-Liga.

Hielt gestern Heerschau über ihre Anhänger im Staat ab.

Yates gilt als Favorit.

Ein Kandidat für das Gouverneursamt wurde noch nicht ausgewählt, doch wurde beschlossen, die Organisation in jedem Wahlbezirk auszubauen.

Die Leiter der Lincoln Protective League, welche die Anhänger Senator Lorimers umfaßt, hielten gestern im Stratford-Hotel Heerschau über ihre Getreuen aus den Landbezirken des Staats ab. Besprechung von Plänen für den Ausbau der Organisation in allen Counties des Staats und Auswahl eines Kandidaten für das Gouverneursamt waren der Hauptzweck der Uebung. Es wurde klar, daß die Liga nicht beabsichtigt, Kandidaten für alle Staatsämter aufzustellen, und auch keinen Kampf um die Sitze im Kongreß führen wird, daß sie sich vielmehr darauf beschränken wird, Gouverneur Deneen zu schlagen und genügend Legislaturkandidaten durchzubringen, um sich die ausschlaggebende Stimme in der Legislatur zu verschaffen.

An der gestrigen Zusammenkunft im Stradford-Hotel nahmen ungefähr 100 Mann Theil, deren größter Theil aus dem südlichen Theil des Staats stammte. Alle Männer, die in früheren Jahren in den Reihen der Lorimerleute eine Rolle gespielt haben, waren anwesend. Senator Lorimer, Elbridge Hanecy und Cicero J. Lindly von Bond County, früherer Staatssenator, hielten Ansprachen.

Yates scheinbar Favorit.

Drei Kandidaten für das Gouverneursamt wurden besprochen, Col. Frank O. Lowden, Kongreßmitglied John A. Sterling von Bloomington und Ex-Gouverneur Richard Yates. Besonders die Vertreter der südlichen Theile des Staats traten nachdrücklich für Col. Lowden ein, indessen glaubte man nicht, daß Col. Lowden kandidiren würde. Die Begeisterung für Sterling ließ bedenklich nach, als ruchbar wurde, daß der Kongreßabgeordnete nicht die großen Auslagen tragen wolle, welche eine Vorwahlenkampagne nöthig macht. Als einziger verfügbarer Kandidat blieb daher nur Yates. Ob er ausgewählt werden wird, muß sich später entscheiden. Sicher ist, daß nicht alle Vertreter der Faktion aus den Landbezirken von seiner Kandidatur übermäßig entzückt sind.

Eine endgiltige Entscheidung hinsichtlich des Ausbaus der Organisation wurde getroffen. William Hale Thompson, Präsident der Liga, wurde beauftragt, einen Vollzugsausschuß für den Staat zu ernennen, in dem jedes County durch ein Mitglied vertreten sein soll. Der Vollzugsausschuß soll die Kampagne leiten.

Werden Kandidaten indossiren.

Ein Beschlußantrag, in dem die Grundsätze der Liga gutgeheißen wurden, und Ausbau der Organisation in jedem Wahlbezirk im Staat empfohlen wurde, kam zur Annahme. Der Beschlußantrag erklärt sich ferner dagegen, daß politische Organisationen Kandidaten herausbringen, da dieser Brauch mit den Bestimmungen des Vorwahlengesetzes in Widerspruch stehe, befürworten aber, daß die Liga Kandidaten indossire, welche wirklich republikanische Grundsätze vertreten und deren Vergangenheit eine Gewähr dafür bietet, daß sie auch in Zukunft diesen Grundsätzen treu bleiben werden. Am Abend fand eine Versammlung des hiesigen Zweigs der Liga ebenfalls im Stratford Hotel statt, in der Senator Lorimer eine Ansprache hielt.

Die Musiker und die Theater.

Im „Grand Opera House" wird ohne Musik gespielt.

Im Grand Opera House streiken die Musiker, weil die Geschäftsleiter nicht auf den neuen Arbeitsvertrag des Musikerverbandes eingehen wollen, wonach in allen Theatern ersten Ranges die Kapelle aus elf Musikern bestehen soll. Es wird dort jetzt ohne Musik gespielt; im Cort-Theater sind die Verbandsmusiker durch Nichtverbändler ersetzt worden; alle anderen Theater ersten Ranges haben Verträge mit dem Musikerverband abgeschlossen. In kleineren Theatern tritt vielfach Orgelspiel und andere musikalische Unterhaltung an Stelle der Musiker. Von letzteren sind viele brotlos.

Um eine Bahnbrücke.

Soll als Hinderniß für die Schifffahrt beseitigt werden.

Unterführung an der 12. Straße.

Behörde schlägt Hochlegung der Bahngeleise gelegentlich Erweiterung der 12. Straße vor. — Zahlreiche Hinterlassenschaften und Erben höher eingeschätzt.

Vor Oberstleutnant Zinn vom Kriegsdepartement haben die Verhandlungen über die Ersetzung der Brücke der St. Charles Air Line über den Südarm des Flusses an der West 16. Straße begonnen. Die Brücke ist von dem alten Mittelpfeiler-Typ, welchen das Kriegsdepartement wegen der Behinderung der Schiffahrt nicht mehr gelten lassen will. Der Fabrikantenverband, die Abwasserbehörde und die Grundbesitzer an beiden Seiten des Flußarmes treten für die Ersetzung der Brücke durch eine Klappbrücke ein, damit der Schiffahrtskanal dort 200 Fuß breit wird, statt kaum hundert Fuß, wie es jetzt wegen des Pfeilerbaues der Brücke der Fall ist. Die Brücke gehört der Chicago & Northwestern-, Burlington-, Illinois Zentral- und Michigan Zentral-Bahn gemeinsam. Die Vertreter der Bahngesellschaften werden dem Bundesbeamten am 26. September ihren Standpunkt erklären.

Unterführung an 12. Straße vorgeschlagen.

Die Behörde für örtliche Verbesserungen hat empfohlen, gelegentlich der Erweiterung der 12. Straße die Eisenbahngeleise hochzulegen und die Straße unter ihnen durchzuführen. Zu den Kosten würden, wie der Präsident der Behörde, Schilling, erklärt, die Grundbesitzer an der State Straße herangezogen werden und jedenfalls gerne bezahlen, weil dann eine direkte Verkehrsstraße geschaffen werden würde, während jetzt Fuhrwerke von der State Straße erst in östlicher Richtung bis zur Wabash Ave. fahren müssen, ehe sie nach der Unterführung gelangen könnten.

Steuereinschätzung von Erbmassen erhöht.

Die Revisionsbehörde hat die Einschätzung einer Menge von der Northern Trust Co., First Trust and Savings Bank, Illinois Trust and Savings Bank, State Bank of Chicago und Merchants Loan and Trust Co. verwalteten Hinterlassenschaften erhöht, darunter die von Marshall Field von $1,343,900 auf $2,015,815 und von Otto Young von $900,000 auf $1,350,000. Ferner wurde die Steuereinschätzung folgender glücklicher Erben, deren Antheil in den Händen von Treuhändern geblieben ist, nachdem die Erbmasse aufgetheilt worden ist, erhöht:

	Einschätzungs-Behörde.	Revisions-Behörde
Lewis L. Coburn	$153,223	$230,650
Adelaide Wheeler	283,531	425,297
Stella A. Kent	263,999	395,993
Helen L. Massent und Stella A. Lagare	535,223	802,684
Ethel F. Beatty	180,085	270,128
Helen E. James	161,340	242,200
Laura F. Dibblee	161,243	241,864
Albertine Drummond	164,649	246,973
George L. Bradbury	123,810	185,715
Mary L. H. Keen u. A.	111,196	166,794
Bertha C. Denegre	442,235	663,352
Mary A. Sprague	132,994	199,491
George Bullen u. A.	292,504	438,756
Maud R. A. Chance	128,873	193,309
Eugene H. Matthews	110,019	365,028
Daisy B. Eddy	129,000	193,500
Arthur Orr	178,000	267,000
George A. Hamilton	145,000	217,500
Harriet Pullman Carolan	220,800	331,200
Florence Pullman Lowden	226,200	339,300
Louise Coleman Hunt	148,800	223,200
William Henry Reid	114,000	171,000

Die Einschätzung des Nachlasses von John H. Barker wurde von $1,800,000 auf $2,700,000 und die des Nachlasses von Godfrey Weerts von $175,000 auf $265,500 erhöht, herabgesetzt dagegen die der zum Nachlaß von Potter Palmer gehörigen Liegenschaften Nr. 1350 Lake Shore Drive, 48 und 50 Bank Straße, 45 Schiller Straße und 1347 Astor Straße von $232,500 auf $160,000. Hibbard, Spencer, Bartlett & Co. erwirkten eine Herabsetzung ihrer Steuereinschätzung von $188,000 auf $135,000 und die Newberry-Bibliotheksverwaltung eine solche von $12,000 auf $10,000 für ihr Eigenthum an der Ecke von Walton Place und Oak Str. Eine Beschwerde des Staats-Steuerreform-Verbandes über die angeblich zu niedrige Einschätzung der Public Drug Co. zu $7500, während eine andere Firma der gleichen Art zu $62,500 eingeschätzt worden sei, deren Vermögen ebenso groß sei wie das der Public Drug Co., wurde, nachdem Zeugen vernommen worden waren, von der Behörde in Erwägung gezogen.

Hört auf! Swißco beseitigt es.

Große Probe-Flasche frei.

Dandruff ist fürchterlich.

Swißco beseitigt Dandruff schnell, läßt neues Haar wachsen und gibt grauem und erbleichtem Haar seine natürliche Farbe wieder.
Swißco beseitigt Kahlköpfigkeit, kahle Stellen, Haarausfall, schuppige und wunde Kopfhaut, sprödes Haar, oder irgendwelche Haar- oder Kopfhautleiden.
Um zu beweisen, daß unsere Behauptungen wahr sind, senden wir Euch eine große Probeflasche frei, wenn Ihr 10c in Silber oder Marken sendet, um die Kosten des Portos und der Verpackung bezahlen zu helfen. an die Swißco Hair Remedy Co., 3753 P. O. Square, Cincinnati, O.
Swißco ist zum Verkauf bei allen Apothekern und Apothekerdepartements überall zu 50c und $1.00 die Flasche.
Zum Verkauf und empfohlen in Chicago von der Hottinger Drug & Truß Co., Milwaukee und Chicago Ave., 132 Sedgwick Str.; Hermann Fry, 601 W. North Ave.; L. Klein, 14. und Halsted Str.; W. A. Wieboldt, 1279 Milwaukee Ave.; Ashland Drug Co., 151 N. Clark Str., und in allen State Str. Apotheken oder Departementsläden.

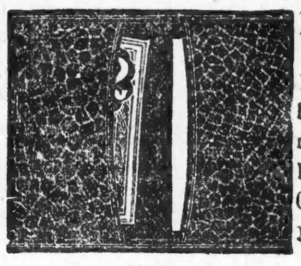
Unterzeug. (Dritter Floor, State Str.)
Mittelschwere gerippte baumwoll. Union Suits für Männer—$1 werth, speziell zu **69c**
Baumwollene gerippte Damen-Leibchen und knöchellange Beinkleider, hoher Hals und lange Aermel, die gewöhnliche 29c Sorte; Auswahl zu.... **17c**

Carpet-Besen Dreifach genähte Teppichbesen aus feinem Corn, gut gemacht (im Basement), speziell zu...... **10c**
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Handtuchzeug. (Dritter Floor, Dearborn Str.)
18zöll. ungebleichtes Leinen Crash Handtuchzeug, echtfarbiger rother Border, sehr absorbirend, wth. 10c (nur 10 Yds. an 1 Kunden), Yard..... **5¾c**
Gebleichte gesäumte türkische Handtücher, 20×36 Zoll, starker dopp. Faden, 19c Sorte, morgen..... **12½c**

Die letzten Partien von Kleiderstoffen von einer Underwriters' Versteigerung, zu ½
(Basement, State Str.)
Vom Lager von A. Landauer & Son (Milwaukee, Wis.), auf Auktion, die auf Befehl der Feuerversicherungs-Gesellschaften stattfand, gekauft. Die letzten Partien für morgen zur Hälfte und weniger als dem wirklichen halben Werthe.
Ganzwollene Albatroß und Nun's Veilings, 22c.
36zöllige reinwollene Nun's Veiling, reinwollene Albatroß, feine einfache und cordirte Cashmeres, in einer großen Auswahl von hellen und dunklen Schattirungen. Dieselben Stoffe, für die Ihr stets 40c und 50c bezahlt. Nahezu alle in perfekter Verfassung. Einige leicht durch Wasser beschädigt. Freitag die Yard.......... **22c**
Rester und Odds und Ends von der Bergungs-Auktion, alle Arten fancy und einfache Kleiderstoffe, in allen Farben und Längen bis zu 6 Yards. Meistens perfekte Waaren. Werth aufwärts bis 50c — Speziell Freitag die Yard........ **15c**
Rester und Kleider-Muster von Brilliantines, Sicilians, Serges und Panamas, in schwarz und farbig, in Längen bis zu 8 Yards. Viele sind 50c werth. Freitag, vom Bergungs-Auktion-Verkauf, Auswahl die Yard.... **25c**
300 Stück Kleiderstoffe und Suitings von Auktion zur Hälfte.
Bestehend aus allen Sorten einfacher und fancy Kleiderstoffe und Suitings, Serges, Homespuns, Suitings, Mohairs, Plaids, Checks und Mischungen, große Auswahl von Herbstfarben, auch Cream u. schwarz, von der Underwriters' Salvage Auktion, Yard,
19c, 25c, 29c, 35c, 39c, 48c und 69c

Viele der neuen Seiden für den Herbst
sind hier in einer großen Auswahl — (Basement, State Str.)
Doppelbreite seidene Poplins sind für den Herbst-Gebrauch besonders korrekt, hier in schwarz und farbig, passend für Straßen- u. Abend-Kleider, die gewöhnlich für 89c verkaufte Qualität, morgen, die Yard für **69c**
36-zöllige Futter-Satins, hübscher glänzender Finish, „tight bound", garantirt, sich gut zu tragen, weiß und alle neuen hellen und dunklen Farben, guter 89c Werth, Freitag, Yard....... **59c**
27zöll. Novelty-Seide, hübsche Persian u. orientliſche Entwürfe, speziell wünschenswerth für Kimonos und Draperies, 35c Qual., für morgen markirt, die Yard zu........ **22c**
Seide-Rester, Tausende von Restern von Seide zur Auswahl, einfache und fancy Gewebe, die best verkäufliche Seide für den frühen Herbst. Viele Waist- und Kleider-Längen, ohne Rücksicht auf den früheren Verkaufspreis, Freitag, Yard.. **19c, 14c und 9c**



OPEN

100 Karten und Etui 29c
(Vierter Floor, Mitte.)
100 Visitenkarten mit Eurem Namen in hübsch gedruckter Tifany-, Old English- oder Schreibschrift, einschließlich ein biegsames Karten-Etui — für............... **29c**
Wir drucken Geschäftskarten, Hochzeits-Einladungen u. s. w. zu den niedrigsten Preisen.

Gardinen: Für den September-Verkauf.
6. Floor, State Str.
Cable Net und Nottingham Spitzen-Gardinen, vorzügliches Sortiment von netten Entwürfen für jedes Zimmer im Haus, gute Qual. starkes Netz, alle volle Größe, würden zu $2 billig sein, spez. für den September-Verkauf, Paar.... **$1.29**
Irish Point Gardinen, hübsche Entwürfe, volle Größe, stets für $3 und $3.50 verkauft, aber da leichte Unregelmäßigkeiten im Netz vorhanden, jedoch meistens kaum zu bemerken, so markirten wir diese Gardinen für den Sept.-Verkauf, das Paar.. **$1.75**
10c—12½c Gardinen Swiß, in kurzen Längen, einige leicht unvollkommen —Freitag, Yard..... **5c**
12½c figurirte Silkoline, 36 Zoll breit, passend für Draperies etc. — die Yard........ **8½c**
60c bis $1.00 Madras für Overdrapes, in einfachen Farben, sehr hübsche Entwürfe, morgen die Yard für........ **48c**
25c Tapestry Squares — passend für Kissen und Stuhlsitze, morgen für.......... **15c**
29c importirte Cretonnes— in allen hübschen Farben und Entwürfen— die Yard........ **19c**
3,000 Muster-Rester von Gardinen Nets u. Scrims, passend f. Sash-Gardinen, spez. von 8—10 Vorm., jeder..... **6½c**
15c Gardinen Scrim, 36zöllig, wendbar, gutes Sortiment von Farben, morgen die Yard für nur **9½c**
25c Opaque Fenster-Rouleaux, alle guten Farben, Gr. 36 Z. bei 6 F., auf zuverlässig. Rollers befest., morgen..... **15c**
8c Messing Auszieh-Stangen, von 22—40 Zoll ausziehbar, mit Enden u. Brackets, zu...... **6c**

September-Linoleum-, Oeltuch-Verkauf
(Sechster Floor, Mitte.)
Ist das Haupt-Ereigniß der Saison für Bargain-Sucher, die beste Zeit um unvergleichliche Ersparnisse zu erzielen.
Starkes Floor-Oeltuch, einschließlich dem gutbekannten Potter-Fabrikat, 1½ Yds. breit, volle Rollen, hübsche Muster, gewöhnlich anderswo für 30c verkauft, — Sept.-Verkaufspreis, die Quadratyard für.......... **16c**
Linoleum, 4 Yards breit, extra dicke Qualität, in den gewünschten Tile und Block-Effekten, bedecken ohne Naht ganzes Zimmer, stets f. 75c verkauft, spez. Sept.-Verkauf, die Quadrat-Yard für...... **48c**
Linoleum, Fabrikanten Muster-Längen, von 2 bis 16 Quadrat-Yards, viele Stücke übereinstimmend, genug für große Zimmer, reg. 59c Sorten, für September-Verkauf (von 8 bis 11 Vorm.) Qu.-Yd. 28c
Floor-Oeltuch, Potter's extra Sorte, „filled" Rückseite, Oberfläche Oel mit hartem Varnish, Holz-, Block- und Blumen-Muster, in 3 verschiedenen Breiten, 1, 1¼ u. 1½ Yds., 39c Qual., Sept.-Verkaufspreis, Qt.-Yd.... **22c**
Gute Qual. Linoleum, einschließl. dem erstklassigen Farr & Bailey Fabrikat, durch seinen perfekten Finish und Vorzüglichkeit bekannt, gut 65c werth, September-Verkaufs-Preis, Quadratyard......... **44c**
Echte eingelegte Linoleums, Farben gehen ganz durch; es sind die wohlbekannten Cooks und Nairns Fabrikate, reg. $1.10 Qualitäten, September Verkaufspreis, per Quadrat-Yard, 79c

Knaben-Kleider (Vierter Floor, State Str.)
$3 Herbst-Reefers für Knaben, doppelknöpfige Facon, von wollenen Covert Cloths, Shepherd-Checks, Kammgarne und rothes Golf Tuch, mit Self Cloth u. Metallknöpfen, Gr. 2½ bis 8 Jahre, spez., $1.95
Doppelknöpfige Herbst-Anzüge für Knaben, mit Hosen in vollem Knickerbocker-Schnitt, dunkelgrau, braun und olivengestreifte Cassimeres, dauerhaft gefüttert, Gr. 8 bis 16 Jahre, $2.50 Werthe, Auswahl zu **$1.35**

Die Flanelle (Basement, State Str.)
36zöll. extra starker gebleichter und ungebleichter Khaker-Flanell, auf beiden Seiten gefließt, stets für 12½c verkauft, spez., Freitag, Yard... **7¾c**
Rester 36zöll. Ballard-Vale, in creamweißem wollenem Flonell, für Unterkleider für Kinder und Babies, Längen bis zu 3 Yard, die Yard 18c
26zöll. starker, fancy gestreifter u. karrirter Outing Flanell, passend für Nachtkleider und Pajamas, werth. 8½c, Ausw. Freitag, Yard.... **6¾c**

Bett-Tücher, usw. (Dritter Floor, Dearborn Str.)
9-4 gebl. Sheeting, starke Qualität — 23c werth. Yard....... **16c**
Gebl. nahtl. Betttüch., dopp. Bettgröße.. **43c**
45zöllige gebleichte Kissenbezüge, Yd.... **10c**
Engl. Longcloth, Chamois Finish, 10-Yd.-Rollen.... **59c**
36zöll. ungebleichtes Sheeting — starke Qual., und 36zöll. gebleichtes Sheeting, Auswahl, Yard...... **4¾c**
72×90zll. gebleich. Betttücher, 3-zöll. Naht, 28c; u. 42 u. 45×36 zöll. gebleichte Kissenbezüge— zu...... **9½c**

Waschstoffe (Dritter Floor, Dearborn Str.)
Dreß Foulards, in hübschen Herbst-Fac., f. Damenkleider etc. 12½c Qual., die Yard... **8¾c**
Flannelettes, gute Varietät — neue Herbst-Fac., gute 12c Wth., Yard..... **7¾c**
Dreß Percale, 52 Zoll breit, Auswahl von mittleren und dunklen Farben — 12½c wth., Yard..... **8¾c**
Schürzen-Gingham, so gut wie Amoskeag — blau karrirt — speziell die Yard für nur..... **5c**
Fabrikrester von feinem Nurse gestreiftem Kleider-Gingham, sowie nette Karrirungen, immer für 10c verkauft. Freitag, per Yard.......... 6¾c

Streit über Vergebung eines Baus.

Infolge von Meinungsverschiedenheiten unter den Mitgliedern hat der Countyrath die Vergebung des Baues der Grundmauern des neuen Hospitals verschoben. Der Streit entstand, als ein Versuch gemacht wurde, in den Bauausschuß alle Mitglieder der Behörde aufzunehmen. Dieser Versuch schlug fehl, auch der Antrag Coffeys, die Bauarbeit dem Mindestfordernden, William J. Newman, zu $119,487 zuzusprechen. Die Great Lakes Dredging & Dock Co. hatte ein Angebot von $132,633.20 eingereicht, falls statt „Caissons", wie Newman es im Sinne hatte, Pfeilerbauten angelegt werden sollten. Glennon, Ragen und Sultan verhinderten die Vergebung der Arbeit an Newman.

Die veränderte Wirthschaftslizensordinanz.

Bürgermeister Harrison ist von Vertretern der Groß- und Kleinhändler in geistigen Getränken aufgefordert worden, die Zusätze zu der Harkinschen Wirthschaftslizens-Ordinanz gutzuheißen. Die Veränderungen seien nicht im Interesse der großen Brauereigesellschaften, sondern zum Besten des ganzen Geschäfts. Der Bürgermeister versprach, dem Wunsche seiner Besucher zu willfahren, falls ihm nicht noch wichtige Gegengründe vorgelegt würden.

Lizensirte Kraftwagenfahrerin.

Myrtle Whiting Ellsworth ist die erste Frau, welche in Chicago eine Kraftwagenfahrer-Lizens erhalten hat. In Begleitung des städtischen Mechanikers Hudson legte sie gestern Nachmittag ihre Schlußprüfung, Fahren in stark belebten Straßen, ab.

Geschiedene wieder vereinigt.

Harvey und Jane Zimmermann versuchen es auf's Neue mit einander.

Der 70jährige Harvey Zimmermann, 2835 Indiana Ave., erwirkte gestern die Erlaubniß zu seiner Wiederverheirathung mit seiner früheren, 65 Jahre alten Frau Jane H. Zimmermann, von der er vor zehn Jahren geschieden worden ist. Er sagte dem Lizensclerk Legner, in den zehn Jahren der Trennung hätten Beide die Ueberzeugung gewonnen, daß das Zusammensein doch besser sei.

Frau Gretna Potter Bearce hat die Scheidung von ihrem Manne August L. Bearce beantragt, auf Grund von dessen angeblicher Trunksucht. Das Paar war schon im Jahre 1906 geschieden worden, verheirathete sich aber im Jahre 1910 aufs Neue.

Basil R. Crampton sagt in seiner Scheidungsklage, seine Frau hätte gedroht, ihn zu tödten, hätte sein Haar gerauft, sei wochenlang ohne Erklärung von Hause fortgeblieben und hätte ihm allerlei Gegenstände an den Kopf geworfen.

Leset die „Sonntagpost"

Letzter Appell.

Noch ein Versuch, John R. Walsh aus dem Zuchthause zu befreien.

Wenn am kommenden Dienstag die Bundes-Begnadigungsbehörde in Fort Leavenworth, Kan., zusammentritt, wird ihr ein letztes Gesuch um Begnadigung von John R. Walsh vorgelegt werden, nachdem im letzten Monat auf Antrag von Bundes-Distriktsanwalt Sims alle noch gegen Walsh vorliegenden Anklagen niedergeschlagen worden sind. Wie der Anwalt des Häftlings, George T. Buckingham, mittheilt, sollen der Behörde sämmtliche Akten über den Fall Walsh unterbreitet werden, und Walsh selbst wird seine Sache vor ihr vertreten müssen, denn es ist Vorschrift, daß der Gesuchsteller in Person kommt und seine Argumente selbst vorbringt. Sein Anwalt darf nicht zugegen sein.

Berichte der Staatsbanken.

Die Einlagen haben sich seit dem 8. Juni um über $8,000,000 erhöht.

Ueber den Geschäftsstand am 2. September haben 42 Staatsbanken in Chicago berichtet. Seit dem letzten Berichtstage, dem 8. Juni, haben sich die Einlagen um mehr als $8,000,000 erhöht, während in den Nationalbanken in derselben Zeit die Einlagen um $4,600,000 geringer geworden sind. Die Gesammtzunahme, auf alle Banken berechnet, beträgt rund $3,700,000, die Gesammtsumme aller Einlagen fast $938,000,000, mit Einschluß von acht oder zehn neuen Banken in den Außenbezirken sogar rund $950,000,000.

Die Darlehen der Staatsbanken sind seit Juni um 4.55 Prozent gestiegen, die Baarvorräthe haben sich nahezu auf gleicher Höhe gehalten. Nachstehend eine vergleichende Uebersicht:

	Darlehen	Einlagen	Baarvorräthe
2. Sept. 1911..	$304,979,099	$488,073,288	$150,934,373
8. Juni 1911..	291,572,572	479,716,947	151,917,702
Zunahme...	$ 13,406,527	$ 8,356,341	*$ 983,329
Prozent.....	4.59	1.74	0.64

Neues Bankunternehmen.

Die bekannte Grundeigenthums- und Hypotheken-Firma Haentze & Wheeler hat unter dem Namen „Milwaukee Ave. Savings Bank" an der Ecke von Milwaukee und Belmont Ave. eine Bank eröffnet, an welcher es in jener auch geschäftlich immer rascher aufblühenden Gegend noch gefehlt hat. Außer einem allgemeinen Bankgeschäft betreibt die Firma auch eine Sparbank. Die Bank ist am Montag und Samstag auch Abends von 6 bis 8 Uhr, an den sonstigen Werktagen von 9 Uhr Morgens bis Nachmittags 4 Uhr offen.

— Der Werth der Erkenntniß besteht darin, daß sie Wiedererkenntniß ermöglicht.

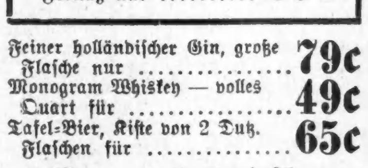
MOELLER BROS.
Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Freitag, den 8. September 1911
Bargain-Tag mit einer großen Anzahl von Preis-Herabsetzungen — in allen Departements unseres Ladens.

Kleiderstoffe-Dep.—Main Floor.
Seidene Foulards — die 58c-Qualität, die Yard.......... **39c**
Seidene Pongee, 40c werth, die Yard **27½c**
36zöll. diagonale Rock-Futterstoffe 85c werth, Yard....... **48c**
Haupt-Flur-Spezialitäten.
38 Zoll breiter ungebleichter Muslin, die Yard............ **5c**
Gebleichter Cambric, Yardbreit, reg. 12c Werth, die Yard.... **7¾c**
Betttücher, fertig gemacht, extra große Sorte, jedes **48c**
Importirtes rothes Ticking— 36zöll., reg. 39c, Yard....... **29c**
Rester von hübschen yardbreiten Percales — werth 12½c — die Yard **8½c**
Leinenes Crash-Handtuchzeug, die Yard **6¾c**
Möbel-Dept.—3. Flur.

Echter Eichenholz-Schaukelstuhl — hübsch polirt, mit hoher Rücklehne und Sattel-Sitz, speziell für diesen Verkauf nur **$2.48**
Parlor Tisch, Eiche oder Mahagoni, — Größe der Platte 24×24, mit starken gedrehten Beinen, reg. $2.50, speziell **$1.48**
Herren-Ausstattungs-Dept.—4. Flur.
Geripptes gefließtes Männer-Unterzeug, Größen bis zu 46 — reg. 50c werth, zu.............. **39c**
Grocery-Dep.—4. Flur.
New Century Mehl — ⅛ Faß-Sack, 70c — ¼ Faß-Sack, $1.40; ¼ Faß-Sack.... **$2.80**
Feiner Santos-Kaffee 22c
3 Pfund für 60c
Großes Packet Gold Dust.........17c
3 Büchsen Peerleß Milch 25c
3 Packete Cooked Oats — fertig zum Essen, für **25c**
3 Büchsen Oel-Sardinen— für **11c**
Frisch gebackene Feigen-Bars, das Pfund **8c**
3 Stücke Palm Olive-Seife, für **25c**
½ Pfund Dr. Price's Back-Pulver, für **20c**

Drogen-Dept.—Haupt-Flur.
25c-Flasche Haar Shampoo — zu **9c**
25c-Flasche Lemke's St. Johannes-Tropfen, zu........... **16c**
50c-Flasche Schlangen-Oel für Rheumatismus **25c**
$1.00 Werth für italienisches Oliven-Oel für.......... **69c**
25c Peroxide Zahnpulver, zu **10½c**
Likör-Dep.—4. Flur.
Dieser Koupon und **89c** gut für eine Flasche G. W. Jones Pure Rye Whiskey, wth. $1.00
1 Quart-Flasche Berliner Kümmel, werth 1.00
Total-Werth $2.00
Diese zwei Flaschen für Freitag nur **89c**
Feiner holländischer Gin, große Flasche nur **79c**
Monogram Whiskey — volles Quart für **49c**
Tafel-Bier, Kiste von 2 Dutz. Flaschen für **65c**
Eisenwaaren-Dept.—4. Flur.



Geschirr Drainers — regulär 15c — für nur **10c**
Oel-Kannen, regulär 19c — für nur **12c**
Kohlen-Eimer — reg. 19c — für nur **12c**

Kohlenschaufel, regulär 5c — für nur **3c**
Fleisch-Markt.—4. Flur.
Hinterviertel Lammfleisch 13¾c
Vorderviertel Lammfleisch 10½c
Vorderviertel Kalbfleisch oder Veal Stew **10½c**
Prima Chuck Roast 9¾c
Frisch gehacktes Rindfleisch 9c
Mag. Sugar Cured gesalzenes Schweinefleisch **12c**
Mag. Rippen-Suppenfleisch.......7½c
Mag. Rippen Corn Beef 7½c
Nr. 1 Sugar cured kalifornische Schultern **11¾c**
Mag. Sugar cured Frühstücks Speck **19¾c**

— Die Menschheit muß dahin streben, aus gleichen Motiven verschieden, nicht aus verschiedenen Motiven gleich zu handeln.

— Schnelligkeit ist nur dann am Platz, wenn man das Ziel sieht.

— Jeder hat zu gewissen Dingen die Kraft nicht.